

Landschaft Bauen & Gestalten

9 | 2010 | September 2010
43. Jahrgang

Die Neuheiten der GaLaBau S. 56



4 Verliebt auf dem blauen Blütenteppich

Fotoshooting für die neuen Motive der Image-Kampagne

8 Nachhaltige städtische Grünentwicklung

Staatssekretärin Julia Klöckner im Interview

24 Ungenutztes Flächenpotenzial

FBB-Symposium zur Fassadenbegrünung

28 Europaweit die Baumpflege fördern

Fachleute aus 17 Ländern trafen sich in Lettland



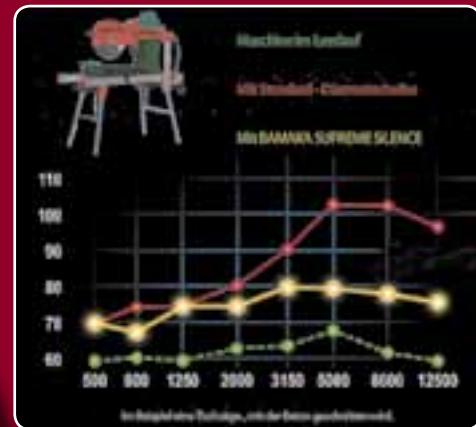
**GaLaBau 2010:
Branchentreff der
Landschaftsgärtner**

Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Neuprodukteinführung:

BAMAKA HIGH SUPREME SILENCE!

Die leisesten Spezial-Diamantscheiben im Markt mit Bestwerten hinsichtlich Standzeit und Schnittgeschwindigkeit!



30 x leiser

- ✓ Sogenannte Pfeifeffekte werden im Leerlauf nahezu reduziert
- ✓ Bisher unerreichte Lärmreduzierung von bis zu 15dB (A), d.h. 30 x weniger Lärm
- ✓ 14 mm Segmenthöhe – Winkelschleifer sogar 16 mm
- ✓ Universell einsetzbar von Beton bis Granit
- ✓ Erhebliche Reduzierung der Lärmbelastungen für das Bedienpersonal und für die Arbeitsplatzumgebungen. Ideal für Arbeitseinsätze in der Nähe von Krankenhäusern, Schulen, Wohngebieten, etc.

>> Anforderungscoupon

Ja, ich interessiere mich für diese Produktneuheit der BAMAKA AG. Bitte senden Sie mir den aktuellen BAMAKA-Produktkatalog zu.

Firma

Name

Telefon

Straße, Nr., PLZ, Ort

Thema des Monats

- 4 Verliebt auf dem blauen Vergissmeinnicht-Teppich

Aktuell

- 7 Fotowettbewerb: „Bring Deinen Garten aufs Plakat!“
- 8 Interview mit Staatssekretärin Julia Klöckner
- 12 Stammschäden an jungen Straßenbäumen
- 13 Arbeitskreis Baumpflege: Falk Dolze wiedergewählt
- 14 Sie wollen „Deutsches Meisterteam“ werden
- 16 Höhere Kosten und Resolution gegen Spaltenverband
- 18 Positive Wirkung von Dach- und Fassadengrün erkannt
- 18 FLL-Gelbdruck „Innenraumbegrünungsrichtlinien“
- 19 Hörer befragten Experten über Bauwerksbegrünung
- 20 Nachrüstung mit Partikelfilter wird mit 330 Euro gefördert
- 20 Bewässerungsanlagen in Vegetationsflächen
- 20 FLL-Richtlinien für Schwimm- und Badeteiche
- 22 GaLaBau-PlakatAktion wird im Herbst wiederholt
- 23 Popularität der Firmen-Webseite steigern
- 24 Viel Neues bei der Fassadenbegrünung
- 26 Baubotanischer Turm ist „Ausgewählter Ort 2010“

GaLaBau in Europa

- 28 Europaweite Lobbyarbeit zur Förderung der Baumpflege
- 30 Antoine Berger führt jetzt ELCA-Arbeitskreis der Betriebe

GaLaBau intern

- 31 Erster Platz für die Brüder Dennis und Julien Rasel
- 31 Ausbildungswöche „Landschaftsgärtner Live“
- 32 Publikumsmagnet Gartendetails
- 32 Das 500. Mitglied im VGL Bayern begrüßt
- 33 Jetzt erleben: „Neun Gärten im Quadrat“
- 34 Gewinnung von Fachkräften wird immer wichtiger
- 36 Sinnestäuschungen – Saisonale Gärten 2010
- 37 Berufsberater informierten sich bei Landschaftsgärtnern
- 38 Neun Ausstellungsgärten mit Magnetworkung
- 39 Urkunden für Gärtnermeister und Baumpfleger
- 40 Landschaftsgärtner vor der Fernsehkamera
- 41 Gemeinsam Service für Mitglieder weiter optimieren
- 42 Über 70 Unternehmen nutzen den Erfahrungsaustausch
- 42 Sie holten sich Anregungen für die Gartengestaltung
- 43 Raumerlebnis mit „Struktur und Emotion“
- 44 Abtauchen in kristallklare Fluten
- 45 Ein gutes Händchen für die Pflanzen
- 46 Herausforderung für Haus- und Grundbesitzer
- 48 Miksch: „Ein Schub für die Stadt“
- 49 Hans Christian Leonhards ist neuer VGL-Präsident
- 50 Motor der Erfolgsstory Landesgartenschauen in NRW
- 51 Hemer steht für nachhaltige Stadtentwicklung
- 52 In Takamanda: Neues Zuhause für Tüpfelhyänen
- 53 Elfentanz und Hexenküche

Unternehmen & Produkte

- 56 Auf Los geht's los – Die GaLaBau 2010 in Nürnberg

Marketing

- 62 Verkaufs-Sonderaktion!

Rubriken

- 27 Kurz notiert
- 34 Personen
- 35 Steuertermine September 2010
- 48 Termine
- 54 Buchtipps

Diese Ausgabe enthält Beilagen: Becker Joest Volk Verlag, Eurotec Befestigungstechnik, Gefa Fabritz GmbH, Gutjahr Innovative Bausysteme GmbH und Krinner Schraubenfundamente GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.

8

Planung, Ausführung und Pflege von Grün

Zu aktuellen Themen aus der grünen Branche befragte BGL-Vizepräsident August Förster die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Julia Klöckner.



14

Nachwuchswettbewerb auf der GaLaBau

In der Halle 2 der Messe Nürnberg treten am 16. und 17. September die zwölf Siegerteams aus den Landeswettbewerben gegeneinander an, um „Deutsches Meisterteam“ zu werden. Ein Besuch lohnt sich!



18

Positive Wirkung von Dach- und Fassadengrün

Bereits fast 200 Städte setzen Dachbegrünungen in ihren Bebauungsplänen fest. 188 Städte sind es bei der Fassadenbegrünung. Dies ergab jetzt eine Umfrage der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung und des Naturschutzbundes Deutschland.



62

Den Rotstift angesetzt

Letzte Gelegenheit: Bestellen Sie jetzt Kundengeschenke zum Sonderpreis, die es mit Erscheinen des neuen Katalogs im September nur noch auf Nachfrage geben wird.



Impressum

Herausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth **Redaktion** Bettina Holleczek (BGL) **Verlag** GaLaBau-Service GmbH **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 **E-Mail** bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de **Anzeigen** signum|kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de **Anzeigenleitung** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, E-Mail j.hengster@signum-kom.de; **Anzeigerberatung**, Anna Billig, Telefon 0221 92555-12, E-Mail a.billig@signum-kom.de; Christine David, Telefon 0221 92555-15, E-Mail c.david@signum-kom.de **Gestaltung** Angelika Schaeidle **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin

Seit 1. November 2009 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 30. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

Verliebt auf dem blauen Vergissmeinnicht-Teppich

Landschaftsgärtner lassen neue Motive für Image-Kampagne erstellen

Auf der Wiese stehen schon 100 Töpfe mit Vergissmeinnicht bereit. Leuchtend blau bilden sie den frühlingshaften Blüten- teppich für ein verliebtes Tête à Tête von Darja und Florian. Die beiden Models fiebern schon ihrem Auftritt entgegen. Bei einem Fotoshooting posieren sie vor der Kamera für eines von vier neuen emotionalen Image- Motiven, die der Bundesver-

band Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) zur Fortsetzung der Image- und PR- Kampagne der Landschaftsgärtner in Auftrag gegeben hat.

Im „Freiluft-Studio“

Auf dem Gelände der traditionsreichen Baumschule von Ehren in Hamburg hat Fotograf Keith Schofield gemeinsam mit seinem Assistenten Christian Kuhn und seinem Team bereits früh am Morgen sein „Freiluft-Studio“

eingerichtet. Unter einem Partyzelt bleiben Kamera und Laptop zur ersten schnellen Beurteilung der produzierten Fotos vor Wind und Wetter geschützt. Zwischendurch setzt immer wieder Nieselregen ein – doch das wird man später den Bildern nicht ansehen. Denn mit der richtigen Beleuchtung durch die aufgebaute Blitzlichtanlage werden die beiden Darsteller prima in Szene gesetzt.

Vorher sorgt Charline Robichaud mit professioneller Hand fürs passende Make-up. Darja hat auf dem Rücksitz im Kleinbus Platz genommen und wird geschminkt. Während Charline ihr die langen Wimpern tuscht, herrscht Verletzungsgefahr. Deswegen darf gerade niemand in den Bus ein- oder aussteigen, damit es keine Erschütterungen gibt. Anschließend ist Florian dran. Charline Robichaud gleicht nur noch schnell seinen Teint aus, die Frisur ist schon perfekt. Elke Rüss, verantwortlich fürs Styling, hat hinten im Bus auf einer Kleiderstange schon einige T-Shirts und Polohemden in ver-

schiedenen Farben für die beiden Models aufgehängt. In Absprache mit Susanne Ferrari, als kreative Expertin verantwortlich für die Motiv-Entwürfe, wird ein fließend weich fallendes Shirt mit rundem Ausschnitt – in kräftigem Rot – für Darja ausgewählt. Florian zieht ein leuchtend hellgrünes Polohemd über.



Model Darja bekommt eine süße Zopf- frisur: Am Rand des Betriebsgeländes der Baumschule von Ehren in Hamburg entstand eines der neuen, emotionalen Image-Motive für die Kampagne der Landschaftsgärtner.

Gartenprofil 3000

Die flexible Rasenkante für Garten, Wege, Teich und Beete

- Edelstahl
- Aluminium
- verzinkter Stahl
- terra-S Antikstahl



Aufsatzprofil

Deko-Profil für verwitterte Betonkantsteine

- Einfacher, unkomplizierter Einbau
- erhältlich in verzinktem Stahl und Antikstahl



GaLaBau2010 Halle 5- Stand 410
www.gartenprofil3000.com

terra 

terra-S GmbH, 94081 Fürstenzell, tel. 08502 9163-0, fax -20, info@gartenprofil3000.com



Susanne Ferrari (links) richtet Darjas Pferdeschwanz, während das Model mit Florian (rechts) überlegt, wie die Fotoszene am besten umzusetzen ist.



Beim Fotoshooting für ein neues Motiv zur Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner: Darja und Florian flirten auf dem blauen Teppich aus Vergissmeinnicht.

Darja und Florian

Draußen am Set ist es nicht mal zehn Grad Celsius. Dauerregen hat eingesetzt, doch die jungen Leute sehen das gelassen. Assistentin Iren Dymke hat Folie und darauf dicke Schlafsäcke ausgebreitet, auf denen sich die Models in die ansonsten nasskalte Wiese legen, fürs Erste warm zugedeckt mit ihren Anoraks. Der Fotograf dirigiert die Beiden bis ins kleinste Detail, während sie gemeinsam an Strohhalmen an einem Fläschchen mit einem rot leuchtenden Erfrischungsdrink trinken. Wieder und wieder sollen sie die Haltung von Kopf, Armen oder Händen verändern, damit alle Einzelheiten auf dem Motiv gut zu sehen sind. Iren Dymke rückt von Zeit zu Zeit die Vergissmeinnicht zurecht, wenn in der Bildperspektive noch eine ungewollte Lücke auszugleichen ist.

Flirten, was das Zeug hält

Dann kommt es echt darauf an und ohne Parkas, im frühlingshaften Outfit, flirten Darja und Florian vor der Kamera, was das

Zeug hält, bis Keith Schofield und sein Assistent entscheiden: „Alles im Kasten, das war super!“ Beim Blick auf den Bildschirm sind die zwei Models positiv überrascht, wie gut sie aus der Perspektive des Fotografen und der späteren Bildbetrachter rübergekommen sind.

Beim konzentrierten Arbeiten haben alle Beteiligten die Zeit vergessen, längst ist der Nachmittag angebrochen – ein heißer Kaffee und belegte Brötchen sind jetzt genau das Richtige. Bevor es weitergeht, gönnen sie sich eine kurze Verschnaufpause im geschmackvoll eingerichteten Cafégang des Gartencenters. Hier nutzen derweil viele Hamburger das schlechte Samstagswetter, um sich wenigstens beim Pflanzeneinkauf auf den lang ersehnten Frühling im Garten einzustimmen.

Freundschaft mit Pfote besiegt

Keith Schofield drängt – die Tierbesitzerin Maria kommt in wenigen Minuten und bringt einen Kater für die Aufnahmen zum nächsten Motiv mit. Es steht unter

Anzeige

»Steilhang, hohes Wiesengras?
Wie kann ich das sicher mähen?«

The advertisement features a man in a white shirt and tie, resting his chin on his hand in a thoughtful pose. In the foreground, a yellow AS 940 Sherpa all-terrain lawn mower is shown. The AS Motor logo is in the bottom right corner.

Der AS 940 Sherpa – Allrad-Sicherheit am Hang. Fürs Mähen und Zerkleinern von hohem Gras, Unkraut, Unterholz und hohem Gestrüpp, auf steilem und unwegsamem Gelände. Der permanente Allradantrieb mit Differenzialsperre sorgt für exakte Spurtreue beim Queren des Hangs und optimale Bremswirkung bergab.

AS-Motor Germany GmbH & Co. KG · www.as-motor.de · Tel. 07973/9123-0



Mähen | Mulchen | Unkraut entfernen

dem Arbeitstitel „Freundschaft“ und stellt an die Mitwirkenden ganz besondere Anforderungen. Welcher Kater lässt sich schon gern kommandieren, seine rechte Vorderpfote auf die Brust eines – wenn auch steinernen – Hundes zu legen. Und das auch noch mitten im Feld, wo fürs Fotoshooting zwischen formgeschnittenen und anderen Gehölzen ein stattlicher Buchsbaum mit der Schere zurecht „gestylt“ wurde.

Beleuchtungsprobe

Hand in Hand erledigt das Team die Vorarbeit: Mitten auf dem Acker, in der Baumschule, ist es bei der feuchten Witterung richtig schlammig. So wird ein kleines Holzpodest positioniert, auf dem der Kater sich später hinsetzen soll. Vorher lässt Maria ihren etwa gleich großen Hund geduldig dort posieren – für die Beleuchtungsprobe. „Alles klar“ – gibt Keith Schofield das Startzeichen für den Auftritt des Katers. Alle sind mucksmäuschenstill, um ihn nicht unnötig zu erschrecken. Dem Stubentiger mit rötlich-beige gestreiftem Fell ist der Aufstand im Freien nicht so ganz geheuer. Maria braucht „gefühlte“ Stunden, um ihn geduldig immer wieder zu animieren, sich aufrecht hinzusetzen.

Maus sorgte für Aufregung

Jeder ahnt: Es kann Stunden dauern, bis der Kater auch noch seine rechte Pfote hebt und auf die Brust

Freundschaft schloss der Kater erst „gefühlte“ Stunden später mit der steinernen Hundestatue und stellte die Geduld des ganzen Teams beim Fotoshooting für die Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner auf die Probe.

der Hundestatue mit dem blau-weißen Halstuch legt. Verflixt, jetzt flitzt eine Maus aus ihrem Loch im Feld und läuft gerade mal 30 Zentimeter am Kater vorbei. Alle halten den Atem an. Der Stubentiger hat sie vor lauter Aufregung gar nicht bemerkt. Mit Spielzeug wird er abgelenkt und motiviert, die



Fotograf Keith Schofield (r.) und sein Assistent Christian Kuhn (l.) sehen mit Susanne Ferrari (2.v.l.) gleich vor Ort in der Baumschule am Laptop die aufgenommenen Fotos durch und schauen, ob die Szene perfekt „im Kasten“ ist.

entscheidende Pfotenbewegung zu machen. Nach dem wer weiß wievielen Versuch klappt's dann ein einziges Mal kurz – und das wohl nur, weil die Besitzerin Katzenpheromone als Lockstoff auf eines der Spielzeuge aufgesprührt hat und Assistentin Iren Dymke dieses Fellbündel über der Hundestatue hin und her schwenkt.



Charline Robichaud (l.) schminkt auch noch Darjas Haaransatz, damit alles perfekt ist fürs Fotoshooting.

Schnappschuss gelungen

Keith Schofield hat den „Schnappschuss“ zum Glück im Kasten! Aufatmen allerseits – Aktion gelungen. Da wuselt die Maus doch noch mal kurz allen um die Beine: Flott darf der tierische Darsteller zum Ausruhen in seinen Transportkorb, damit er nicht noch auf die Idee kommt, auf

Jagd zu gehen. Pfote gut – alles gut? Noch nicht ganz, denn der Kater saß dabei nicht optimal in Positur. Also, weiter geht's, bis ein paar gute Aufnahmen von seinem Kopf und Rücken gelingen.

Bevor es dunkel wird, zieht das Team zur dritten „Location“ um und fotografiert dort noch einen geschwungenen Kiesweg, der zu der geplanten Gartenszene gehört. Nacharbeit ist angesagt: Am Computer werden später einzelne Bildbestandteile „gepostet“ und zusammengesetzt – dabei entsteht die endgültige Bildkomposition.

Anzeige

Mulch für feine Flächen

Das Ergebnis der Weiterentwicklung unserer bewährten Schlegelmäher ist eine Feinschnitt-Mulch-Ausrüstung für extra feine Mahd.



Damit eröffnen sich neue Einsatzmöglichkeiten auf Flächen, von denen bisher der Grünschnitt eingesammelt und abtransportiert werden mußte. Diese Feinschnitt-Mulcher ermöglichen jetzt die ökonomischen und ökologischen Vorteile des Mulchens auch auf „feinen Flächen“ zu nutzen. Wir überzeugen Sie gern.

Technik für Landschaftspflege und Landwirtschaft

DÜCKER
MASCHINENFABRIK

Gerhard Dücker GmbH & Co. KG
48703 Stadtlohn • Wendfeld 9
Tel. (0 25 63) 93 92-0 • Fax 93 92 90
info@duecker.de • www.duecker.de

Mit den neuen Image-Motiven werden die GaLaBau-Mitgliedsbetriebe in der Gartensaison 2011 diese beiden und noch zwei weitere Hingucker für ihre Image-Werbung einsetzen und wollen in ihrer Zielgruppe die Lust auf kreativ gestaltete Traumgärten weiter steigern.

b.holleczeck@galabau.de

BUGA Koblenz 2011 startet kreativen Fotowettbewerb

„Bring Deinen Garten aufs Plakat!“

Gartenfreunde aufgepasst: Das ist die Gelegenheit, der ganzen Stadt plakativ zu zeigen, wie schön das eigene Fleckchen Grün ist. Denn der Fotowettbewerb „Bring Deinen Garten aufs Plakat!“ der Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH und der awk Außenwerbung GmbH aus Koblenz sucht kreative und persönliche Garten-Schnapp-Schüsse. Als Gewinn lockt eine Plakatwand mit dem eigenen Bild in der Heimatstadt.

Eintrittskarten gewinnen

Ob Gartenfreunde bei der Arbeit, Entspannen zwischen den eigenen Blumen oder Spielen im Grünen – beim Wettbewerb sind kreative und originelle Fotos zum Thema „Bring Deinen Garten aufs

Plakat!“ gefragt. Für alle Interessierten gilt es, sich selbst, den Partner oder die ganze Familie im eigenen Garten abzulichten. Alle zwei Monate wird ein Gewinner ermittelt, dessen Bild auf eine neun Quadratmeter große Plakatfläche im Heimatort gebracht wird. Daneben locken weitere Gewinne wie ein Apple iPad und BUGA-Eintrittskarten.

① So einfach geht's: Die Teilnehmer schicken ihre Fotos per E-Mail an promotion@awk.de, Betreff: „Mein Garten-Schnapp-Schuss“. Jeder Teilnehmer darf bis zu drei Fotos einreichen. Letzter Einsendeschluss ist der 15. April 2011. Alle zwei Monate gibt es einen Gewinner. Unter www.meine-gartenschau.de sind die Teilnahmebedingungen sowie alle weiteren Voraussetzungen zur Teilnahme am Gewinnspiel zu finden.
www.buga2011.de

Anzeige



Die Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH veranstaltet einen Fotowettbewerb unter dem Motto „Bring Deinen Garten aufs Plakat!“ – Alle zwei Monate wird der beste Schnappschuss auf einer Plakatwand am Heimatort des Gewinners platziert.

Foto: awk Außenwerbung GmbH

Pferdestärken aus einem guten Stall!



Robuste Kraftpakete für jeden Einsatzbereich.

KUBOTA ist einer der führenden Industriekonzerne für Traktoren, Motoren und Baumaschinen weltweit. Wir entwickeln und produzieren qualitativ hochwertige Produkte mit exzellenter Leistung und hoher Lebenserwartung. Ein enges Handels- und Versorgungsnetz bietet Ihnen kompetente technische Beratung und ein umfassendes Servicesystem.

Den KUBOTA-Partner finden Sie ganz in Ihrer Nähe. www.kubota.de · communal@kubota.de

KUBOTA (DEUTSCHLAND) GMBH

Senefelder Straße 3-5 · 63110 Rodgau/Nieder-Roden · Telefon 06106 873-0 · Telefax 06106 873-197

 **GaLaBau2010**
Besuchen Sie uns!
15. – 18.09.2010 in Nürnberg
Halle 9, Stand 307



Kubota
Wir machen schwere Arbeit leichter

BGL-Vizepräsident August Forster: Interview mit Staatssekretärin Julia Klöckner

Rund um Planung, Ausführung und Pflege von Grün

Planung, Ausführung und Pflege von Grün standen jetzt mit aktuellen politischen Fragen aus der grünen Branche im Mittelpunkt eines Interviews von August Forster, Vizepräsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) mit Julia Klöckner, der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Grün in der Stadt

Die Bedürfnisse der Städter nach Freiraum – vom privaten Hausgarten über die öffentlichen Grünflächen bis zu regionalen Grünzügen – müssen nicht nur aus Sicht des Verbraucherschutzes immer

mehr beachtet werden. Es gilt, die Entscheidungsträger vor Ort vom vielfachen Nutzen des grünen Freiraums zu überzeugen.

August Forster: Ist das ökologische Bewusstsein bei Politik und Planung so weit ausgeprägt, dass bei der Abwägung aller Belange stadtökologische Notwendigkeiten ein gebührendes Gewicht erlangen?

Julia Klöckner: „Ich kann nur für die Bundespolitik sprechen: Die nachhaltige städtische Grünentwicklung spielt dort eine zunehmend wichtige Rolle. Die Bundesregierung wirkt im Rahmen der ‚Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt‘ darauf hin, dass bis zum Jahr 2020 die Durch-

grünung der Siedlungen nochmals deutlich erhöht wird. Diese Strategie ist vom Bundeskabinett 2009 beschlossen worden und gilt nach wie vor.“

Biologische Vielfalt

Auch für das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) steht das Jahr 2010 im Zeichen der biologischen Vielfalt. Mit zahlreichen Aktivitäten wollen wir dazu beitragen, die Bedeutung von Nutzung und Schutz der in der Land-, Forst-, Fischerei- und Ernährungswirtschaft vorhandenen Ressourcen stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. In diesem Zusammenhang spielt auch der Gartenbau eine wichtige Rolle.

Unter dem Motto ‚Schutz durch Nutzung‘ führt das BMELV insbesondere im Jahr 2010 die Initiative ‚Biologische Vielfalt schützen und nutzen‘ durch. Vorgesehen sind eine große Zahl von Veranstaltungen, Aktionen, Wettbewerben und anderen Maßnahmen zur Information der Verbraucher. Dazu gehören unter anderem eine Erlebnistour an Schulen – ‚Vielfalt on Tour: Mobiler Unterricht im Tourbus‘ – an rund 55 Standorten in Deutschland, ein Schulwettbewerb sowie die Erstellung einer ‚Karte der Vielfalt‘ im Internet unter www.hier-waechst-vielfalt.de, auf der Akteure, die sich um die Biologische Vielfalt aktiv kümmern, eingetragen werden können.“

Grüne Spielplätze

Forster: Wird die Vielfalt der Naturlandschaft durch Freiraumtypen wie Kinderspielplätze, Schulhöfe Sportanlagen oder Grünflächen am Wohnungsbau verdrängt oder zerstört?

Klöckner: „Nein, genau das Gegenteil ist der Fall, wenn wir uns an guten Vorbildern wie im Wettbewerb ‚Grüne Spielplätze‘

orientieren, der unter der Schirmherrschaft von Verbraucherschutzministerin Ilse Aigner steht. In diesem Wettbewerb, der von der Stiftung ‚Die Grüne Stadt‘ initiiert wird, werden vorbildliche Spielplätze ausgezeichnet, bei denen eine abwechslungsreiche, standortgerechte und qualitätsvolle Grüngestaltung eine zentrale Rolle spielt. Kinder sollen beim Spielen Naturzusammenhänge erleben und erlernen können.“

Gute Beispiele für gestalterische und zugleich biologische Vielfalt in kommunalen Grünanlagen werden auch durch den Gartenpreis des BMELV, ein jährlicher Sonderpreis im Wettbewerb ‚Entente Florale‘, vorgestellt und ausgezeichnet. Darüber hinaus gibt es aber zum Glück noch sehr viel mehr Aktivitäten und Wettbewerbe in ganz Deutschland, die belegen, dass Natur und Gartenkultur bestens in Einklang gebracht werden können, wenn man nur will.“

Forster: Wieso werden ökologische Gesamtkonzepte – zum Beispiel zur Begrünung von Dächern – bei der Stadtplanung wenig gefördert?

Klöckner: „Wenn Sie eine Bundesförderung meinen, gebe ich zu bedenken, dass nicht alles, was auch gut ist, durch den Bund gefördert werden kann. Dies gilt aufgrund der Schuldenbremse in Zukunft noch viel mehr als heute. Die Städte selbst könnten Dachbegrünungen durchaus verbindlicher vorsehen. Letztendlich entscheiden die Bürgerinnen und Bürger durch ihre Kommunalparlamente vor Ort, in welcher Art Stadt sie leben wollen und wie diese aussieht.“

Ein Grund für mangelnde Berücksichtigung könnte aber sein, dass ökologische Gesamtkomplexe im städtischen Umfeld planerisch kaum beherrschbar sind, zum Beispiel wenn das Stadtklima durch

Anzeige

Begrenzungen und Einfassungen aus Aluminium

Sachsenband®

GaLaBau2010
Halle 1, Stand 239

- Einfassung von Wegen und Beeten
- Dachbegrünung und Hochbeeteinfassungen
- Pflaster-Randbefestigungen
- Begrenzungen von Sand- und Spielplätzen

„leicht“ „flexibel“ „stabil“ „rostfrei“

i-send GmbH · Alu-Systeme für den GaLa-Bau · D-25492 Heist bei Hamburg
Im Grabenputt 17/19 · Tel./Fax +49 (0) 4122 460467-0/-10 · www.sachsenband.de



Anzeige

REHAU
Unlimited Polymer Solutions



BGL-Vizepräsident August Forster traf jetzt Julia Klöckner, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeslandwirtschaftsministerium. Nach einem angeregten Meinungsaustausch überreichte er ihr einen Landchaftsgärtner-Schirm.

Pflanzen beeinflusst werden soll. Alle Einflussgrößen müssten modelliert werden, damit sie gezielt planbar werden. Das ist meines Wissens bisher nicht vollständig realisiert. Aber kleinräumige Ansätze gibt es durchaus. Deshalb möchte ich den Gedanken äußern, dass eine Stadt bei der Ausschreibung beispielsweise einer Platzgestaltung heute schon mikroklimatische Ziele vorgeben könnte, die Planungsbüros dann neben gestalterischen und anderen Aufgaben gleichrangig zu berücksichtigen hätten.“

Forster: Was kann das BMELV dazu beitragen?

Klöckner: „Wir hatten vor ein paar Jahren eine vielbeachtete Studie zur Frage, ob und wie Pflanzen in Städten Feinstaub filtern können, erstellen lassen. Das vorhandene Wissen wurde zusammengetragen. Eine eindeutige Aussage konnte nicht getroffen werden. Es wurde aber deutlich, dass Pflanzen und Gestaltung das städtische Mikroklima ziemlich beeinflussen können. Leider sind die Zusammenhänge sehr komplex und nicht vollständig erforscht. Seit dem läuft eine rege Diskussion, die wir aufmerksam verfolgen.“

Knappe Kassen

In Zeiten knapper Kassen wird es immer schwieriger, neue Grünflächen anzulegen und qualitätsvoll zu pflegen. Umfassende Verbraucherpolitik bedeutet auch die Sicherung und Entwicklung von Grünanlagen in der Stadt. Besonders die Pflege des öffentlichen Grüns ist zum Reizwort geworden – und dies, obwohl

nutzbare Grünanlagen unverzichtbare Bestandteile einer funktionierenden Stadt sind, die auch ihre Attraktivität als Wirtschaftsstandort entscheidend mitbestimmen.

Forster: Gibt es denkbare Ansätze oder Konzepte, die Maßnahmen im Grün trotz leerer Kassen flankieren könnten?

Klöckner: „Meiner Meinung nach ist der Wettbewerb ‚Entente Florale‘, eine Gemeinschaftsaktion von Gärtnern, kommunalen Spitzenverbänden und Tourismusverband, ein solcher Ansatz. Die eigentliche Arbeit zur nachhaltigen Stadtbegrünung leisten die Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und Verwaltung der teilnehmenden Städte und Gemeinden. Die Bundespolitik kann durch Unterstützung dieses Wettbewerbs bürgerschaftliches Engagement würdigen und gute Ideen transportieren. Nachhaltige Stadtbegrünung kann nicht einfach von oben verordnet werden. Alle müssen das Thema zu ihrer eigenen Sache machen, nur dann kann dieses Ziel erreicht werden. Aber dieser Einsatz für mehr Lebensqualität in unseren Städten lohnt alle Mühen.“

Das Bundeslandwirtschaftsministerium steht auch für eine nachhaltige Entwicklung der ländlichen Räume. Auch damit ist dieser Wettbewerb eng verbunden. Zum einen sind da die Millionen Pflanzen, die für die privaten und öffentlichen Flächen in unseren Gartenbetrieben und Baumschulen angezogen und von Gärtnern gepflanzt und gepflegt werden. Zum anderen bietet der Wettbewerb auch vielen Städten und Gemeinden des ländlichen Raumes ein gutes

RAUSIKKO BOX FÜR HÖCHSTE ANFORDERUNGEN

Durch das neue am 1.3.2010 in Kraft getretene Wasserhaushaltsgesetz, welches die Vermischung von Niederschlagswasser und Schmutzwasser verbietet, sind in der Niederschlagsentwässerung gerade jetzt Systeme gefragt, die den Anfall von Niederschlagswasser reduzieren und eine sichere, langlebige und dauerhafte Lösung gewährleisten.

Die RAUSIKKO Box von REHAU ist ein innovativer Speicherblock mit hoher Flexibilität und Funktionalität. Durch die enorme statische Belastbarkeit können RAUSIKKO Box Systeme selbst unter extremen Bedingungen eingesetzt werden.

Besuchen Sie uns auf der IFAT vom 13. bis 17.9.2010 in München (Halle B6, Stand 331/430) oder auf der GaLaBau vom 15. bis 18.9.2010 in Nürnberg (Halle 4, Stand 4-515).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.rehau.de/tiefbau

Instrument, um Engagement zu aktivieren und den Zusammenhalt zu stärken.“

Forster: Welche Grünargumente zählen für den Verbraucherschutz?

Klöckner: „Bei städtischem Grün sprechen wir nicht umsonst auch von ‚grünen Lungen‘. Denn von den vielen Seiten einer qualitätsvollen Grüngestaltung profitieren die Stadtbewohner in besonderem Maße: Die Bürgerinnen und Bürger finden Erholung und Ausgleich in Parks und Gärten. Parks und Kleingärten haben eine wichtige soziale Funktion besonders in Ballungsräumen. Touristen und Kunden kommen gerne in gepflegte, grüne und bunte Innenstädte. Eine gute Grünplanung verbessert spürbar das innerstädtische Mikroklima. Naturnahe Grünflächen sind wichtige Lebensräume für unsere Pflanzen- und Tierwelt.

Kurz gesagt, Parks und Gärten sind die idealen Orte, um die Seele baumeln zu lassen und so neue Kraft für den Alltag zu tanken, das gilt auf für Erwachsene wie auch für Heranwachsende.“

Forster: Lassen sich die Vorteile von Grün in der Stadt monetär bewerten?

Klöckner: „Dazu gibt es meines Wissens erste Ansätze, zum Beispiel ein Verfahren der FH Osnabrück zur Bestimmung des Sachwerts von Grünanlagen, dass sich als Werkzeuge zur Vermögensbewertung öffentlicher Grün- und Freiflächen gut eignen soll.“

Forster: Gerät der Standort Deutschland durch ökologische Auflagen, zum Beispiel durch vorgeschriebene Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen für Eingriffe in Natur und Landschaft in Gefahr?

Klöckner: „Nein, richtig dosiert stärken sie Deutschland als Standort. Eine kranke Umwelt würde auch die Bürger krank machen. Eine an Nachhaltigkeit ausgerichtete soziale Marktwirtschaft ist und bleibt die Grundlage unseres Wohlstandes, das versteh ich auch unter Generationengerechtigkeit.“

Forster: Was darf grüne Verbraucherschutzpolitik kosten?

Klöckner: „Wenn Sie ‚grüne‘ durch ‚gute‘ ersetzen, könnte ich es ziemlich genau beziffern: Der Haushalt des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz umfasst 2010 rund 5,8 Milliarden Euro.“

Ziele und Visionen

Die Verbraucherschutzpolitik braucht langfristige Ziele, Vorstellungen und Visionen. Jedoch erfordert die Umsetzung ökologisch geprägter Visionen, wie der Erhalt eines leistungsfähigen Naturhaushaltes oder die Verbesserung der städtischen Erholungssituation in Zeiten knapper Kassen Mut bei Politikern, Verantwortlichen in Ämtern und Behörden sowie bei Planern.

Gewerbe- und Industrieanlagen. Mit der Versiegelung sind ein völiger Verlust der Bodenfunktionen und eine Zerstörung des Bodens verbunden, da alle Prozesse der Bodenbildung und des Stoffumsatzes gestoppt werden. Er verliert seine wichtige ökologische Funktion. Nur eine nachhaltige Siedlungsentwicklung kann dies stoppen. Aber Sie sehen auch, wie viele Politikfelder allein bei diesem Beispiel betroffen sind. Einfach wird es nicht.“

Forster: Wie können die Vorteile der ökologischen Stadtentwicklung deutlicher dargestellt werden?

Klöckner: „Durch noch mehr gute Praxisbeispiele. Viele Menschen haben schon heute das Glück, in ökologisch vorbildlichen Wohngebieten zu leben. Wenn diese guten Beispiele allgemein bekannt sind, steigt die Chance, dass sie Vorbildcharakter entwickeln können. Ich empfehle zum Beispiel die Broschüre ‚Handbuch für mehr Grün in Städten‘ der Stiftung ‚Die Grüne Stadt‘.“

Ländlicher Raum – Bauen im Außenbereich

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft und die Änderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Verhältnisse auf dem Land haben die landwirtschaftliche Bausubstanz einem schnellen Veränderungsprozess unterworfen. Zur Verbesserung der Situation und Stärkung der regionalen Entwicklungskräfte müssen neue Nutzungsmöglichkeiten leer stehender landwirtschaftlicher Anwesen – auch außerhalb der Landwirtschaft – geschaffen werden.

Garten- und Landschaftsbaubetriebe als Nachfolger ungenutzter land- und forstwirtschaftlicher Betriebsgebäude sind aus agrarstruktureller, landschaftsplanerischer und sozialer Hinsicht von Bedeutung. Eine Umnutzung bürgerlicher Höfe zu Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau-

Anzeige

**SEHEN SIE
WAS LICHT BEWIRKEN KANN**



**Halle 4
Stand 310**

**Besuchen Sie uns auf der
GALABAU 2010**

**Wir freuen
uns auf Sie!**

Kolf
www.kolf.de
Wasser, Garten & mehr

53819 Neunkirchen-Seelscheid - OT Birken
Zu den Birken 10 · Tel.: 0 22 47 - 21 74

in-lite

Betrieben wäre zu beiderseitigem Nutzen. Sie gilt es zu fördern und zu unterstützen. Der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau ist jedoch als gewerbliche Branche baurechtlich nicht privilegiert für Baumaßnahmen im Außenbereich.

Forster: Gibt es Möglichkeiten, dass nicht nur Betriebe, die ausschließlich pflanzliche Produkte erzeugen, im Außenbereich baurechtlich privilegiert sind, sondern auch die des Garten- und Landschaftsbau, wenn sie neben der Dienstleistung zum Beispiel auch eine gartenbauliche Produktion betreiben?

Klöckner: „Der Erhalt der Kulturlandschaft und der Schutz des Naturhaushaltes sind wichtige Kriterien bei der Beurteilung von Baumaßnahmen im Außenbereich. Davon sollte trotz möglicher wirtschaftlicher Vorteile im Einzelfall nicht abgewichen werden. Zudem könnten Vereinfachungen für bestimmte Interessensgruppen weitere Forderungen anderer nach sich ziehen. Daher sehe ich für Erleichterungen keinen Spielraum.“

richtet sind, können die baurechtlichen Privilegien grundsätzlich aber in Anspruch nehmen, wenn die gewerbliche Tätigkeit keinen dominierenden Betriebsanteil ausmacht; er muss der pflanzlichen Erzeugung also dienen, um als nicht privilegierter Anteil ‚mitgezogen‘ werden zu können.“

Forster: Lässt sich die Zukunft ländlicher Räume mit der Nutzung leer stehender landwirtschaftlicher Gebäude gestalten?

Klöckner: „Durch den fortschreitenden Strukturwandel in der Landwirtschaft gibt es in den Dörfern zahlreiche Gebäude, die nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden. Die Förderung von Maßnahmen zur Umnutzung der Bausubstanz land- und forstwirtschaftlicher Betriebe ist eng mit der Förderung der Dorferneuerung verknüpft und ein wichtiges Anliegen des Bundes und der Länder. Eine

auf die ländliche Entwicklung ausgerichtete Umnutzung unterstützt und sichert die Wirtschaftskraft land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, erleichtert deren Strukturwandel, hat Investitionen und Beschäftigung fördernde Wirkungen und trägt zur Verbesserung der ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Grundlagen ländlicher Räume bei. Es werden investive Maßnahmen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe zur Umnutzung ihrer Bausubstanz insbesondere für Wohn-, Handels-, Gewerbe-, Dienstleistungs-, kulturelle, öffentliche oder gemeinschaftliche Zwecke gefördert. Dadurch können Arbeitsplätze gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden, sowie zusätzliche Einkommensquellen außerhalb der landwirtschaftlichen Produktion erschlossen werden.“

>>

Anzeige

**SCHLANKER ALLESKÖNNER:
DER NEUE HYDRO LUCHS LHR-2**

Mehr Informationen unter www.koepl.com/LHR2

Wir stellen aus: Halle 9 Stand-Nr. 125
GaLaBau 2010

Wir beraten Sie gerne

KÖPPL GmbH Motorgerätefabrik
Hauptstr. 118 - 94163 Entschenreuth
Telefon +49 9907 8910-0
Telefax +49 9907 1042
E-mail info@koepl.com

www.koepl.com · www.köppl.com

SEIT 1896
FERTIGUNG IN HÖCHSTER QUALITÄT

Forster: Welche Rolle spielt der Mittelstand als tragende Säule für Ausbau und Entwicklung ländlicher Räume, sowie zur Sicherung von Lebensqualität?

Klöckner: „Der Mittelstand ist, wie es die Frage bereits zum Ausdruck bringt, die tragende Säule für den Ausbau und die Entwicklung ländlicher Räume. Die mittelständischen Unternehmen investieren und schaffen Arbeitsplätze in den ländlichen Räumen. Der Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen kommt zentrale Bedeutung in den ländlichen Räumen zu. Fehlende Arbeitsplätze zwingen häufig dazu, ländliche Räume zu verlassen oder über weite Strecken zu pendeln. Wohnortnahe Arbeitsplätze sichern auch die Lebensqualität.“

Fairer Wettbewerb durch gleiche Mehrwertsteuer

Die GaLaBau-Betriebe stehen täglich im Wettbewerb und haben bisher auch keine Beschränkungen gefordert. Sie wollen jedoch Wettbewerbsgleichheit der Akteure am Markt. Dazu passt nicht der reduzierte Mehrwertsteuersatz für landwirtschaftliche Unternehmen, zum Beispiel für Baumschulen. Durch

die ungleiche Besteuerung beziehungsweise die wettbewerbsverzerrenden Rahmenbedingungen gehen dem Garten- und Landschaftsbau mehr und mehr Marktsegmente verloren oder werden gar nicht erst eröffnet. Ordnungspolitisch muss der Grundsatz des Wettbewerbs auf gleicher Augenhöhe ganz besonders im Hinblick auf staatliche Unternehmen genauso gelten wie im Hinblick auf die Unternehmen der Landwirtschaft oder mit sozialrechtlichem Hintergrund.

Forster: Wollen Sie sich dafür einsetzen, Wettbewerbsgleichheit zwischen den Baumschulen und dem GaLaBau bei der Mehrwertsteuer herzustellen? Was sind die Gründe für Ihre Entscheidung?

Klöckner: „Gleiche Wettbewerbsbedingungen sind eine Grundvoraussetzung für einen funktionierenden Markt. Dies gilt selbstverständlich auch für

Baumschulen und den GaLaBau. Was die von Ihnen kritisierte Ungleichbehandlung im Bereich der Mehrwertsteuer angeht, so finde ich, muss man die Situation erst einmal genau betrachten. Zwischen gewerblichen beziehungsweise regelbesteuerten landwirtschaftlichen Baumschulen und dem GaLaBau bestehen meines Erachtens weitgehend gleiche Wettbewerbsbedingungen. Die Lieferung eines Baumes wird mit sieben Prozent besteuert, das Einpflanzen mit 19 Prozent. Dies gilt für den GaLaBau genauso wie für die Baumschulen. Wenn man beide Leistungen kombiniert, liegt gegebenenfalls eine einheitliche Leistung vor, die mit 19 Prozent abzurechnen ist. Dies muss der GaLaBau-Betrieb wie der Baumschulbetrieb für sich prüfen.“

Hinsichtlich der Baumschulen, die die Vereinfachung der Durchschnittssatzbesteuerung nutzen

und mit einem Umsatzsteuersatz in Höhe von 10,7 Prozent abrechnen, legt der schlichte Zahlenvergleich eine Ungleichbehandlung nahe. Doch auch hier muss man wieder genauer hinschauen. Im unternehmerischen Bereich wirken sich die unterschiedlichen Umsatzsteuersätze wegen der Möglichkeit zum Vorsteuerabzug gar nicht aus. Für den privaten Bereich ist zu beachten, dass die Durchschnittssatzbesteuerung grundsätzlich nur für landwirtschaftliche Erzeugnisse gilt. Dienstleistungen, also beispielsweise Grabpflegeleistungen, werden durch die Rechtsprechung zunehmend von der Durchschnittssatzbesteuerung ausgeschlossen.“

FLL-Projektskizze zur Untersuchung von Ursachen

Stammschäden an jungen Straßenbäumen

Bundesweit werden seit ungefähr zehn bis 15 Jahren an jungen Straßenbäumen, die im Alter von etwa zehn Jahren gepflanzt werden, vermehrt Stammschäden in Form von Rindenrissen und flächigem Absterben der Rinde beobachtet. Durchschnittlich sind 20 Prozent aller in den vergangenen zehn Jahren gepflanzten Bäume erheblich geschädigt und müssen ersetzt werden.

Diese Entwicklung wird von den Bürgern zunehmend stärker wahrgenommen. Der volkswirtschaftliche Schaden, der allein bei Neuanpflanzungen auftritt, wird auf jährlich 25 Millionen Euro geschätzt, die den Haushalt der Straßenbauverwaltungen belasten und letztlich vom Steuerzahler aufgebracht werden müssen. Hinzu kommen Kosten für besondere Schutz- und Vorsorgemaßnahmen

an zahlreichen anderen gefährdeten oder bereits vorgesägten Bäumen.

Bislang wurden an mehreren Standorten in Deutschland punktuelle Untersuchungen vorgenommen. Besonders betroffen sind die am häufigsten verwendeten Straßenbaum-Gattungen wie Ahorn und Linde. Daraus ergibt sich ein Nachschub- und Vorhaltungsproblem für die Baumschulen, das mit jedem Jahr drückender wird.

Es ist dringend nötig, dieses Phänomen einer umfassenden wissenschaftlichen Untersuchung zu unterziehen. Um alle dazu nötigen Aktivitäten zu bündeln, hat sich deshalb unter der Leitung der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) eine Arbeitsgruppe zusammengefunden, die sich aus Vertretern verschiedener Landesministe-

rien, Landesstraßenbaubehörden, Landwirtschaftskammern, Städten und Kommunen sowie dem Bund deutscher Baumschulen, einzelnen Baumschulen und privatwirtschaftlichen Forschungsinstituten zusammensetzt. Seit Februar 2010 ist auch die Bundesanstalt für Straßenwesen vertreten. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, ein Projekt zur Untersuchung der Ursachen und Abhilfemöglichkeiten zu konzeptionieren und durchzuführen.

In einem ersten Schritt soll zunächst eine bundesweite Erhebung das Ausmaß des Gesamtschadens ermitteln und Ausgangsdaten für weitere Forschung liefern. Dafür werden Forschungsgelder in Höhe von rund 300.000 Euro benötigt. Da das Problem bundesweit auftritt, sollen diese Mittel bei allen, die durch das Problem betroffen sind, akquiriert werden. Hierzu zählen unter anderen Bundes- und Landesministerien wie auch die Privatwirtschaft (Verbände). Die FLL bittet hierfür um unterstützende Hinweise.

① www.fll.de

Anzeige

LIPCO
ANBAUGERÄTE

Uni-Kreiselegge Typ UK

LIPCO Anbaugeräte sind passend für alle Trägerfahrzeuge wie Einschleifer, Motormäher, Traktor, Radlader und Bagger aller Fabrikate.

Exzellente Adaptertechnik - Trägerfahrzeug kann gewechselt werden. Nutzt bei LIPCO!

Sofort anrufen! Für kostenloses Angebot!

LIPCO GmbH
Am Fuchsgraben 5b
D-77880 Sasbach
Telefon: +49 (0) 7841-6068-0
Telefax: +49 (0) 7841-6068-18
eMail: mail@lipco.com
Internet: <http://www.lipco.com>



Neuer und alter Vorstand des BGL-Arbeitskreises Baumpflege (v.l.): Michael Hartmann, Christian Nellen, der wiedergewählte Arbeitskreis-Vorsitzende Falk Dolze und Wolfgang Groß.



Thomas Paulsen (vorn, r.) erläuterte den Mitgliedern des BGL-Arbeitskreises Baumpflege nicht nur theoretisch sondern auch am praktischen Beispiel die Lübecker Jungbaumerziehung.

BGL-Arbeitskreis Baumpflege: Mitgliederversammlung in Westerstede

Arbeitskreis-Vorsitzender Falk Dolze wiedergewählt

Die Mitglieder des BGL-Arbeitskreises Baumpflege wählten jetzt den Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer Falk Dolze aus Burgau für eine weitere Amtszeit von drei Jahren zum Vorsitzenden dieses Gremiums. Er kandidierte „zum letzten Mal“, hatte Falk Dolze vor den turnusmäßig anstehenden Wahlen bekundet. Dem Vorstand des BGL-Arbeitskreises Baumpflege gehören außerdem Michael Hartmann (Baumpflege Bollmann GmbH, Ellerau) und Christian Nellen (Das Baumtem Nellen, Dießen) an.

Die Mitgliederversammlung fand gemeinsam mit der Qualitätsgemeinschaft Baumpflege Baumsanierung (QBB) in Westerstede statt. Auf der Agenda standen neben der Wahl die aktuellen Entwicklungen zum Bundesnaturschutzgesetz, das RAL-Gütezeichen Baumpflege, Beratungen über aktuell zu novellierende FLL-Regelwerke zum Thema „Baum“, die Arbeit im European Arboricultural Council (EAC) und – wie immer – die interne Fortbildung. Hierzu lud am zweiten Tag die Baumschule Bruns in ihr neu errichtetes Seminarzentrum in Bad Zwischenahn ein.

Über die Lübecker Jungbaumerziehung referierte Thomas Paulsen aus Lübeck. Dabei beklagte

er, die Jungbaumerziehung werde immer mehr vernachlässigt. Daraus resultierten höhere Folgekosten. Laut Paulsen fange eine Jungbaumerziehung bereits bei der Planung an und erstrecke sich über die Pflege und den Schnitt bis zum Entfernen der Stockaustriebe. Dies heiße, das alltägliche Handwerk eines Baumpflegers habe fachgerecht zu erfolgen. Auch seien optische Einbußen in den ersten Jahren hinzunehmen, um die Folgeentwicklung der Jungbäume zu fördern. Paulsen empfahl, Stockaustriebe wegen ihrer Assimilationsflächen im oberen Teil zunächst zu belassen und erst im dritten Jahr zu entfernen. Auch wies er noch einmal darauf hin, dass die Baumbindung rechtzeitig zu lösen sei.

Fachgerechte Pflanzung

Die fachgerechte Pflanzung nach DIN und FLL erläuterte Professor Gilbert Lösken von der Universität Hannover. Auch er mahnte die Beachtung der Regeln der Technik an. Eigentlich handele es sich um Grundlagen, die jeder Fachmann beherrschen sollte. Professor Lösken nannte beispielsweise das Entfernen des Ballentuches und des Ballendrah-tes, die Berücksichtigung des Setzmaßes und die Vorgaben für die Pflanzgruben nach DIN und FLL. Er erklärte, kein Baustatiker

würde die Regeln der Technik unterschreiten. Dies sei aber im Garten- und Landschaftsbau oftmals der Fall, kritisierte Lösken. Die Mitglieder des BGL-Arbeits-

kreises Baumpflege erlebten ein abgerundetes Programm, an dessen Abschluss eine Fahrt durch die Quartiere der Baumschule Bruns stand.

Anzeige

Kompetenz: Wasser
Teichpflege-Produkte vom Fachmann
www.lavaris-lake.com

Lavaris

Ihr Partner für Gewässerpflege und Wasserrestauration

Teichpflege zum Saison-Ende

SiltEx Teichschlamm-Entferner beugt Fäulnis und Schadgasbildung vor, bindet Phosphat	OptiLake Grundpflege für den Teich stabilisiert die wichtigsten Wasserwerte, baut Schadstoffe ab	OxyActive Sauerstoff-Regulator lebenswichtig für alle Lebewesen im Teich – auch im Winter
---	---	--

Lassen Sie Wasser-Organismen leben: verzichten Sie auf UV-Lampen!

Unsere Rezepturen sind gesetzeskonform und werden stets den neuesten Richtlinien angepasst.

Pflegepakete im Gesamtwert von **2.500 Euro!**

Verlosung

Mehr Infos dazu auf unserer Homepage. Teilnahme-Code: **LBG-109**

Weitergehende Pflege und Unterstützung für Teich und Pflanzen bieten unsere Produkte ClearLake • AquaCheck • SeDox • AlgoClear* • AlgoLon* • AquaFloraEnergen • pH-Minus • KH- und pH-Schnelltest

* AlgoClear sicher verwendbar. Ver Gebrauch steht Konsultation und Produktinformation Insel.

Unsere Hotline bei Problemen im Teich:
Dipl.-Biol. Christian Homrichausen
teichfragen@lavaris-lake.com

LAVARIS LAKE GmbH
Fuhrmannstr. 6 • D-95030 Hof • Tel. 07000/5282-747 • Fax -748

*12 Gewinn, auf dem die Firma / Anrede über Hochrechnung kommt zu einer Zahl

Bundesdeutscher Berufswettbewerb „Landschaftsgärtner-Cup 2010“ in Nürnberg

Sie wollen „Deutsches Meisterteam“ werden

Zwölf Zweier-Teams aus angehenden Landschaftsgärtnern greifen jetzt nach dem Titel „Deutsches Meisterteam“: Die engagierten Auszubildenden wollen sich beim bundesdeutschen Wettbewerb um den „Landschaftsgärtner-Cup 2010“ anlässlich der Fachmesse „GaLaBau“ in Nürnberg für die Teilnahme an der Berufsweltmeisterschaft 2011 qualifizieren.

An der zweitägigen bundesdeutschen Veranstaltung in der Messehalle 2 nehmen die Sieger der landesweiten Ausscheidungen teil, die kürzlich von den Landesverbänden des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) ausgetragen wurden. Der bundesdeutsche „Landschaftsgärtner-Cup 2010“ wird vom Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) unterstützt. Die drei erstplatzierten Teams erhalten attraktive Sachpreise und gestaffelte Preisgelder – insgesamt wurde ein Betrag von 2.000 Euro ausgelobt. Das „Deutsche Meisterteam 2010“ wird dann im kommenden Jahr an der Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills“ in London (Großbritannien) teilnehmen.



Maßarbeit beim Bau eines Holzdecks: Andreas Waldvogel (r.) und Tobias Bohnert (l.) aus Baden-Württemberg legten sich auf ihrer Wettbewerbsbaustelle konzentriert ins Zeug und gewannen den bundesdeutschen „Landschaftsgärtner-Cup 2008“ in Nürnberg.

Redeker eröffnet Wettbewerb

Der Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Hanns-Jürgen Redeker, eröffnet den Wettbewerb am 16. September 2010 um 9.00 Uhr in der Messehalle 2. Die Auszubildenden stellen an den beiden Wettbewerbstagen im Zeitraum von insgesamt 15 Stunden ihre landschaftsgärtnerischen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten unter Beweis und bauen einen Wettbewerbsgarten.

Siegerehrung in Halle 2

Die Sieger werden am 17. September 2010 um 19.00 Uhr in

Halle 2 geehrt und freuen sich natürlich über ein großes Publikum. Bei der Siegerehrung wird Jury-Chefexperte Martin Gaissmaier in einem Interview manch interessante Details aus der Veranstaltung hervorheben. Auch Auszubildende werden ihre Eindrücke aus dem spannenden Wettbewerb schildern. Anschließend sind die Wettbewerbs-Teilnehmer zum „GaLaBau-Nach(t)tisch“ auf dem BGL-Messestand 101 in Halle 6 eingeladen.

Neues Konzept mit viel Grün

Für die bundesdeutsche Veranstaltung wurde ein neues Gesamtkonzept entwickelt. Dabei steht das



Beim „Landschaftsgärtner-Cup 2008“ anlässlich der Fachmesse „GaLaBau“ in Nürnberg: Auf der Wettbewerbsbaustelle arbeiteten die späteren Sieger Tobias Bohnert (vorn) und Andreas Waldvogel. Jedes Team musste unter anderem eine Trockenmauer bauen, eine Pflasterfläche und eine Pflanzung erstellen.

Anzeige

Erfrischend planen mit Vectorworks®

GaLaBau 2010
Halle 5
Stand 211

ComputerWorks

CAD-Software für den GaLaBau
www.computerworks.de/galabau



Sieger beim bundesdeutschen „Landschaftsgärtner-Cup 2008“: BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (2. v. r.) und der Chefexperte Martin Gaissmaier (l.) gratulierten dem Deutschen Meisterteam, Andreas Waldvogel (2. v. l.) sowie Tobias Bohnert (r.) aus Baden-Württemberg, zu ihrem Erfolg.

Archiv-Fotos (3): AuGaLa

Grün gestalterisch im Vordergrund. Die Wettbewerbsflächen in der Messehalle 2 sind jetzt in einem Kreis angeordnet. Von der großen Fläche in der Mitte aus haben Besucher einen schönen Blick auf die Teams und ihre Gewerke. Sitzmöglichkeiten laden zum Verweilen ein. So können Interessenten gut den Fortschritt an den einzelnen Wettbewerbsbaustellen mit verfolgen.

Der Wettbewerbsgarten

Auf einer Fläche von vier mal vier Metern werden die Teilnehmer verschiedene Aufgaben realisieren: Unter anderem müssen sie in ihrem Wettbewerbsgarten ein Holzbauwerk erstellen, eine Trockenmauer bauen, Plattenbeläge setzen, Pflanzarbeiten ausführen sowie eine Pflasterdecke erstellen.

g.schwantge@galabau.de

Landschaftsgärtner-Cup 2010: Die Teilnehmer

Zu den teilnehmenden Teams beim „Landschaftsgärtner-Cup 2010“ gehören: Jonas Rombach (Willi Glöckler Garten- und Landschaftsbau, Kirchzarten) und Christopher Bäuerle (Jürgen Wragge GmbH Garten- und Landschaftsbau, Backnang), Christian Dobler und Marco Fükelsberger (beide: Gaissmaier Landschaftsbau GmbH & Co. KG, Freising), Dave Kosse (Markert GaLaBau GmbH, Berlin) und Ole Apitz (GPL Ingo Kunde Garten- und Landschaftsbau, Potsdam), Jonas von Elling und Sebastian Lewandowski (beide: Ingo Beran Garten- und Landschaftsbau, Neu Wulmstorf), Marcel Pichl und Sebastian Rapp (beide: Zerbes & Heuckerth Garten- und Landschaftsbau GmbH, Mainz-Kastel), Nino Gehler und Kevin Hoster (beide: Jolitz und Söhne Garten- und Landschaftsbau GmbH, Tempzin), Carl Leffers und Sebastian Ibbeken (beide: Volker Kreye Garten- und Landschaftsbau, Ganderkesee), Lars Buske (Freisen Garten- und Landschaftsbau GmbH, Gütersloh) und Kevin Spieß (Heinz Dirkwinkel Garten- und Landschaftsbau, Rietberg), Marius Röger und Samuel Zöbisch (beide: Pomasus Garten- und Landschaftsbau, Dresden), Ricardo Leuschel (Otto Kittel GmbH & Co. Garten- und Landschaftsbau KG, Berlin) und Christoph Dočkal (GaLaBau Dessau-Ziebigk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau GmbH, Dessau), Denis Rasel und Julien Rasel (beide: Heiko Regenstein Garten- und Landschaftsbau, Undenheim) sowie Martin Boecker und Jan-Eike Stock (beide: Garten- und Landschaftsbau Knut Hansen, Husum).



Qualitätsprodukte für den GaLaBau



Garten- und Landschaftsgestaltung mit Kiepenkerl Blumenzwiebeln



Majestic-Rasen



Rollrasen



Allium 'Globemaster'

Wir bieten durchdachte Lösungen für höchste Ansprüche.

Blumenzwiebeln

- Zwiebeln zum Verwildern
- Zwiebeln für Kübelbepflanzung
- Zwiebeln für Beete und Rabatten



Allium 'Globemaster'

- Lange Blütezeit im Juni/Juli
- Auch für trockene Standorte

Narzisse 'Jetfire'

- Sehr blühfreudig
- Verwildert gut

Wildtulpe 'Pulchella'

- Ideal zum Verwildern
- Pflegeleicht
- Blühfreudig

Rasensaatgut-mischungen

- Majestic-Mischungen
- Begrünungsmischungen
- Regelsaatgutmischungen
- Gräser für den Golfbereich
- Sondermischungen

Rollrasen

- Spiel-/Gebrauchsrasen
- Sportrasen
- Böschungs- und Landschaftsrasen
- Schattenrasen
- Zier- und Golfrasen

Wildblumen

- Einjährige und mehrjährige Mischungen
- Kleve-Kellenmischung

Bruno Nebelung

Kiepenkerl-Pflanzenzüchtung

Bitte fordern Sie unseren aktuellen Katalog an:

48351 Everswinkel (Kreis Warendorf) · Postfach 1263

Tel. (0 25 82) 670 - 233 · Fax (0 25 82) 670 - 270

e-mail: moellers@nebelung.de · www.kiepenkerl.com

Höhere Kosten und Resolution gegen Spaltenverband

Anlässlich der Sitzungen der Vertreterversammlungen der Sozialversicherungsträger für den Gartenbau tagte auch das höchste Gremium der für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau wichtigen Unfallversicherung, die Gartenbau-Berufsgenossenschaft, am 15. Juni 2010 in Bad Nauheim, dem Ort der hessischen Landesgartenschau.

Top-Thema der Sitzung war der Ärger über viele Pannen und Fehlleistungen in der Vergangenheit, die im Bereich der IT-Unterstützung der Träger durch den Spaltenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung

Anzeige

festgestellt werden mussten. Dem Ärger machte sich dieses höchste Gremium der Unfallversicherung Luft, indem es eine Resolution an den Vorstand der Gartenbau-Berufsgenossenschaft gerichtet hat, dringend mit den regionalen landwirtschaftlichen Sozialversicherungsträgern gemeinsame Gegenmaßnahmen zu ergreifen, um schnellstmöglich die Misstände im IT-Bereich abzustellen. (Siehe Beitrag: Resolution der Mitglieder der Vertreterversammlung).

Weniger Unfälle

Insbesondere aus Sicht der dienstleistenden GaLaBau-Unternehmen unter den 101.445 Mitgliedsbetrieben der GBG stellte die notwendige Erhöhung der Umlage in Höhe von über vier Prozent ein weiteres Ärgernis dar. Dies war umso überraschender, da die Unfallversicherung für den Gartenbau 1.600 Unternehmen mehr als im Vergleichsjahr zuvor (2008) und eine gesteigerte Brutto-Lohnsumme in Höhe von 5,67 Milliarden Euro zu verzeichnen hatte. Gleichzeitig sank die Zahl der gemeldeten Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten von 45.532 (2008) auf 44.931 (2009), das heißt: erfolgreiche Prävention, nachgewiesen durch die positiven Zahlen für 2009. Das zeigt auch der Vergleichswert der 1.000-Mann-Quote, der von 58,1 auf 53,3 gesunken ist und insoweit gut zehn Punkte unter den Werten vergleichbarer Branchen liegt.

Wieso dann höhere Kosten?

Diese Frage wurde klar beantwortet: Die Gesundheitskosten sind gestiegen und die Umlageverpflichtungen für den Spaltenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung (LSV-SpV) schlagen ebenfalls negativ zu Buche. Bei den Gesundheitskosten stiegen sowohl die Medi-

kamentenkosten als auch die Kosten für die ärztliche Betreuung beziehungsweise die stationären Behandlungskosten. Der Rest ist den Umlageverpflichtungen der Gartenbau-Berufsgenossenschaft als einem von neun Trägern der landwirtschaftlichen Unfallversicherung geschuldet, wobei die Umlage für das Rechenzentrum/IT-Umlage einen gehörigen Anteil am negativen Gesamtergebnis hat. Entsprechend emotionsgeladen war die Unzufriedenheit über die IT-Unterstützung des LSV-SpV und mündete in die Resolution der Vertreterversammlung.

Die Zukunft

In seinem Bericht an die Vertreterversammlung der Gartenbau-Berufsgenossenschaft machte der Vorstandsvorsitzende Jürgen Mertz, Vizepräsident des Zentral-

verbandes Gartenbau e. V. (ZVG) und Präsident des hessischen Gärtnervereinbandes, deutlich, wo die Schwerpunkte der Vorstandarbeit in naher Zukunft liegen werden:

- angespannte Personalsituation bewältigen,
- Handlungsfähigkeit der Selbstverwaltung erhalten,
- Vermögen des Berufsstandes Gartenbau in der agrarsozialen Sicherung bewahren,
- Eigenständigkeit des Gartenbaus erhalten,
- gesetzliche Budgetierung einhalten und damit Handlungsfähigkeit erhalten.

In diesen Schwerpunktthemen hat sich der Vorstand der Gartenbau-Berufsgenossenschaft, der aus sechs Vertretern des Arbeitgeberlagers und sechs Vertretern der Gewerkschaften besteht, vorgenommen, die Abwanderung von

Gartenbau-Berufsgenossenschaft: Resolution der Mitglieder der Vertreterversammlung

Die Mitglieder der Vertreterversammlung der Gartenbau-Berufsgenossenschaft verfassten anlässlich ihrer Sitzung am 15. Juni 2010 in Bad Nauheim folgende Resolution:

„Die Vertreterversammlung der Unfallversicherung für den Gartenbau lässt sich regelmäßig sowohl von der Verwaltung als auch vom Vorstand über die Entwicklungen beim LSV-Spaltenverband informieren. Mit großer Sorge muss die Selbstverwaltung zur Kenntnis nehmen, dass die Entwicklung im IT-Bereich unhaltbare Formen annimmt. Anwenderunfreundlichkeit, dauerhaft mehr Arbeitsschritte und häufiger Ausfall des Systems führen zu deutlich längeren Bearbeitungszeiten und vermehrten Fehlern.“

Damit führt das offenkundige Unvermögen des mit dieser Aufgabe im Zuge des LSV-MG betrauten Spaltenverbandes dazu, dass die hohe Akzeptanz der Unternehmer und Versicherten gegenüber ihrer Sozialversicherung dramatisch schwindet. Besonders kritikwürdig ist, dass diese Minderleistung auch noch höhere Kosten verursacht. Eine Besserung ist nicht in Sicht. Damit werden die Sparerfolge einzelner Träger nicht nur konterkariert, sondern das Ziel, die gesetzlich festgelegten Einsparungen umzusetzen, wird konkret gefährdet.

Die Vertreterversammlung unterstützt den Vorstand der Sozialversicherungsträger für den Gartenbau in dem Vorhaben, gemeinsam mit allen anderen Trägern Gegenmaßnahmen zu ergreifen, die Misstände abzustellen, um den politischen Willen und die Zielsetzungen des Gesetzgebers nicht aufs Spiel zu setzen.“

Beschäftigten zu stoppen, die als Folge der gesetzlichen Regelungen mit Zentralisierungstendenzen durch Abwerbung des Spitzenverbandes zu verzeichnen ist.

Handlungsfähigkeit

Die gut funktionierende Sozialpartnerschaft in der gärtnerischen Unfallversicherung gilt es im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der Selbstverwaltung zu erhalten und dabei die richtigen Schritte mit Blick auf die langfristig nicht zu verhindernde Zentralisierung der landwirtschaftlichen Unfallversicherung so zu gestalten, dass die Werthaltigkeit für den Gartenbau erkennbar und erhalten bleibt.

Dabei gilt es gerade für die dienstleistenden GaLaBau-Betriebe innerhalb des Gartenbaus darauf zu achten, dass möglicherweise weniger Rechte für die Selbstverwaltung durch die Zentralisierung übrig bleiben aber gleichwohl Einflussmöglichkeiten für berufsständische Interessen gesichert werden. Auf diesem Weg gilt es, die Einschränkung der Handlungsfähigkeit trotz vorgegebener Budgetierung beizubehalten, indem die Sparvorgaben umgesetzt werden.

Eigenständigkeit des Gartenbaus

Der Vorstand wird sich mit Blick auf die notwendige Erhaltung der Eigenständigkeit des branchenspezifischen Unfallversicherungsträgers damit auseinandersetzen, ob und wie der Verlust des Erscheinungsbildes in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung für den Gartenbau wirkt und die staatlich festgesetzte Begrenzung der Prävention auf branchenspezifische Besonderheiten zukünftig überhaupt eine Eigenständigkeit möglich macht. Auf diesem Weg gilt es, die seit Jahren positive Mitgliederentwicklung in den Gartenbau weiter zu steuern, wobei vor allem die dienstleistenden Betriebe mit ihren Mitarbeitern dafür verantwortlich sind. Es gilt auch die notwendige Änderung des Beitragsystems in der landwirtschaftlichen Sozialversicherung mitzustalten – am Besten in der Weise, dass die bisher erfolgreichen Regelungen in der Unfallversicherung für den Gartenbau wegen ihrer Besonderheiten so erhalten bleiben.

Insoweit galt es für die Selbstverwaltung zu handeln, was in Bezug auf die Störung im IT-Bereich und die geforderte Beseitigung durch die schon angesprochene Resolution geschehen ist und die weitere Vorstandarbeit aller Körperschaften innerhalb der Sozialversicherung Gartenbau schwerpunktmäßig beschäftigen wird.

Sozialwahlen 2011

Hinsichtlich der weiteren Zukunft der agrarsozialen Sicherung im Gartenbau und damit insbesondere für die Gartenbau-Berufsgenossenschaft als zuständige Unfallversicherung für GaLaBau-Betriebe ist der offizielle Startschuss zur Sozialwahl 2011 erfolgt. Mit den alle sechs Jahre stattfindenden Sozialwahlen werden die Mitglieder der Selbstverwaltungsorgane, die in der Gartenbau-Berufsgenossenschaft paritätisch besetzt sind, gewählt.

Dies bedeutet, dass die Vertreterversammlung und der Vorstand jeweils mit der gleichen Anzahl von Vertretern der Arbeitgeber und der Versicherten besetzt sind. Bei der Vertreterversammlung sind 36 (18 + 18) und im Vorstand zwölf Sitze (6 + 6) zu besetzen. Üblicherweise werden die Besetzungen durch die Einreichung von Vorschlagslisten in den jeweiligen Sozialpartnerschaften vorbesprochen und über eine so genannte Friedenswahl bestimmt.

Insoweit müssen sich IG BAU und Verdi auf der Arbeitnehmerseite sowie GaLaBau, Produktionsgartenbau und kommunale Vertreter diesbezüglich auf die Gestaltung der personellen Besetzung einigen, um streitige Wahlen (also Wahlen mit einer Wahlhandlung, die sehr hohe Kosten verursachen können) zu vermeiden. Diesbezügliche Gespräche innerhalb der Organisation der bisherigen Listenträger werden zurzeit geführt.

Berufsständischen Einfluss steigern

Die zuständigen BGL-Gremien (Präsidium und Hauptausschuss) haben beschlossen, dem fast hälftigen Beitragsaufkommen entsprechend ihren Einfluss als Vertreter des dienstleistenden Berufsstandes des Gartenbaus kontinuierlich zu steigern. Dies ist bei den Sozialwahlen 1999 und 2005 wegen der vorher vernachlässigten Gremienbesetzungen auch gelungen. Dem Strukturwandel in der Landwirtschaft ist diese Entwicklung geschuldet. Der Berufsstand des GaLaBaus ist aus der Sicht der Unfallversicherung als einer von vier Körperschaften der agrarsozialen Sicherung auf Arbeitgeberseite der stärkste Partner der drei Säulen: dienstleistender Gartenbau, produzierender Gartenbau und kommunaler Gartenbau.

Bisher ist der Berufsstand mit fünf Vertretern in der Vertreterversammlung und mit zwei Vertretern im Vorstand der Unfallversicherung für den Gartenbau vertreten.

 H.Huesgen@galabau.de



Systemlösungen sind unser Element.

Überlassen Sie bei Planung, Fertigung, Lieferung und Montage nichts dem Zufall. Setzen Sie auf RRSys-Überlauftritten, RRSys-Bauteile (PVC/FPO/Edelstahl) und weitere Systemlösungen für private und öffentliche Pool-, Becken- oder Teich-Anlagen. www.rp-poolsysteme.de

Reinhardt - Plast GmbH · Valterweg 3
D-65817 Eppstein · fon +49 (0) 61 98 - 95 33
fax +49 (0) 61 98 - 17 78 · info@rp-poolsysteme.de

FBB-Umfrage zur Förderung der Bauwerksbegrünung in Deutschland

Positive Wirkung von Dach- und Fassadengrün erkannt

Der Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU) und die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB) haben eine Umfrage bei allen 1.488 deutschen Städten ab 10.000 Einwohner durchgeführt. Ziel der Befragung war es, Informationen über direkte und indirekte Förderungen von Dach- und Fassadenbegrünungen und zum Klimaschutz zu gewinnen.

Die Umfrage wurde vom Deutschen Städtetag ausdrücklich befürwortet und so konnte mit 579 Antworten eine starke Rücklaufquote von etwa 39 Prozent verzeichnet werden. FBB-Präsident

Dr. Gunter Mann zeigte sich sehr erfreut: „Es ist toll, dass so viele Städte geantwortet und sich engagiert haben – vielen Dank an alle!“

Die Ergebnisse können aus Sicht der Bauwerksbegrüner als positiv angesehen werden. Schön zu beobachten sind verschiedene Entwicklungen von 2004 zu 2010. Alle im Folgenden angeführten Zahlen beziehen sich auf die erfassten Rückläufe:

Dachbegrünung

Für die Dachbegrünung ergab die Umfrage:

- Die Zahl der Städte, die begrünte Dächer mit direkten Zuschüssen

fördern ist von 70 (18 Prozent) auf 36 Städte (sechs Prozent) deutlich zurückgegangen. Hier spiegelt sich erwartungsgemäß die aktuelle Haushaltsslage der Städte wider.

- Dagegen zeigen andere Zahlen positive Tendenzen: 377 Städte haben schon beziehungsweise planen eine gesplittete Abwas-

sergebühr. Und von diesen Städten sind es etwa 60 Prozent, die Dachbegrünungen dabei berücksichtigen und Nachlässe von bis zu 100 Prozent gewähren.

- Fast 200 Städte (in 2003/04 waren es 145) setzen Dachbegrünungen in ihren Bebauungsplänen (B-Plan) fest. Prozentual ist damit die Zahl der Städte mit

Anzeige

Mit den Farben der Natur gestalten

Mit Original-Pflasterklinker lassen sich Außenflächen kreativ gestalten. Die warmen Farben dieses Naturmaterials eignen sich und unbegrenzt farbgeständig und lebhaft.

Mehr als 140 GESTALTUNGSBEISPIELE für Terrassen, Hauszugänge, Garagen und alle Wege rund ums Haus bietet der GESTALTUNGSRATGEBER Pflasterklinker. Kostenlos anfordern: Tel. 02 28 - 914 93 31

www.pflasterklinker.de

**GESTALTUNGS
RATGEBER
Pflasterklinker**

BEISPIELE, ANLEITUNGEN
UND IDEEN für Terrassen, Wege,
Hauszugänge, Garagen und
alle Wege rund ums Haus



Viele Städte setzen Fassadenbegrünungen im Bebauungsplan fest.

Foto: FBB

Einsprüche noch bis 13. Oktober 2010 möglich

FLL-Gelbdruck

„Innenraumbegrünungsrichtlinien“

Die zweite Ausgabe der FLL-„Richtlinien für die Planung, Ausführung und Pflege von Innenraumbegrünungen – Innenraumbegrünungsrichtlinien“ von 2002 wurde umfangreich inhaltlich und redaktionell überarbeitet. Dabei wurden die Inhalte der Richtlinien in der praktischen Anwendung überprüft, durch neue Erkenntnisse ergänzt und somit dem Stand der Technik angepasst.

Die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) informiert die betroffenen Fachkreise über das Erscheinen des Gelbdruckes. Im Rahmen eines offiziellen Einspruchsverfahrens können Interessierte den Gelbdruck bei der FLL anfordern und ihre Einsprüche noch bis zum 13. Oktober 2010 geltend machen. Diese sollten als solche kenntlich gemacht werden und möglichst nachvoll-

ziehbar formuliert werden. Die FLL nimmt auch gerne Stellungnahmen per E-Mail entgegen. Als Arbeitsgrundlage zur Zusammenstellung der Hinweise/Einsprüche kann eine entsprechende Word-Datei genutzt werden. Die Datei ist auf der FLL-Webseite direkt auf der Startseite unter der Rubrik „Aktuelles aus Gremien- und Regelwerksarbeit“ zu finden. Der Regelwerksausschuss wird in einer gesonderten Sitzung alle eingegangenen Stellungnahmen beraten.

① Der Gelbdruck der überarbeiteten FLL-„Richtlinien für die Planung, Ausführung und Pflege von Innenraumbegrünungen kann gegen Einsendung von 7,50 Euro in Briefmarken oder gegen Rechnung angefordert werden bei der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V., Colmantstr., 32, 53115 Bonn (Telefon: 0228 965010-0, Fax: 0228 965010-20, E-Mail: info@fll.de). www.fll.de

Gründach im B-Plan zwar gleich geblieben (34 beziehungsweise 36 Prozent), was positiv interpretiert so gedeutet werden kann, dass sich die Dachbegrünung als bewährte Maßnahme etabliert hat.

- Etwa 50 Städte (immerhin etwa neun Prozent) haben das Gründach in ihrem Öko-Konto aufgeführt und mit einem bestimmten Geldwert hinterlegt.

Fassadenbegrünung

Bei der Fassadenbegrünung liegen keine Vergleichszahlen von früheren Umfragen vor. Doch 188 Städte (32 Prozent!), die begrünte Fassaden im B-Plan vorsehen und immerhin 32 Städte, die direkte Zuschüsse in Aussicht stellen, lassen auf eine positive Entwicklung in diesem Bereich schließen.

Dr. Gunter Mann zieht ein positives Fazit aus den Umfrageergebnissen: „Wir sind froh, dass sowohl die Dach- als auch die Fassadenbegrünung immer mehr in Bebauungsplänen festgelegt sind und eine große Anzahl an Städten mit gesplitteter Abwassergebühr begrünte Dächer gebührenmindernd berücksichtigt. Die meisten Städte haben die vielen positiven Wirkungen der Bauwerksbegrü-

nung erkannt.“ Nicht unerwartet, dennoch etwas enttäuscht, sieht er die geringe Bereitschaft der Städte, (privaten) Bauherren einen Zuschuss bei der Dach- und Fassadenbegrünung zu gewähren.

Der FBB-Präsident zeigte auf: „Es müssen keine großen Summen sein, die als Zuschüsse in Aussicht gestellt werden. Doch allein die Tatsache, dass die eigene Stadt den Nutzen von Bauwerksbegrünungen für die Allgemeinheit erkennt und fördert, überzeugt den Bürger im eigenen Handeln und er sieht sein Anliegen bestätigt. Die (geringen) Investitionen beispielsweise bei der Förderung von Dachbegrünung gleichen sich schnell aus, wenn Kanäle entlastet und nicht saniert beziehungsweise keine neuen Regenüberlaufbecken gebaut werden müssen. Zudem bietet eine ‚grüne‘ Stadt ein ganz anderes Lebens- und Wohngefühl und trägt mit begrünten Bauwerken zur Kleinklimaverbesserung, Energieeinsparung, Staubbbindung und Lärminderung bei.“

① Weitere Informationen zur Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (mit rund 100 Mitgliedern, darunter auch Städte) und zur Umfrage mit Listen der Städte mit direkten und indirekten Förderungen sind zu finden unter www.fbb.de.



Experten informierten Rundfunkhörer über Wissenswertes rund um die Begrünung von Dächern und Fassaden (v.l.): Dr. Gunter Mann, Jochen Boich und Konrad Ben Köthner bei ihrem Live-Auftritt beim Deutschlandfunk.

Foto: FBB

Bei Sendung „Marktplatz“ im Deutschlandfunk mitgewirkt

Hörer befragten Experten über Bauwerksbegrünung

Ein Landschaftsgärtner und zwei Repräsentanten der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB) standen kürzlich im Deutschlandfunk in der Sendung „Marktplatz“ den Zuhörern live zum Thema Bauwerksbegrünung Rede und Antwort.

Jochen Boich, Bereichsleiter Dachbegrünung und Landschaftsbau bei der Jakob Leonhards Söhne GmbH & Co. Garten- und Landschaftsbau aus Wuppertal, sowie Dr. Gunter Mann, Präsident der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB), und Konrad Ben Köthner (FBB) folgten der Einladung des Deutschlandfunk-Moderators Günter Hetzke ins Stu-

dio nach Köln. Dort gaben sie über 90 Minuten lang ihr Fachwissen zur Dach- und Fassadenbegrünung den geschätzten 500.000 Rundfunkhörern preis. Nach einer allgemeinen Einführung durch Günter Hetzke konnten die Zuhörer ihre Fragen live per Telefon, Fax oder E-Mail stellen und bekamen diese direkt beantwortet. Dabei lag der Schwerpunkt der Fragen auf dem Thema Fassadenbegrünung.

Wer die Aufzeichnung der Sendung noch anhören möchte, findet sie unter www.dradio.de und www.dradio.de/dlf/sendungen/marktplatz/1180259/

Anzeige

Perfekte Rasenpflege

mit

Hauert
CORNUFERA®

Rasendünger

HAUERT GÜNTHER DÜNGERWERKE GmbH

Weinstraße 19 · D-91058 Erlangen · Telefon 0 91 31/ 60 64-0 · Fax 0 91 31/ 60 64-41

Spoga+Gafa Halle 7 Stand 011 • GaLaBau Halle 5 Stand 229

www.hauert-guenther.de

Für Diesel-Pkw noch schnell einen Förderantrag stellen

Nachrüstung mit Partikelfilter wird mit 330 Euro gefördert

Das Nachrüsten von Rußpartikelfiltern an Dieselfahrzeugen wird seit 1. Juni 2010 wieder staatlich gefördert. Für bestimmte Fahrzeuge gibt es laut ADAC auch rückwirkend einen Zuschuss in Höhe von 330 Euro. Förderfähig sind Diesel-Pkw mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen, die bis einschließlich 31. Dezember 2006 erstmals zugelassen wurden. Der Partikelfilter muss zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2010 nachgerüstet worden sein. Förderanträge können bis zum 15. Februar 2011 beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gestellt werden. Nachgerüstete

Fahrzeuge erhalten eine günstigere Umweltplakette und können, je nach Plakette und Ausgestaltung der Umweltzone, auch weiterhin in die bereits in vielen Städten eingerichteten Umweltzonen einfahren.

Dieselfahrer sollten ihre Nachrüstpläne nicht zu lange aufschlieben. Das Förderprogramm reicht für etwa 160.000 Nachrüstungen. Ausgezahlt wird in der Reihenfolge der beim BAFA eingegangenen vollständigen Antragsunterlagen.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle hat zu diesem Thema eine gebührenpflichtige Hotline eingerichtet: 030 346 465 480. (Für Anrufe fallen Festnetz-Gesprächskosten an). Antragsformular: www.pmsf.bafa.de

Weißdruck: Neue FLL-Empfehlungen

Bewässerungsanlagen in Vegetationsflächen

Pünktlich zur Fachmesse „GaLaBau“ erscheint der Weißdruck „Neue FLL-Empfehlungen für die Planung, Installation und Instandhaltung von Bewässerungsanlagen in Vegetationsflächen“. Bei der Berechnung von Golfplatzanlagen und Sportstätten ist eine wassersparende automatische

Berechnung bereits seit vielen Jahren Stand der Technik, nicht jedoch im Hausgartenbereich oder im öffentlichen oder halböffentlichen Grün. Aber auch dort geht heute der Trend eindeutig hin zu vollautomatischen Bewässerungsanlagen. Dennoch ist im Allgemeinen sowohl bei Planern als auch

bei Ausführenden immer noch eine große Zurückhaltung beim Einsatz stationärer Bewässerungssysteme feststellbar. Und das, obwohl sich durch deren Einsatz nicht nur die künftigen Pflegekosten deutlich reduzieren ließen. Dies lag bisher unter anderem daran, dass es zum Thema „Professionelle Bewässerung von Vegetationsflächen im Garten-, Landschaftsbau“ kaum firmenübergreifende Fachliteratur, Empfehlungen oder gar Richtlinien gab.

Diese Lücke soll durch die Empfehlungen geschlossen werden. Im Rahmen der Erarbeitung der Empfehlungen unter der Leitung von Professor Dr. Stefan Roth-Kleyer von der Hochschule Rhein-Main haben alle betroffenen Fachkreise ihr jeweiliges Wissen zusam-

mengetragen und gemeinsam abgestimmt.

Somit wird mit den Empfehlungen erstmals ein produkt- und systemübergreifendes Regelwerk für Auftraggeber, Planer und Ausführungsbetriebe des Garten- und Landschaftsbaus erscheinen, welches auf den effizienten, vegetationstechnisch sinnvollen und richtigen Einsatz von Bewässerungsanlagen im Landschaftsbau abzielt.

Ab Mitte September 2010 können die FLL-Empfehlungen für 33 Euro pro Stück bezogen werden über www.fll.de oder bei der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V., Colmantstr. 32, 53115 Bonn (Telefon: 0228 965010-0, Fax: 0228 965010-20, E-Mail: info@fll.de).

FLL-Gelbdruck: Einsprüche noch bis 20. Oktober 2010 möglich

FLL-Richtlinien für Schwimm- und Badeteiche

Die FLL-„Empfehlungen für Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von öffentlichen Schwimm- und Badeteichenanlagen“ wurden inhaltlich und redaktionell umfangreich überarbeitet. Dabei wurden die Inhalte des Regelwerks in der praktischen Anwendung überprüft, durch neue Erkenntnisse ergänzt und zu den neuen „Richtlinien für Planung, Bau, Instandhaltung und Betrieb von Freibädern mit biologischer Wasseraufbereitung (Schwimm- und Badeteiche)“ weiterentwickelt.

Schwerpunkte sind:

- Änderungen bei den Begriffsbestimmungen,
- Anforderungen an die verschiedenen Aufbereitungsverfahren,
- eine neue Berechnung der Nennbesucherzahl sowie
- die Abstimmung mit bestehenden Normen und anderen Regelwerken.

Die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) informiert die betroffenen Fachkreise über

das Erscheinen des Gelbdruckes. Im Rahmen des offiziellen Einspruchsverfahrens können Interessierte den Gelbdruck bei der FLL anfordern und ihre Einsprüche noch bis zum 20. Oktober 2010 geltend machen. Diese sollten als solche kenntlich gemacht werden und möglichst nachvollziehbar formuliert werden. Als Arbeitsgrundlage zur Zusammenstellung der Hinweise/Einsprüche kann eine entsprechende Word-Datei genutzt werden. Die Datei ist auf der FLL-Webseite direkt auf der Startseite unter der Rubrik „Aktuelles aus Gremien- und Regelwerksarbeit“ zu finden. Der Regelwerksausschuss wird in einer gesonderten Sitzung alle eingegangenen Stellungnahmen beraten.

Der Gelbdruck kann gegen Einsendung von 7,50 Euro in Briefmarken oder gegen Rechnung angefordert werden bei der Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V., Colmantstr. 32, 53115 Bonn (Telefon: 0228 965010-0, Fax: 0228 965010-20, E-Mail: info@fll.de). www.fll.de

Anzeige

Passt nicht!



Passt!



Passt!



Lieblingsplätze mit System!

Zum Beispiel das grandiose KANN Via Vecia®-System. Da passt alles perfekt zueinander und Ihre Gestaltung wird zum Kinderspiel. Stufen zum Pflaster? Palisaden zum Plattenbelag? Mauern zur Stufe? Alles ist perfekt aufeinander abgestimmt. Nutzen Sie die Vielfalt der KANN Systeme für Ihre Gestaltung! **Jetzt Beratungsunterlagen bestellen unter 02622 707-136, auf www.kann.de oder bei Ihrem KANN Außen-dienstmitarbeiter.**



19. Internationale Fachmesse für
Urbanen Grün und Freiräume in Nürnberg.
Halle 4, Stand 4–215 · 15. bis 18. September 2010



GaLaBau 2010



Auch Ralf E. Mago (Erich Mago GmbH & Co. KG) aus Erkrath hatte sich bei der Frühjahrsaktion für das werbewirksame Motiv „Wellness“ entschieden.



Wiebke Lahrmann vom Betrieb Wesser GmbH Gärten, Grün & Service berichtet erfreut: „Ein Kunde aus Dinslaken hat uns das Foto von unserem Plakat gemailt!“

Erfolg: Lokale Werbung auf Großplakaten mit Motiven aus Image- und PR-Kampagne

GaLaBau-PlakatAktion wird im Herbst wiederholt

Günstige lokale Werbemöglichkeiten, mit Motiven aus der Image- und PR-Kampagne im besonders auffälligen Format, haben die Experten für Garten und Landschaft schon zum Start der Gartensaison 2010 im Rahmen der GaLaBau-PlakatAktion im Frühjahr gern genutzt. Sechs Motive standen zur Auswahl: Küssende Frau (Motiv „Fühlen“), Frau mit Cello (Motiv „Hören“), Frau mit Büste (Motiv „Grünflächenmanagement“), Mädchen mit Schwert (Motiv „Wasser im Garten“), Paar mit Kind (Motiv „Familiengarten I“) und Frau mit Badewanne (Motiv „Wellness“).

Die über neun Quadratmeter messenden GaLaBau-Großplakate standen den GaLaBau-Mitgliedsbetrieben kostenlos zur Verfügung. Interessierte Unternehmen mussten nur den individuellen Eindruck ihres Firmenlogos und die Schaltkosten für die gezielte Werbung direkt vor Ort bezahlen. Diese Schaltungen waren pro Plakat schon für rund 14,70 Euro pro Tag möglich.

Auf rund 200 Plakatwänden

Die GaLaBau-Service GmbH zog nach der ersten Aktion eine erfreuliche Bilanz: Insgesamt 176 GaLaBau-Mitgliedsbetriebe der Landesverbände hatten Interesse bekundet

und sich Angebote für die Buchung der gewünschten Plakatstandorte erstellen lassen. Daraus resultierten 84 Aufträge – insgesamt wurden 197 Plakatwände gebucht und für einen Werbezeitraum von jeweils zehn Tagen belegt. Darüber hinaus orderten die Mitgliedsunternehmen noch 107 Großplakate für ihren Eigenbedarf.

Werbung wirkt!

Die Großplakate fielen sofort ins Auge. Werbung, die effektiv wirkt, verkauft auch erfolgreich! Viele Landschaftsgärtner wollten deshalb wissen, wann diese Aktion wiederholt wird. In der

Zeit zwischenzeit sind alle BGL-Landesverbände und deren Mitgliedsbetriebe per E-Mail und Fax angeschrieben und auf die neue GaLaBau-PlakatAktion „Herbst 2010“ aufmerksam gemacht worden. Im Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 4. November 2010 werben die Landschaftsgärtner dann erneut an vielen Standorten für ihre grünen Dienstleistungen.

Informationen sind im Internet erhältlich unter www.galabau.de in der Rubrik „Mitglieder & Service“ unter dem Stichwort „PlakatAktion“ oder bei der GaLaBau-Service GmbH (Ansprechpartner: Michael Müller-Fischer, Telefon 02224 7707-24, E-Mail: M.Mueller-Fischer@galabau.de).



An der viel befahrenen Bergisch-Gladbacher-Straße in Köln-Holweide sorgte „Frau in der Badewanne“ (Motiv „Wellness“) für einen echten Hingucker. So warb Michael Pankraz für sein Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen in Kürten.



Viele Mitgliedsbetriebe haben lokal für ihre Dienstleistungen geworben: Sascha Lieser nutzte mit seinem in Odenthal ansässigen GaLaBau-Unternehmen einen stark frequentierten Plakatstandort an einem Frischemarkt.

Erhöhen Sie Ihre Chance, von Suchmaschinen gefunden zu werden!

Popularität der Firmen-Webseite steigern

Auf der Suche nach Produkten, Dienstleistungen und Informationen führt der Weg meist über eine Suchmaschine im Internet. Die größte und einflussreichste ist Google und hält 80 Prozent Marktanteil. Durch den so hohen Stellenwert des Internet-Giganten hängt die Popularität einer Webseite davon ab, ob sie auf der ersten oder der nächsten Seite der Suchergebnisse auftaucht.

Wie die Positionierung innerhalb der Suchergebnisse zu Stande kommt, bestimmt Google aufgrund festgelegter Algorithmen. Das wichtigste Element sind dabei die Rückverweise beziehungsweise die Backlinks.

Ein Rückverweis ist ein Link, der von einer Webseite auf eine andere aufmerksam macht. Dementsprechend entscheidet die Anzahl der Rückverweise über die Popularität im Internet. Einfacher gesagt: Je mehr Backlinks auf eine Seite verweisen, umso wichtiger wird sie von der Suchmaschine eingestuft und taucht in den Ergebnissen an bevorzugter Stelle auf.

Die GaLaBau-Mitgliedsbetriebe können dies nutzen, um sich einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen: Dadurch, dass die Fachbetriebssuche auf www.galabau.de und www.mein-traumgarten.de die Kunden zu den passenden Betrieben führt, ist deren Popularität besonders wichtig. Viele Mitglieder, die mit einer Webseite



Mitgliedsbetriebe erhöhen ihre Chance, von Suchmaschinen gefunden zu werden, wenn sie einen Link auf www.galabau.de und www.mein-traumgarten.de setzen.

im Internet vertreten sind, verweisen bereits auf diese Seiten und unterstützen somit den guten Stellenwert.

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. möchte die Effizienz der Fachbetriebssuche steigern, damit

Sie als Mitgliedsunternehmen vor allen anderen Mitbewerbern gefunden werden. Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen, auf Ihrer Internetseite einen Link zu www.galabau.de und www.mein-traumgarten.de zu setzen.

Anzeige

Top-Lösungen

multicar
Kompakte Geräteträger
und Transporter

Hako
Clean ahead

**SaisonMiete
Sommer/Winter**

**Eine interessante
Beschaffungs-
alternative.**

Jetzt informieren!

Erweitern Sie Ihre Möglichkeiten.
Wählen Sie dazu die passenden Beschaffungsalternativen. Wir beraten Sie gerne.

Hako-Werke GmbH · Abt. DI 40
23840 Bad Oldesloe Hamburger Str. 209-239
Zentraler Informationsdienst
Telefon (0 45 31) 806 497

www.hako.com www.multicar.de

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch**

GalaBau 2010

Nürnberg,
15.-18.9. 2010

IAA
Hannover,
23.-30.9. 2010

Landschaft Bauen & Gestalten 9/2010
CTMC 1005-12

Drittes FBB-Symposium zur Fassadenbegrünung in Berlin

Viel Neues bei der Fassadenbegrünung

Auch das 3. FBB-Symposium zur Fassadenbegrünung war jetzt in Berlin ein großer Erfolg – mit vielen interessanten Themen, engagierten Fachreferenten und einem vollen Tagungssaal. „Wir sind insgesamt sehr zufrieden und waren erfreut, welche Diskussionen sich noch lange nach dem Veranstaltungsende ergeben haben“, so das Fazit des FBB-Präsidenten Dr. Gunter Mann.

Das von der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. (FBB) organisierte und von den Verbänden Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) sowie Fachverband Baustoffe und Bauteile für vorgehängte hinterlüftete Fassaden e. V. (FVHF) begleitete Tagesseminar bot einen umfassenden Querschnitt der wichtigsten Themen rund um die Fassadenbegrünung.

Ungenutztes Flächenpotenzial

Nach einer kurzen Einführung von Brigitte Reichmann von der Senatsverwaltung der Stadt Berlin und der Vorstellung der neuen Broschüre „Konzepte der Regenwasserbewirtschaftung – Gebäudebegrünung, Gebäudekühlung“, berichtete Dr. Thomas Nehls von der TU Berlin über ungenutztes Flächenpotenzial für die Fassadenbegrünung. Er stellte eine Studie vor, wonach die Größe der zu begrünenden Flächen in Berlin bei insgesamt etwa 2.630 Hektar liegt und der Anteil der Giebelwände an dieser Fläche knapp 600 Hektar beträgt.

Anzeige



Becks STEINWELTEN

Becks Steinwelten
Auf der Beune 12
64401 Groß-Bieberau
Telefon / Fax: 0 61 62 - 80 87 44
Mobil: 0171 - 6 07 36 61
info@becks-steinwelten.de
Internet-Shop: www.becks-steinwelten.de

handgefertigte Unikate
Naturprodukte aus Marmor, Granit und Sandstein
Sonderanfertigungen auch aus Odenwald-Quarz auf Anfrage



Voller Saal in Berlin beim 3. FBB-Symposium: Das Thema „Fassadenbegrünung“ beginnt zu begeistern.

Fotos (2): FBB

Grünes Städtemarketing

Die Doktorandin Nicole Pfeifer (TU Darmstadt) referierte über den Aspekt der Gestaltungsqualität und den visuellen Beitrag begrünter Fassaden zur Ästhetik der Stadt. Sie betonte, ein Schritt auf dem Weg zu einer Gestaltungsoptimierung neben der Veröffentlichung der städtischen Zielsetzung wäre ein überzeugendes Städtemarketing. Dies würde zugleich die verbindliche planungsrechtliche Fixierung der maßgeblichen Eckpunkte des Projektes als erweiterten Grünordnungsplan der Stadt bilden.



Architekt Alain Guigonis stellte die Patrik Blanc-Begrünung am Kaufhaus Galerie Lafayette in Berlin vor.

Kommunen. Die Zuschüsse sind dabei teilweise an Bedingungen gebunden.

Carsten Böhme (FVHF, Berlin) führte zu beachtenswerten bauaufsichtlichen Zulassungen bei Fassadenbegrünungen aus. Die Kletter- und Rankhilfen stellten im baurechtlichen Sinne eine Bauart dar und müssten dauerhaft sicher montiert werden. Wichtig dabei sei eine sichere Verankerung, bei der immer auf eine Zulassung zu achten sei.

Geringere Erwärmung

Sebastian Wolter (Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden) fasste die Ergebnisse verschiedener Untersuchungen zusammen. So konnte ermittelt werden, dass 1.000 m² begrünte Südfassade mit einem Container-System 2.351 kg CO₂ aufnehmen und 1.712,5 kg O₂ produzieren kann. Weiterhin zeigte sich, dass lediglich etwa zehn bis zwanzig Prozent der einfallenden Globalstrahlung durch die Begrünungselemente transmittiert werden und dadurch eine Verringerung der Erwärmung der Fassade bewirkt werden kann.

Stromeinsparungen

Marc Ottelé (TU Delft, Niederlande) hielt seinen Vortrag auf Englisch über „The design of vertical greened surfaces – a technical approach“. Er stellte Untersuchungsergebnisse vor zu Luftqualität und Temperaturregulation und führte dabei aus, dass aufgrund einer Fassadenbegrünung acht Prozent Stromeinsparungen bei Klimaanlagen möglich seien.

Begrünungssystem

Arne Mehdorn (Firma Greenwall, Frankreich) stellte sein fassadengebundenes Begrünungssystem vor. Es besteht aus galvanisierten Stahldraht-„Kassetten“, unverrottbarem organischen Substrat (Sphagnum), abgestimmter Vegetationspalette (in Vorkultur von vier bis sechs Monaten) und Bewässerung. Die durchschnittliche Laufzeit der Bewässerung beträgt bei Außenwänden 2 x 20 Minuten pro Tag im Sommer und zehn Minuten alle zwei Tage im Winter.

Galerie Lafayette in Berlin

Der Architekt Alain Guigonis (AGP, Berlin) stellte das Begrünungssystem Mur végétal de Patrick Blanc am Beispiel Galerie Lafayette in Berlin vor. Das französische Kaufhaus Galeries Lafayette wurde von Jean Nouvel geplant. Anstelle eines 70 m² großen LCD-Bildschirmen an

der Fassade wurde 2006/07 von Guigonis und Blanc erstmalig in Deutschland eine Patrick Blanc-Fassadenbegrünung angebracht. Herzstück des Systems ist ein Vlies aus Acryl-Recyclingfasern, das in zwei Lagen mit Edelstahlklammern auf Hartschaumplatten getackert wird. In herausgeschnittenen Vliestaschen werden dann etwa 30 Pflanzen pro Quadratmeter eingesetzt. Der Wasserverbrauch der Bewässerungsanlage bewegt sich für Außenanlagen im Durchschnitt über das gesamte Jahr zwischen 2,5 bis 3,0 Liter pro m² pro Tag.

Nils van Steenis (Schadenerg Combi Groen, Niederlande) stellte erste Erfahrungen aus einem Versuchsobjekt des Tiergarten Artis in Amsterdam vor. Hier wurde am Raubtierhaus eine fassadengebundene Begrünung aus Kokosvlies und Substrat eingebaut. Unter anderen wurden folgende Schlüsse gezogen: Das Klima hat so viel Einfluss auf die Entwicklung der Pflanzen, dass 30 bis 50 cm Substratstärke nötig sind und die Pflanzen auch im Winter Feuchtigkeit benötigen. Frostschäden und Austrocknung durch Windbelastung sind weitere beachtenswerte Faktoren.

Wie bei allen Symposium berichtete Professor Dr. Manfred Köhler abschließend von begrünten Fassaden in aller Welt. In Deutschland hat die Fassadenbegrünung mit Kletterpflanzen lange Tradition. Seit wenigen Jahren werden in Mitteleuropa klassische Fassadenbegrünungen um Living Wall-Systeme ergänzt. Allerdings klafft eine Lücke zwischen der Begeisterung für diese Systeme und den bisher vorliegenden gesicherten Daten zur Bautechnik wie auch zum ökologischen Nutzen.

Zwei produktbezogene Kurzbeiträge von FBB-Mitgliedern runden den Bogen von der Theorie bis zur Praxis ab.

① Informationen zur Fassadenbegrünung und den Tagungsband als PDF-Datei unter: www.fbb.de.



EuroCareSystem® ECS

Die neuen Rasen-Pflegeabonnements

Besuchen Sie uns auf der
GalaBau 2010
Halle 5/219

Unterm Strich Geld gespart ...

... mit dem neuen, innovativen
EuroCareSystem® ECS

für alle Fußball-Rasenflächen

Wenn Sie sich jetzt für eines der drei möglichen **«all inclusive» Pflegepakete** des EuroCareSystem® entscheiden, dann brauchen Sie sich um die Nutzungsqualität Ihrer Sportrasenfläche wirklich nicht mehr zu kümmern. – Wir übernehmen alles für Sie: von der Beratung über den Pflegeservice und Materialeinsatz bis hin zum Rasenschnitt. So erhalten Sie beste Rasenqualität zu exakt kalkulierbaren Kosten.

Ein Angebot, das auch
Ihrer Kostenrechnung
Stand hält.



EUROGREEN GmbH
Industriestraße 83-85
D-57517 Betzdorf
Tel.: 02741-281555
Fax: 02741-281344
eMail: info@eurogreen.de
www.eurogreen.de

EUROGREEN
Grün-Systeme
DIE RASEN-
MACHER

Bundesweiter Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“

Baubotanischer Turm ist „Ausgewählter Ort 2010“

Bäume leisten einen unschätzbareren bioökologischen Beitrag für die Umwelt und die Lebensqualität. Gerade in der Stadtbegrünung haben sie als Gestaltungselement eine besondere Bedeutung. Sie dienen der Wohnumfeldverbesserung und tragen mit ihrem Blätterdach maßgeblich zum Wohlbefinden der Stadtmenschen bei, indem sie Luft filtern, Staub binden, für Abkühlung in Hitzeperioden sorgen, Schatten spenden, Sauerstoff erzeugen und Lebensraum für Kleinstlebewesen bieten.

Tragstruktur aus Gehölzen

Aber können Bäume architektonisch nutzbar gemacht, kann mit ihnen gebaut werden? Seit mehreren Jahren beschäftigen sich Wissenschaftler der Forschungsgruppe Baubotanik am „Institut Grundlagen Moderner Architektur und Entwerfen“ (Igma) der Universität Stuttgart mit der Frage, ob Bäume zu tragfähigen Strukturen geformt werden können.

Den Wissenschaftlern ist es gelungen, verschiedene Tragstrukturen aus Gehölzen zu konstruieren. Bereits 2005 entstand ein

Steg mit pflanzlich-technischer Baustruktur. Zwei Jahre später wurde das erste zweistöckige baubotanische Bauwerk, eine Vogelbeobachtungsstation, errichtet. In der Gemeinde Wald zwischen Stockach und Pfullendorf ist im vergangenen Jahr ein weiteres lebendiges Bauprojekt realisiert worden: der „Baubotanische Turm“.

Gestaltung von Grünräumen

Für ihr Engagement und die herausragende Forschungsarbeit rund um das Projekt „Baubotanischer Turm“ wurden die Wissenschaftler jetzt geehrt und ihr Projekt als „Ausgewählter Ort“ im bundesweiten Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet. Anlässlich der Preisverleihung, die im Rahmen einer Veranstaltung vor der Kulisse des „Baubotanischen Turms“ stattfand, freuten sich Sponsoren sowie der Baubotaniker und Architekt der Stuttgarter Projektgruppe, Dipl.-Ing. Ferdinand Ludwig, gemeinsam mit Kollegen: „Wir sind stolz, mit unserem Projekt ein ‘Ausgewählter Ort‘ im Land der Ideen zu sein und hoffen, dass wir mit unserer



Der „Baubotanische Turm“ – nach einem Jahr Wachstum: Er wurde als „Ausgewählter Ort 2010“ im bundesweiten Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet.

Foto: GPP

Anzeige



TeMax Technology for electric movement

Der starke Elektrotransporter direkt vom Hersteller

Das bewährte Multitalent im Galabau:
✓ transportiert Lasten bis 350 kg
✓ geländegängig: schafft Steigungen bis 40%
✓ vielseitig ... ✓ sparsam und kosteneffizient

**QUALITÄTSPRODUKT
MADE IN GERMANY!**

Gratis-Prospekt und kostenlose Hausvorführung unter: **Tel. +49(0)7777-9391-0**

Galabau 2010

Halle 7 - Stand 7-401

Temove GmbH · Waldbergstr. 5 · D-88605 Sauldorf-Krumbach · www.temove.com

Forschungsarbeit neue Möglichkeiten in der Gestaltung von Grünräumen aufzeigen können.“

Lebendige Bauten

Am Beispiel des „Baubotanischen Turms“ zeigt sich, was schon heute mit der Baubotanik möglich ist: Aus mehreren hundert jungen, nur zwei Meter großen Silberweiden wurde eine einfache fachwerkartige Struktur gebildet, die die Basis des „Baubotanischen Turms“ darstellt. Nur die untersten Pflanzen sind in den Erdboden gepflanzt, alle anderen wurzeln in Pflanzcontainern, die von einem

temporären Stahlgerüst getragen werden. „Mittels der so genannten Pflanzenaddition konnten wir ein lebendes Bauwerk schaffen“, erläuterte Ludwig. „Dabei haben wir uns die Erfahrungen des ‚Pfropfens‘ zunutze gemacht und ein Verfahren entwickelt, durch das Hunderte von Pflanzen der gleichen Art zu einem einzigen Organismus verbunden werden können. Wenn die untersten Pflanzen des baubotanischen Turms im Erdboden ein leistungsfähiges Wurzelsystem entwickelt haben, können wir die Pflanzcontainer wieder entfernen.“

Sind die Bäume zu einem festen organischen Gebilde zusammen gewachsen, soll auch das Stahlgerüst entfernt werden und der Turm ist auch ohne diese technischen Hilfsstützen belastbar. Wie lange dieser Prozess dauert, hängt allerdings von vielen Faktoren ab. Ludwig rechnet mit einer Zeitspanne von fünf bis zehn Jahren. „Wir werden weiter forschen und neue baubotanische Wege erschließen. Denn wir sind überzeugt, dass lebendige Bauten in der Architektur einen festen Platz einnehmen werden.“

Vegetatives Baukastenprinzip

Der gut neun Meter hohe baubotanische Turm mit einer Grundfläche von rund acht Quadratmetern verfügt über drei begehbar Ebenen und zeigt bereits heute das architektonische und ökologische Potenzial der Baubotanik. Hans Müller, Geschäftsführer der Helix® Pflanzensysteme GmbH: „Wir sind stolz, dieses Projekt unterstützen zu können. Gerade im Hinblick auf den ökologischen Wert ist die Baubotanik besonders für den innerstädtischen Bereich zukunftsweisend. Bäume verbessern die Luftqualität und haben

einen positiven Einfluss auf das innerstädtische Mikroklima, sie sorgen für Schatten, verringern so die Aufheizung der versiegelten Flächen im Sommer und die Pflanzentranspiration befeuchtet und kühlt die Umgebungsluft. Gerade in Städten herrscht aber vor allem Platzmangel, um ausreichend Bäume zu pflanzen. Aus diesem Grund haben wir auch die Forschungsgruppe Baubotanik mit einer weiteren Produktentwicklung – der baubotanischen Baumwand – beauftragt.“ Dies ist ein ‚vegetatives Baukastenprinzip‘, bei dem die Pflanzbehälter wie Mauersteine fungieren, die mit Jungpflanzen bestückt sind.

Mit der Zeit bildet sich vor und oberhalb der Wand eine Baumkrone aus, zusätzlich können weitere Pflanzen eingesetzt werden, so dass auf kleinstem Raum eine große vertikale Grünfläche entsteht. Die untere Konstruktion einer solchen Wand dient dem Schallschutz, die Grünflächen wirken sich positiv auf das Stadtklima aus, da sich große Blattflächen ausbilden, die bei einer konventionellen Bepflanzung oder Begrünung so nicht entstehen können.

Kurz notiert

Anwendungsempfehlungen: Kompost im Garten- und Landschaftsbau

Der Garten- und Landschaftsbau hat häufig die Aufgabe, auf humusarmen Roh- oder Unterböden Vegetationsflächen herzustellen, vorhandene Böden zu verbessern oder nach Baumaßnahmen zu regenerieren. Hierbei spielt der Einsatz von organischen Stoffen eine dominierende Rolle. Kompost ist aufgrund seiner vielfältigen Eigenschaften und Eignung für die vorgesehenen Zielsetzungen oft die erste Wahl. Wie Kompost richtig eingesetzt wird, erklärt das Faltblatt „Pflanzflächen anlegen“ aus der Reihe „Anwendungsempfehlungen für Kompost im Garten- und Landschaftsbau“. Die Broschüre entstand in Kooperation mit dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) und wird von der Bundesgütegemeinschaft Kompost (BGK) herausgegeben.

Der achtseitige Flyer gibt in übersichtlicher Form Empfehlungen zu Aufwandmengen und Tipps für die Anwendung nach guter fachlicher Praxis. Grundlage der überarbeiteten und aktualisierten Ausgabe sind die Ergebnisse des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Projektes „Kompostanwendung im Gartenbau“.

Durch die kurze Erläuterung der unterschiedlichen Funktionen von Kompost wie Pflanzen düngen, Boden lockern, Wasser speichern, Bodenleben fördern und anderem wird deutlich, wie Pflanzflächen auch bei ungünstigen Voraussetzungen in einen gesunden Bodenzustand gebracht werden können. Dabei empfiehlt der BGL die Verwendung von Komposten mit dem RAL-Gütezeichen. Für diese Komposte erhält der Anwender ein Prüfzeugnis, welches nicht nur die Eigenschaften und Inhaltsstoffe des Kompostes ausweist, sondern auch weitergehende Empfehlungen zum sachgerechten Einsatz im Garten- und Landschaftsbau gibt.

Durch die Kooperation von BGL und BGK ist ein fachlich fundiertes und zugleich gut verständliches, kurz gefasstes Faltblatt entstanden, das sowohl den Profi, als auch den interessierten Hobbygärtner anspricht.

Anzeige



Platten mit Charakter

Ob klassisch oder modern: In Form, Farbe und Struktur passen die Platten von Schellevis sich jeder Umgebung an. Weitere Merkmale sind u.a. Verschleißfestigkeit, immerwährende Rutschfestigkeit und Wetterbeständigkeit.

Die Platten sind in verschiedenen Formaten in den Farben Anthrazit, Gelb, Grau und Rotbraun erhältlich. Besuchen Sie www.schellevis.nl und entdecken Sie die grenzenlosen Anwendungsmöglichkeiten.

SCHELLEVIS

Jahreshauptversammlung des European Arboricultural Council in Riga

Europaweite Lobbyarbeit zur Förderung der Baumpflege

Das European Arboricultural Council (EAC) hat sich zum Ziel gesetzt, seine neuen Mitglieder noch stärker ideell und politisch zu unterstützen. Lettland und Russland traten dem EAC im Jahr 2009 bei. So bot die 20. EAC-Jahreshauptversammlung in der lettischen Hauptstadt Riga jetzt eine gute Gelegenheit, den lettischen Baumpflegerverband dabei zu unterstützen, das Augenmerk der Öffentlichkeit wie der Politiker vor Ort auf die Bedeutung von fachgerechter, nachhaltiger Baumpflege zu lenken.

Insgesamt 15 stimmberechtigte Mitglieder aus Dänemark, Deutschland, Finnland, Großbritannien, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, den Niederlanden, Norwegen, Polen, Russland, Schweden, Spanien und Tschechien kamen gemeinsam mit Gästen aus den USA und Litauen (das dem EAC sehr gern beitreten möchte) zur zweitägigen Jahreshauptversammlung. Lebhaft wurden Erfahrungen und Hintergrundinformationen ausgetauscht über den lettischen Baumpflegerverband, seine Ausbildungsprogramme und die Hauptprobleme in Lettland: die finanzielle Situation, Rechts-



EAC-Präsident Professor Dr. Marek Siewniak (Mitte), Wolfgang Groß und Irene Schliefer führten durch die zweitägige Jahreshauptversammlung.

vorschriften in der Baumpflege sowie unprofessionell arbeitende Unternehmen.

Prag: European City of the Trees

EAC-Präsident Professor Dr. Marek Siewniak unterstrich in seinem Bericht, die Zertifizierung zum European Tree Worker und European Tree Technician sei zum Rückgrat des EAC geworden. Was vor zwölf Jahren mit einer Prüfung pro Jahr begann, habe sich zum Selbstläufer entwickelt. Im Jahr

2009 gab es 29 European Tree Worker-Zertifizierungen in zwölf Ländern und sechs European Tree Technician-Prüfungen in zwei Ländern; insgesamt wurden 490 Kandidaten geprüft. Außerdem

lobte Siewniak die gute Organisation und die Erfahrungen, die das erste EAC-Seminar für Prüfungsanbieter in Schwaig am 16./17. April 2010 auszeichneten. Des Weiteren berichtete er, die neue



In Lettland ist die Aus- und Fortbildung von Baumpflegern weiterhin erforderlich.

Anzeige



avita
Biomodulare Teich-Systeme

76461 Muggensturm
Tel: 07222 4038-30 / Fax: -58
info@avita-hettel.de
www.avita-hettel.de

Besuchen Sie uns!
GaLaBau 2010, Halle 4 – Stand 307

EPDM Teichfolien, original Firestone
PVC & Schwimmteichfolien
PE-HD Rhizomsperre
Teichrandsystem
Steinmörtel 
Hydrobalance-Filtersysteme





Die Stadt Riga hieß jetzt Baumpfleger aus ganz Europa willkommen. Lettland ist seit 2009 Mitglied im European Arboricultural Council (EAC).



EAC-Präsident Professor Dr. Marek Siewniak (r.) aus Polen dankte dem Niederländer Thale Roosien (l.) für seine langjährige Arbeit im European Arboricultural Council (EAC).

Homepage www.european-city-of-trees.com sei nun online. Sie enthält alle Informationen über den Preis „European City of the Trees“, der jedes Jahr verliehen wird, die Bewerbungsformalitäten und die Gewinner der vergangenen Jahre. In 2010 wird die Stadt Prag ausgezeichnet.

Forschung fortführen

Siewniak ermutigte die Mitglieder des EAC, sich aktiv in die Initiative „Green City Europe“ einzubringen und sich für mehr Grün, mehr Bäume in den Städten

einzusetzen. Da Bäume, Sträucher, Kletterpflanzen und Stauden ein Feinstaubfilterpotenzial besitzen, sei die Fortführung der Forschung ein Muss, um verlässliche Daten zu erhalten. Ein starker Verbündeter des EAC sei hier die ELCA.

Qualifizierung

Sharon Lilly, die Leiterin für Ausbildung und Dienstleistungen von ISA Amerika, berichtete über das weltweite wachsende Interesse an Bäumen. Die ISA habe mit der Entwicklung einer Qualifizierung für die Baumkontrolle begonnen.



In Riga (Lettland) trafen sich die Mitglieder des European Arboricultural Council (EAC) zur 20. Jahreshauptversammlung und tauschten rege ihre Erfahrungen rund um die fachgerechte, nachhaltige Baumpflege aus. Im Rahmen einer Exkursion erkundeten sie auch die städtischen Grünanlagen von Riga.

Andere Initiativen seien E-Learning und das Übersetzen von Wörterbüchern in internationale Sprachen. Vor allem unterstrich Lilly die gute Zusammenarbeit zwischen ISA und EAC.

Marina Nazarova, die verantwortliche Leiterin der „Guild of Professionals in Landscape Industry (GPLI) of Russia“, hob das wichtige Treffen mit EAC-Präsi-

dent Professor Dr. Marek Siewniak während des ELCA-Treffens in Prag 2009 hervor. Russland will die Zertifizierung zum European Tree Worker mit Hilfe des EAC aufbauen.

Praktische Anleitungen

Gintaras Venckus, der Vizepräsident des litauischen Baumpflegezentrums, erläuterte, dass tsche-

Anzeige

Innovative Tieflader für jeden Einsatzfall. Robuste Bauweise. Langlebigkeit. Individualität.



GaLaBau 2010
Halle 7 Stand 114

Blomenröhr

Fahrzeugbau GmbH

Schneidweg 31 · D 59590 Geseke
Tel. 02942-5799770 · Fax 02942-5799777
info@blomenroehr.com · www.blomenroehr.com

chische Baumpfleger das Wissen über Baumpflege nach Litauen brachten. Wie in Lettland stehen Lobbyarbeit sowie Berufsausbildung und praktische Anleitungen an erster Stelle. Venckus bat das EAC um Unterstützung bei der Baumpflege in Litauen.

Ein besonderes Highlight bot der Workshop mit dem spanischen Kommunikationsexperten Carlos Ripoll Soler. Er führte die Anwesenden in die Geheimnisse effektiver Kommunikation mit Hilfe des Internets ein.

Ziele und Schwerpunkte

Im weiteren Verlauf der zweitägigen Sitzung in Riga einigten sich die Mitglieder des EAC auf folgende künftige Ziele:

- die europaweite Angleichung der ETW-Prüfungen,
- die Durchführung der ersten ETW-Prüfung in Großbritannien

- im Oktober 2010,
- ein Datenbanksystem mit Fragen für Prüfungsanbieter, das umgehend installiert werden soll,
- die Suche nach einem Verleger für den geplanten ETW Study Guide,
- die Veröffentlichung zweier Handbücher („A Guide to Good Climbing Practise“ und „A Guide to Good MEWP“) gemeinsam mit der britischen Arboricultural Association,
- die Fortsetzung der Arbeit am European Journal of Arboriculture,
- das Anbieten von ETT-Kursen und eines Seminars für diejenigen Länder, die die European Tree Technician-Prüfung einführen wollen.

Siewniak wiedergewählt

Bei Vorstandswahlen – während des geschlossenen Teils der Jahres-

hauptversammlung – wurde Marek Siewniak (Polen) als EAC-Präsident für ein Jahr wiedergewählt. Tom Vitkovic (Kroatien) wurde als Vizepräsident für ein Jahr im Amt bestätigt. Einstimmig wurde Josef Grábner (Tschechien) zu Thale Roosiens Nachfolger gewählt. Roosien, der aus den Niederlanden stammt, scheidet nach acht Jahren aus dem Vorstand aus. Als Kassenprüfer gewählt wurden: Hanka

Dolze (Deutschland), die eine zweite Amtszeit absolviert, und Tuovi Aalto (Finnland).

Treffen 2011 in Turku

Da die finnische Stadt Turku im nächsten Jahr die europäische Kulturhauptstadt sein wird, findet die 21. Jahreshauptversammlung dort vom 27. bis 29. Mai 2011 statt.

 w.gross@galabau.de

European Landscape Contractors Association

Antoine Berger führt jetzt ELCA-Arbeitskreis der Betriebe

Der ehemalige Präsident der European Landscape Contractors Association (ELCA), Antoine Berger, wurde jetzt zum Vorsitzenden des ELCA-Arbeitskreises der Betriebe gewählt. Der 56-jährige Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer aus Kilchberg (Schweiz) ist damit Nachfolger von Nico Wissing (Niederlande), der das Gremium in den vergangenen neun Jahren leitete.



Der Schweizer Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer und ehemalige Präsident der European Landscape Contractors Association (ELCA), Antoine Berger, wurde jetzt zum Vorsitzenden des ELCA-Arbeitskreises der Betriebe gewählt.

Aus 31 Ländern

Im ELCA-Arbeitskreis der Betriebe sind aktuell rund 300 Vertreter von Mitgliedsunternehmen aus den 22 in der ELCA organisierten nationalen Verbänden engagiert, darunter GaLaBau-Unternehmen aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Russland, Schweden, der Schweiz, Spanien, der Tschechischen Republik und Ungarn. Darüber hinaus gehören dem ELCA-Arbeitskreis der Betriebe auch Vertreter von Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen aus neun außereuropäischen Ländern an.

Der Arbeitskreis wurde Ende der 1970er Jahre gegründet, um europaweit Kontakte in der grünen Branche zu knüpfen und den Erfahrungs-

austausch der Unternehmen aus dem Garten- und Landschaftsbau zu fördern. Diesem Ziel dienen unter anderem auch gemeinsame Events, Kongresse, Fortbildungsangebote und Fachexkursionen.

Der ELCA-Arbeitskreis der Betriebe engagiert sich außerdem für die Entwicklung und Förderung neuer Tätigkeitsfelder im Garten- und Landschaftsbau. Darüber hinaus unterstützt das Gremium auch den internationalen Austausch für junge Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner, die in anderen ELCA-Mitgliedsländern ihre beruflichen Erfahrungen ausweiten möchten.

Anzeige

GaLaBau 2010 in Nürnberg



Neue Kleidung

Neue Sensen

Neue Sägen

Neue...

solo®

Für Garten & Forst

Seit 1948

Halle 10.0

Stand 208

www.solo-germany.com

VGL Rheinland-Pfalz und Saarland: „Landschaftsgärtner-Cup“

Erster Platz für die Brüder Dennis und Julien Rasel



Dennis und Juliens Rasel (v.l.) siegten beim landesweiten Wettbewerb des VGL Rheinland-Pfalz und Saarland.

Gewinner waren sie alle, die sechs Teilnehmer des landesweiten Berufswettbewerbes der angehenden Landschaftsgärtner. Vorab hatten sie sich durch herausragende Leistungen in den Kursen der überbetrieblichen Ausbildung für den Landesentscheid qualifiziert. Die Sieger, Dennis und Julien Rasel, vertreten den Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e. V. jetzt beim bevorstehenden Wettbewerb um den bundesdeutschen „Landschaftsgärtner-Cup“ am 16. und 17. September 2010 in Nürnberg.

Das Brüderpaar aus dem Ausbildungsbetrieb Heiko Regenstein Garten- und Landschaftsbau aus Undenheim löste die anspruchsvolle Wettbewerbsaufgabe am besten. Dennis, der Ältere der beiden, hat seine Ausbildung zum Landschaftsgärtner gerade beendet. Julian dagegen ist noch im ersten

Ausbildungsjahr. Aber es lag sicher nicht nur an den familiären Banden, dass beide ein hervorragend aufeinander abgestimmtes Team bildeten. Für den Bundesentscheid in Nürnberg ist dies bestimmt keine schlechte Voraussetzung.

Neben organisatorischem Können und handwerklichem Geschick, beurteilte die Jury auch die Einhaltung der Vorschriften zur Arbeitssicherheit sowie die Sauberkeit und Ordnung, mit der die Auszubildenden auf den Wettbewerbsbaustellen gearbeitet haben.

Auf den nachfolgenden Plätzen landeten die Teams Bastian Guth (Ausbildungsbetrieb: Bender GmbH, Grünstadt) und Henning Hauck (Ausbildungsbetrieb: Garten- und Landschaftsbau Salewsky GdbR, Neustadt/Weinstraße) sowie Fabian Bohn und Christoph Kraatz (beide: Ausbildungsbetrieb Walter Schmitz Garten- und Landschaftsbau, Reifferscheid).

Anzeige



Rainpro Vertriebs-GmbH · Schützenstrasse 5 · 21407 Deutsch Evern · Tel. 04131-9799-0 · Fax 04131-79205

Besuchen Sie uns auf der GaLaBau: Halle 5 Stand 209

Landesgartenschau Rosenheim

Ausbildungswoche „Landschaftsgärtner Live“

An der traditionellen Ausbildungswoche beteiligte sich auch die grüne Branche. Auf dem Areal der Landesgartenschau Rosenheim präsentierte sich neben den rund 30 IHK-Berufen auch der Garten- und Landschaftsbau mit „Landschaftsgärtner Live“. Die insgesamt 2.000 angemeldeten Schüler konnten aus zahlreichen Angeboten auswählen und Berufe live erleben. Im Ausstellungsteil „Mühlbachbogen“ bekamen interessierte Schüler erste Eindrücke in die Ausbildung zum Landschaftsgärtner. An den Mit-Mach-Stationen „Pflanzenkunde“, „Pflastern“ und „Vermessung“ warteten konkrete Aufgabenstellungen, die zu bewältigen waren.

Besonders erstaunt waren die Schüler (und Lehrer!) über die

Vermessungsmethoden. Dass Schnur und Eisen einen Zirkel ersetzen können, wurde manchem erst recht spät klar. Aber auch das umfangreiche Pflanzenwissen und das handwerkliche Geschick beim Pflastern beeindruckten die meisten Schüler.

Trotz großer Hitze zogen die Jugendlichen fast durchweg ein positives Fazit und beurteilten den Beruf des Landschaftsgärtners als abwechslungsreicher und interessanter als angenommen. Auch die Lehrer mussten zugeben, dass sie das Berufsbild „Landschaftsgärtner“ weit unterschätzt hatten. Wieder mit dabei war der GaLaBau-Unternehmer Peter Zeidler aus Glonn/Berganger, der die Aktion logistisch sowie mit Werkzeug und Material unterstützte.



Am Stand der Landschaftsgärtner auf dem Areal der Landesgartenschau Rosenheim informierten sich interessierte Schüler im Rahmen der Ausbildungswoche bei Patrick Schmidt (r.), Referent für Nachwuchswerbung, über den grünen Ausbildungsberuf.

PROFESSIONELLE BEREGNUNGS- UND BELEUCHTUNGSSYSTEME

info@rainpro.de · www.rainpro.de



- Akzente im Garten
- Blendfreie Beleuchtung
- Sattes Grün durch Bewässerung

Landesgartenschau Rosenheim

Publikumsmagnet Gartendetails



Im Infopavillon „Gartendetails“ beraten Armin Mayer (l.) und Alex Geyer interessierte Besucher der Landesgartenschau Rosenheim zu Fragen rund um die Themengärten der Landschaftsgärtner.

Die „Gartendetails“ auf dem Areal der Landesgartenschau in Rosenheim sind ein voller Erfolg. Laut Aussagen der Besucher stellen sie eines der Highlights der Gartenschau dar. Auch die Fachwelt ist begeistert vom sehr hohen Planungs- und Ausführungs niveau. Die elf beteiligten Mitgliedsunternehmen des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. haben schon im Vorfeld mit einem Besucheransturm gerechnet und Personal für die Themengärten eingestellt.

Alex Geyer und Armin Mayer betreuen nun abwechselnd von

Donnerstag bis Sonntag den Infopavillon „Gartendetails“ und beraten interessierte Besucher. Außerdem schauen sie auch in den einzelnen Gärten nach dem Rechten und führen Pflege- sowie Aufräumarbeiten aus. Als „Stellvertreter für die elf Betriebe und den VGL“ sind sich beide ihrer großen Verantwortung bewusst und haben sich akribisch auf ihre Aufgabe vorbereitet. Inzwischen kennen sie jede Pflanze und technische Details in den Gärten.

① Alle geplanten Veranstaltungen sind unter www.rosenheim2010.de zu finden – bitte in der Rubrik „Veranstaltungen“ den Suchbegriff „Gartendetails“ eingeben.



Die GaLaBau-Unternehmer Elisabeth (4.v.l.) und Florian Vierthaler (3.v.r.) freuten sich über die Aufnahme in den VGL Bayern, der nun 500 Mitglieder zählt. Dazu gratulierten den Landschaftsgärtner (v.l.): Verbandsdirektor Rudolf Walter Klingshirn, Yves Kessler, VGL-Präsident Ulrich Schäfer, Norbert Stöppel (2.v.r.) und Michael Huber (r.).

VGL Bayern strebt mehr Gewicht in der Politik an

Das 500. Mitglied begrüßt

Das Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen Florian Vierthaler im oberbayerischen Thalhausen ist das 500. Mitglied des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL). Verbandspräsident Ulrich Schäfer, die Vizepräsidenten Norbert Stöppel und Yves Kessler und der oberbayerische Bezirksvorsitzende Michael Huber begrüßten jetzt mit Verbandsdirektor Rudolf Walter Klingshirn den 32-jährigen Unternehmer. Sie überreichten ihm das Verbandssignum aus Edelstahl.

Anerkennung

Norbert Stöppel, im VGL-Präsidium für Ausbildung zuständig, unterstützt Florian Vierthaler nun dabei, sich möglichst rasch als Ausbildungsbetrieb anerkennen zu lassen: „Jeder Betrieb, der sich in der Ausbildung engagiert, ist eine wichtige Stütze unserer Branche“, so Stöppel.

Wichtige Marke

Michael Huber ist es zu danken, dass der VGL Bayern nun 500 Mitglieder stark ist. Er erklärt: „Florian Vierthaler ist nicht nur fast mein Nachbar, sondern vor allem ein kompetenter Kollege, der durch seine qualitativ hochwertige Arbeit überzeugt. Ich freue mich, dass ich ihn nun von den vielen Vorteilen einer Verbandsmitgliedschaft überzeugen konnte.“ Für Präsident Ulrich Schäfer hat die neue Mitgliedschaft noch eine größere Bedeutung: „Mit 500 Mitgliedsbetrieben haben wir eine wichtige Marke überschritten, um auf verbandspolitischer und politischer Ebene mehr Gewicht zu erhalten.“

Anzeigen

TEICHFOLIEN

direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien.

Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Tel.: 07946/942777
Fax: 07946/942985



www.eubo-rollrasen.de

Rollrasen
Direkt vom Hersteller

Tel.: 0 22 22 - 990 660

Ihre Oase in grün!

EuBo-Rollrasen GmbH & Co. KG · Meuserweg 2 · 53332 Bornheim-Brenig

Landschaftsgärtner präsentieren ihre Gärten bei der Messe „Garten & Genuss 2010“

Jetzt erleben: „Neun Gärten im Quadrat“

Die Gartenmesse „Garten & Genuss“ öffnet am 18. und 19. September 2010 im Salinenpark in Bad Rappenau ihre Tore. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr freuen sich die Landschaftsgärtner in ihren „Neun Gärten im Quadrat“ auf die Besucher. Für mehr als nur einen „Hingucker“ sorgen die Auszubildenden des Garten- und Landschaftsbau: Sie zeigen, wie ein Garten entsteht.

Mit Gartenberatung

Die dauerhaft angelegten Mustergärten der Landschaftsgärtner des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit bei den Besuchern des Salinenparks in Bad Rappenau. Die „Neun Gärten im Quadrat“ repräsentieren ein interessantes und vielseitiges Spektrum an gelungener Gartengestaltung. Mit neuen Ideen und Aktionen



Beim Pressegespräch im Vorfeld der Gartenmesse „Garten & Genuss“ strahlten die Beteiligten bereits (v.l.): Dieter Wohlschlegel, Geschäftsführer der Bad Rappenauer Touristik und Bäder GmbH; Heribert Blätgen, Bürgermeister Bad Rappenau; Kräuterexpertin Ingrid Hagner; Silke Müller, müllerbüro; Angela Bode, BTB GmbH, und VGL-Geschäftsführer Reiner Bierig.

wollen die Landschaftsgärtner auch in diesem Jahr ihre Gärten präsentieren und für die große Dienstleistungsvielfalt der Fachbetriebe des Garten- und Landschaftsbauwerben. Die Besucher erwarten wieder viel Neues und Interessantes für den eigenen Garten sowie Informationen und

Beratungen zur individuellen Gartengestaltung.

Anzeige

**■ Herstellung
■ Grosshandel
■ Direktvertrieb**

Versandhandel & Werksverkauf

Teichfolien nach Maß

Seit 1990 Qualität rund um den Teich!

Profi-Schlamsauger

Teichprofi Stahl GmbH • www.teichprofi.de
Grantschener Strasse 55 • 74189 Weinsberg-Wimmental
Tel. +49 (0) 7134 902206 • E-Mail: info@teichprofi.de

Ein Tag – ein Garten

Aber nicht nur „fertige“ Gärten gibt es anlässlich der Messe „Garten & Genuss“ zu besichtigen. Auszubildende aus dem zweiten und dritten Ausbildungsjahr zeigen, wie ein kleiner Garten gebaut wird. Auf einer Fläche von neun Quadratmetern werden sie nach Plan einen Miniaturgarten mit einer Natursteinmauer, einer Pflasterfläche, mit Rollrasen sowie einer Stauden- und Gehölzplanung bauen. Ein Ausbilder wird ihnen zur Seite stehen und sie bei kniffligen Fragen unterstützen. Wer den Beruf des Landschaftsgärtner von seiner praktischen Seite kennen lernen will oder sich über die Berufsausbildung zum Landschaftsgärtner informieren möchte, ist eingeladen den angehenden Landschaftsgärtnern über die Schulter zu schauen und ihnen seine Fragen zu stellen.

Ausbilderfachtagung der Landschaftsgärtner in Baden-Württemberg

Gewinnung von Fachkräften wird immer wichtiger

Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) hatte jetzt die Ausbildungsbetriebe, die Vertreter der zuständigen Stellen in den Regierungspräsidien und die Berufsschullehrer zur Ausbilderfachtagung in Villingen-Schwenningen eingeladen.

Martin Joos, Vorstand und Vorsitzender des Ausbildungsausschusses des VGL, machte deutlich, eine gute Ausbildung sei die Grundlage für engagierte Fachkräfte und damit auch für die Ertragskraft der Branche und des einzelnen Betriebes. Die sinkende Zahl von Schulabgängern, man-

gelnde Ausbildungsreife, die Konkurrenz zu anderen für Jugendliche attraktiven Ausbildungsberufen und die sinkende Naturerfahrung erschweren es künftig, geeignete Auszubildende zu finden. „Nutzen Sie die Angebote des Verbandes in Sachen Nachwuchswerbung – ohne PR geht es nicht!“ lautete der Appell von Martin Joos.

Bildung und Wirtschaftskraft

Ministerialrat Wolfgang Arnoldt vom Ministerium Ländlicher Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, betonte, Bildung stelle die wichtigste Ressource dar, um die hiesige Wirtschaftskraft zu erhalten. Die Tendenz gehe zu höheren

Schulabschlüssen und innerhalb des beruflichen Sektors zu schulischen Berufsqualifikationen auf Kosten der dualen Ausbildung.

Akzeptanz und Wertschätzung

Die Moderatorin der Tagung, Dr. Frauke Bastians, präsentierte Ergebnisse von Studien zur Arbeitgeberattraktivität. Ein gutes Marketing zeige sich hier nicht in Beschreibungen des Berufs durch einzelne Arbeitsschritte: „Ich klopfe mit dem Hammer ein paar Pflastersteine rein.“ Größeres Interesse sei mit der Beschreibung des gestalterischen Prozesses zu wecken. Die Arbeitgeberattraktivität bemesse sich aber auch an der Ausbildungsqualität und dem davon abhängigen Ausbildungserfolg. Wichtige Qualitätsfaktoren seien klare Verantwortung, Aufgabenverteilung und Anweisungen, Kompetenz der Ausbilder und Berufsschullehrer sowie regelmäßige Besprechungen und Feedback. Schüler gaben bei einer Befragung an, dass Akzeptanz und Wertschätzung, Sicherheit und Arbeitsklima die wichtigsten Kriterien für die Bewertung eines möglichen Arbeitsgebers seien. Die häufigsten Kritikpunkte von Auszubildenden: mangelnde Vielseitigkeit der Aufgaben, zu wenig Zeit zum Üben sowie „gelobt wird wenig, aber auf Kritik kann man sich verlassen“.

Ausbildung in der Schweiz

Beat Suter, Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer und Präsident des Regionalverbands Thurgau im Unternehmerverband der Gärtner „Jardin Suisse“, stellte das zukünftige System der beruflichen Gärtnergrundbildung in der Schweiz vor. Es werde nur noch die Bereiche Garten- und Landschaftsbau und Produktion mit Vertiefungsrichtungen geben. Der Betrieb müsse für den

Großteil der Kosten der dortigen insgesamt 20 Kurstage der Überbetrieblichen Ausbildung direkt aufkommen, denn es gebe kein Ausbildungsförderwerk. Im Fach Pflanzenkenntnisse würden eine Sommer- und eine Winterprüfung absolviert. In die Abschlussnote fließe ein Werkstück ein, ein reales Projekt, das bei einem Kunden inklusive Kundengespräch ausgeführt werde.

In vier Arbeitsgruppen vertieften die Teilnehmer anschließend verschiedene Themen. In Sachen Professionalisierung des Schnupperpraktikums, der Einbindung der Eltern beim Vorstellungsgespräch und der Erstellung von Werkstücken/Projektbaustellen könne man hier durchaus von den Schweizern etwas lernen.

Ausbildungsreife

Dr. Frauke Bastians gab Hintergrundinformationen zu Problemen bei mangelnder Ausbildungsreife. Der Entwicklungspsychologe Michael Winterhoff sieht die Ursachen für fehlende Sozialkompe-



Personen

Carmen Dickgießer gewählt

Carmen Dickgießer aus Bruchsal wurde jetzt im Rahmen der Regionalversammlung der Region Mittlerer Oberrhein im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) einstimmig zur stellvertretenden Regionalvorsitzenden und Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit gewählt. Die Meisterin im Garten- und Landschaftsbau, die seit 2008 die kaufmännische Leitung des Unternehmens W. u. G. Dickgießer inne hat, übernimmt beide Ämter von **Désirée Stripf-Pohl**, Landschaftsgärtnerin aus Karlsruhe.

Anzeige



Western Schneepflüge und Streuer für Pick-Up und Transporter



www.transporterportal.de
Kunath Fahrzeugbau GmbH, 04720 Döbeln
Tel. 03431 702417

Besuchen Sie uns auf der GaLaBau Halle 8 Stand 414



Baden-württembergische Landschaftsgärtner erörterten jetzt im Rahmen einer Fachtagung aktuelle Fragen rund um die Ausbildung.

tenz, wenig Motivation und Durchhaltevermögen sowie mangelndes Unrechtsbewusstsein nicht nur in sozialen Schwierigkeiten, sondern auch in einem partnerschaftlichen Erziehungsmodell. Kleine Kinder könnten durch zu große Wahl- und Entscheidungsfreiheiten nicht lernen, dass Bedürfnisse Anderer wichtig seien. Durch zu viel Erklären und Verstehen entwickelten sie kein klares Bewusstsein für ihre Fähigkeiten, die eigene Fehlereinsicht fehle.

Führen und Orientierung bieten

„Vermehrt hegen Jugendliche einen ‚Genialitätsverdacht‘ gegen sich selbst“, so Frauke Bastians. Auf Kritik des Ausbilders reagierten diese Jugendlichen

mit Unverständnis. Vermehrt deuteten Eltern die Verhaltensauffälligkeit ihrer Kinder als Hochintelligenz. Durch fehlenden Weitblick könnten solche Jugendliche nicht auf ein weiter entferntes Ziel, beispielsweise das erfolgreiche Bestehen der Abschlussprüfung, hinarbeiten. Für den Ausbilder bedeutet dies: Die schwierige Zusammenarbeit sei Ausdruck der fehlenden Reife und keine absichtliche Provokation des Auszubildenden. Wichtig sei es in solchen Fällen, eng zu führen, Orientierung zu bieten, „jede Minute“ klarzumachen, was zu tun sei, und eng mit der Berufsschule zu kooperieren. Besonderes Augenmerk sollte man auf die Auswahl der Auszu-

bildenden legen und die Stärken und Schwächen der Jugendlichen abklopfen. Neben Praktika bieten auch Berufseignungstests eine gute Orientierung. Abgerundet und abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit einer Fachführung über die Landesgartenschau Villingen-Schwenningen.

ⓘ Weitere Informationen und Tagungsunterlagen gibt es beim Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V., Filderstraße 109/111 in 70771 Leinfelden-Echterdingen (Telefon: 0711 97566-0, Fax: 0711 97566-20, E-Mail: info@galabau-bw.de, www.galabau-bw.de)

Anzeige



ALL IN ONE!

GaLaBau
Halle 7/112

NUTZEN SIE IHRE VORTEILE

Über **100 Anbaugeräte** für unsere Multifunktionslader bieten Ihnen die ideale Maschine für den professionellen Ganzjahreseinsatz.

6 Serien / 12 Modelle

Eigengewicht von 590 kg – 1.750 kg
Hubkraft: 350 kg – 1.400 kg
Zusatzydraulik: 23 – 70 l / min

AVANT TECNO
Deutschland GmbH
Max-Planck-Straße 3
64859 Eppertshausen
Tel. 06071/980655

Made in Finland

AVANT
da geht immer was!

www.avanttecnod.com

§ Steuertermine September 2010			
Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	August 2010 (ohne Fristverlängerung) Juli 2010 (mit Fristverlängerung)	10.9.2010	13.9.2010
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	August 2010	10.9.2010	13.9.2010
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	III. Quartal	10.9.2010	13.9.2010
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

VGL Baden-Württemberg: Auszubildende realisierten Projekte auf Insel Mainau

Sinnestäuschungen – Saisonale Gärten 2010

Die „Saisonalen Gärten“ auf der Insel Mainau stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Sinnestäuschungen“.

Schon im Juni 2009 hatten sich 22 Studentinnen und Studenten der Landschaftsarchitektur der Swedish University of Agricultural Sciences in Alnarp (Schweden), der Hochschule für Technik Rapperswil (Schweiz) sowie der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (Deutschland) auf der Insel Mainau getroffen. Nach den studentischen Entwürfen umgesetzt und gebaut wurden die „Saisonalen Gärten“ von Auszubildenden des Garten- und Landschaftsbau aus Mitgliedsbetrieben des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL). Noch bis zum 24. Oktober können die Besucher der Insel Mainau auf 500 m² die futuristischen Versuchsgärten der Studenten bestaunen.

In Eigenregie gebaut

Allen hat dieses Projekt Spaß gemacht, das bereits zum achten Mal von der Insel Mainau ausgeschrieben wurde. Die Studenten haben in Kleingruppen über Sinnestäuschungen diskutiert und



Bettina Gräfin Bernadotte, Geschäftsführerin der Mainau GmbH, eröffnete gemeinsam mit Stefan Müller, Mitglied im BGL-Präsidium und Vorstand des VGL Baden-Württemberg, die „Saisonalen Gärten 2010“. Foto: Mainau GmbH

überlegt, welcher Art von Gärten man hierzu entwerfen könnte. Zum Schluss wählte eine siebenköpfige Jury, bestehend aus Hochschulprofessoren und Experten der Insel Mainau, sieben Entwürfe aus. Die Auszubildenden fanden

es spannend, eigenverantwortlich arbeiten zu dürfen und mit den angehenden Landschaftsarchitekten über umsetzbare Lösungswege zu diskutieren.

Die Ausbildungsbetriebe der Region unterstützten dieses Projekt, in dem sie ihre Auszubildenden für zwei Wochen freistellten. „Ziel ist es, die Auszubildenden an mehr Eigenverantwortung heranzuführen. Hier lernen sie, Probleme, die auf der Baustelle auftreten, selber zu erkennen und zu lösen. Das stärkt ihr Selbstvertrauen und motiviert sie für ihre weitere Ausbildung und für ihren Beruf“, so Michael Grimm, Vorsitzender der Region Hochrhein-Bodensee.

Auf den Kopf gestellt

Der Entwurf „Scale up“ überzeugte die Jury. Der Besucher wandert auf einem Rundweg über

überdimensionale Trittplatten durch einen Bambus-, „Rasen“ wie durch einen Wald. Ein riesiger Stuhl sowie als Hocker nutzbare Laubblätter verstärken die Suggestion, als kleines Insekt durch einen Garten zu wandern. Der Garten „Picnic – Cincip“ ist einfach auf den Kopf gestellt. So wandert der Besucher über einen blauen Belag, der den Himmel symbolisiert, durch einzelne Pflanzenwolken hindurch und erblickt über sich die hängende Natur. So ist ein Ausschnitt der Natur, drapiert mit einer frechen Picknicksituation verkehrt herum auf Stelzen gestellt und hängt nach unten. Im Garten „Wo ist meine Oase?“ findet sich der Besucher in einer nachempfundenen Wüste wieder, in der Spiegelungen eine Fata Morgana andeuten. Doch was erwartet ihn tief im Herzen des Gartens? Ist es tatsächlich nur eine Sinnestäuschung? „Just perfect“ und „Mirrored Dreams of infinity“ sind als Ankäufe ebenso im Jahr 2010 zu sehen.

Entwürfe umgesetzt

Schon im Februar 2010 hatten sich die angehenden Planer mit Auszubildenden folgender Ausbildungsbetriebe des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) und Gärtnern der Mainau GmbH getroffen, um in einem zweiwöchigen Workshop die gezeichneten Entwurfsideen baulich umzusetzen: Biesinger, Radolfzell; Blattner, Konstanz; Denzel, Singen; Gnädinger, Radolfzell-Böhringen; Grimm, Hilzingen; Herzog, Rickenbach; Heuel, Gottmadingen; König, Stein-nen-Weitenau; Ritzmann, Klett-gau-Erzingen; Schoch, Radolfzell; Schwehr, Engen; Siegwarth, Singen-Bohlingen, Schellhammer, Mühlhausen-Ehingen und Widen-horn, Sipplingen.

Anzeige

„Schulung online am Bildschirm und Telefon: erst war ich skeptisch, jetzt bin ich begeistert! Keine Fahrzeit, konzentriertes Lernen, danach weiterarbeiten. Viel Zeit gespart!“

Michael Mages,
Bullinger Gartengestaltung, Donauwörth

DATAflor
Software für Ihren Erfolg
Software für alle,
die ihre Ziele verfolgen



Bei einer Fachführung über das Areal der Landesgartenschau Villingen-Schwenningen informierte GaLaBau-Unternehmer Walter Frommer (hinten, Mitte) Berufsberater und Arbeitsvermittler der Agentur für Arbeit über die Anforderungen an den Landschaftsgärtner-Beruf.

*Foto: VGL
Baden-Württemberg*

Anzeige

VGL Baden-Württemberg: Führung über LGS Villingen-Schwenningen

Berufsberater informierten sich bei Landschaftsgärtnern

Landschaftsgärtner haben wesentliche Teile der Landesgartenschau Villingen-Schwenningen gebaut. Somit gibt es kaum einen besseren Rahmen, um sich praxisnah über diesen Beruf zu informieren. Diese Chance haben jetzt 18 Berufsberater und Arbeitsvermittler der Agentur für Arbeit aus Villingen-Schwenningen auf Einladung des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) genutzt.

Vielfältig und anspruchsvoll

Die Fachführung über die Landesgartenschau zeigte den Berufsberatern, wie vielseitig und anspruchsvoll das Arbeitsgebiet der Landschaftsgärtner ist. Geländemodellierungen gehören ebenso dazu wie der Umgang mit verschiedenen Materialien. „Zu den wichtigsten Baustoffen im Garten- und Landschaftsbau zählen Natur- und Betonsteine, Erde, Holz, Kunststoff, Metall und natürlich vor allem Pflanzen“, so Walter Frommer, Garten- und Landschaftsbauunternehmer aus Villingen-Schwenningen. Er hatte sich einen Nachmittag Zeit genommen, um den Mitarbeitern der Agentur für Arbeit die Anforderungen an den Beruf Landschaftsgärtner zu vermitteln. Die Gestaltungsvielfalt und Umsetzung der unterschiedlichsten Ideen wurde den Berufsberatern bei der Besichtigung der Themengärten der Landschaftsgärtner vor Augen geführt. Hier zeigt sich die ganze Vielfalt, die der Beruf des Landschaftsgärtners beinhaltet. In diesen Gärten präsentieren die Landschaftsgärtner, wie Hausgärten modern und klassisch mit Mauern, Teichen, Bachläufen, Wasserbecken und Sitzplätzen gestaltet werden können. Die dazu passende und in ihren Ansprüchen aufeinander abgestimmte Bepflanzung setzt dann die gewünschten Akzente.

Sinn für die Natur

„Der Einsatz von Maschinen und Technik ist für uns Landschaftsgärtner enorm wichtig und nimmt uns die körperlich schweren Arbeiten ab. Selbst eine kleine Baustelle kommt heute nicht ohne einen Bagger und einen Rüttler aus“, erläuterte Walter Frommer. Bei der Besichtigung einer landschaftsgärtnerischen Baustelle bekamen die Berufsberater und Arbeitsvermittler praktische Einblicke in den Beruf.

Praktikum auf Baustelle

Jugendliche, die sich für diesen Beruf interessieren, müssen zwar keine Leistungssportler sein, aber sie sollten Sinn für die Natur haben und handwerkliches Geschick, technisches Verständnis und Wetterfestigkeit mitbringen. „Eine gute Grundlage in Mathematik ist wichtig, denn unsere Auszubildenden müssen lernen, Pläne zu lesen und umzusetzen und dafür auch Kenntnisse in der Vermessung erwerben“, so Walter Frommer. Die letzte Entscheidung, wer den Ausbildungsplatz bekommt, fällt in der Regel im Praxistest während eines Praktikums auf der Baustelle.

Gute Berufsaussichten

Grundvoraussetzung für die Ausbildung ist mindestens ein ordentlicher Hauptschulabschluss. Die Berufsaussichten nach der dreijährigen Ausbildung sind sehr gut, denn nach wie vor sind engagierte Fachkräfte gesucht. Später stehen verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten vom Meister über den Techniker bis hin zum Bachelor und Master der Landschaftsarchitektur offen.

Perfekter Service

Mietberufskleidung – die bessere Alternative

Wirklich clever, unser Angebot. Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre Mietberufskleidung. Individuell, pünktlich. Ein Service der DBL, dem starken Verbund rechtlich selbstständiger Unternehmen der textilen Mietbranche. Bundesweit. Ganz nah. Ganz persönlich.

Freecall 0800-310 311 0
info@dbl.de

Wir ziehen Menschen an.

DBL
Mietberufskleidung

VGL Baden-Württemberg: Tag des Gartenbaues bei Landesgartenschau Villingen-Schwenningen

Neun Ausstellungsgärten mit Magnetwirkung

Bei schönem Wetter feierten die Landschaftsgärtner den Tag des Gartenbaues auf dem Areal der Landesgartenschau Villingen-Schwenningen. Längst haben sich ihre schmucken neun Ausstellungsgärten zum Publikumsmagnet entwickelt.

Und so konnten sich die Garteninteressierten kaum ein schöneres Ambiente für das gesellige Zusammensein vorstellen. Zahlreiche geladene Gäste, Kollegen, Stammkunden und Architekten folgten der Einladung der Landschaftsgärtner. Sie ließen sich die Gärten im Detail erklären, kamen zum Erfahrungsaustausch mit Kollegen oder einfach, um einen schönen Tag in besonderer Umgebung zu genießen. Ein Saxofonspielerin sorgte für die musikalische Unterhaltung und die Vertreter der Betriebe freuten sich über den regen Zuspruch.

Bartheke und Schwimmteich

Die Bartheke im Garten des Unternehmens Hannes Thieringer war immer gut besucht. So mancher Gast hat wohl auch einen sehnstuchsvollen Blick auf den Schwimmteich geworfen und hätte bei den warmen Tempera-



Geradezu heimelig ist es im Bambusgarten des GaLaBau-Betriebes Wiljotti. Eine runde Bambuspergola und große Bambussträucher sorgen für behagliche Atmosphäre und luden die Gäste beim Tag des Gartenbaues zum Pausieren ein.

turen gern ein Erfrischungsbad genommen. Schatten fanden die Besucher aber auch im Senkgarten des GaLaBau-Betriebes Walter Frommer. Der tiefer gelegte Garten bot etwas Ruhe, um die Besucherströme vorbeiziehen zu lassen. Viele Gäste verweilten auch im außergewöhnlichen Zengarten



Landesgartenschau in Villingen-Schwenningen: Den Gemeinschaftsgarten der Unternehmen Garten-Halter und Rainer Herold kannten einige Besucher schon ausschnittsweise aus dem Fernsehen. Appetit auf mehr holten sie sich jetzt beim Tag des Gartenbaues.

Fotos (3): VGL Baden-Württemberg

sie entspannen konnten. Für viele Gäste war der Energiegarten des Unternehmens Woll besonders spannend. Er zeigt, wie alternative Energiegewinnung Einzug in einen modernen Garten hält.

Appetit auf mehr

Im gemeinsam gebauten Garten der Betriebe Thomas Schuler und Gartengestaltung Späth trifft Romantik auf Kunst. Dieser großzügig gestaltete Garten lockte viele Gäste zum Verweilen und Diskutieren. „Alles hat seine Zeit“ – unter diesem Motto stand der kleine, aber sehr feine Garten des Betriebes Dieter Meier. Und tatsächlich fan-



Romantik trifft auf Kunst: Gemeinsam realisierten die Mitgliedsbetriebe Thomas Schuler und Gartengestaltung Späth ihren großzügig gestalteten Garten, der beim Tag des Gartenbaues viele Besucher zum Verweilen lockte.

des Mitgliedsunternehmens Ralf Ries und genossen die besondere Atmosphäre.

Runde Bambuspergola

Geradezu heimelig war es im Bambusgarten des GaLaBau-Betriebes Wiljotti. Eine runde Bambuspergola und große Bambussträucher sorgten für behagliche Atmosphäre und luden die Gäste zum Pausieren ein. Die Sauna im Garten des Unternehmens wildigarten muss auf ihren Einsatz zwar noch bis zum Winter warten, dafür begeisterten die Besucher sich für die schöne große Schaukel, in der

den die Besucher hier viele Details, die sie mit Ruhe und Zeit betrachteten. Der Gemeinschaftsgarten der Unternehmen Garten-Halter und Rainer Herold war ausschnittsweise einigen Besuchern aus dem Fernsehen bekannt und hat sicher Appetit auf mehr gemacht.

Die Landschaftsgärtner waren mit ihrem Tag des Gartenbaues mehr als zufrieden. Ihr enormer Einsatz, die Experten des Verbandes Garten- und Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) bei der Landesgartenschau zu präsentieren, wurde hoch gelobt und anerkannt.

VGL Baden-Württemberg: Landwirtschaftsminister Köberle gratulierte

Urkunden für Gärtnermeister und Baumpfleger



Der baden-württembergische Landwirtschaftsminister Rudolf Köberle (MdL) hatte es sich nicht nehmen lassen, den 120 frischgebackenen Gärtnermeisterinnen und Gärtnermeistern sowie den 19 Fachagrarwirten Baumpflege und Baumsanierung jetzt persönlich die Urkunden zu übergeben.

Außerdem wurden die alten Gärtnermeister mit der Verleihung der Goldenen und Silbernen Meisterbriefe geehrt. Für den Berufsstand der Landschaftsgärtner überbrachte Martin Joos, Vorstand des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) und hier zuständig für die Ausbildung, die Glückwünsche.

Jede Fachkraft zählt

Landwirtschaftsminister Rudolf Köberle betonte in seinem Grußwort, die jungen Absolventinnen und Absolventen seien nun gut gerüstet für die künftigen Herausforderungen, denn sie hätten ihr „Wissen, Können und Wollen“ unter Beweis gestellt. VGL-Vorstand Martin Joos wies bei der Übergabe der Präsente auf die guten Chancen der jungen Fachleute hin. „Dass in einem Land mit einer Geburtenrate von 1,4 Kindern, wo die nicht mehr Berufstätigen absehbar fast die Mehrheit bilden, jede einzelne Fachkraft gewaltig zählt, das ist heute fast schon eine banale Tatsache“, so Joos.

Praxiswissen und Intuition

„Sie beherrschen jetzt viel Theorie aber das Pauken alleine reicht nicht aus. Eine scharfe Beobachtungsgabe für natürliche Abläufe, viel praktisches Wissen, eine Menge Erfahrung und ein wenig Intuition sollten dazukommen“, riet Martin Joos den neuen Meistern und Baumpflegern. Dieses Statement konnten die Ehrenmeister, die den Goldenen Meisterbrief beziehungsweise den Silbernen Meisterbrief erhielten, aus der Sicht ihrer langjährigen erfolgreichen Berufstätigkeit voll und ganz bestätigen.

Professionalisierung

Egal, ob man mehr den theoretischen oder den praktischen Pfad beschreitet, die gärtnerische Arbeit erfordert dauerndes, lebenslanges Lernen, darin waren sich Landwirtschaftsminister Rudolf Köberle und VGL-Vorstand Martin Joos einig. Der Umgang mit lebendiger Natur im Zusammenwirken mit den beteiligten Menschen, die sich schnell ändernden Rahmenbedingungen sowie Spezialisierungen erforderten eine ständige Anpassung und Professionalisierung, wenn man beruflich erfolgreich sein und bleiben möchte. Landwirtschaftsminister Rudolf Köberle appellierte zudem an die jungen Meisterinnen und Meister, sich in der Ausbildung des Berufsnachwuchses zu engagieren.

Beste Absolventen geehrt

Für die beste Meisterprüfung im Garten- und Landschaftsbau Jahrgang 2010 wurden Patrick Behnert im Regierungsbezirk Stuttgart und Alexander Jung im Bereich des Regierungspräsidiums Karlsruhe

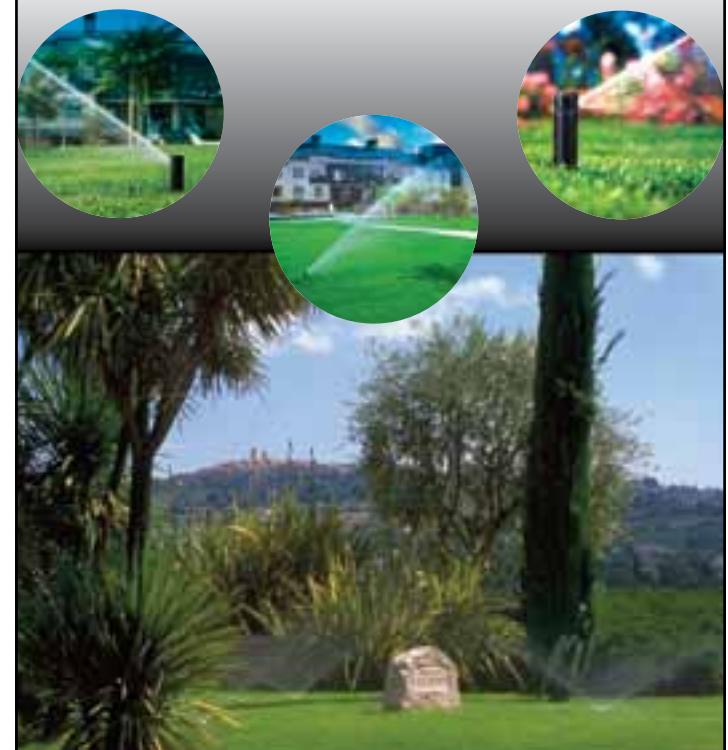
Anzeige

Mit 77 neuen Meistern stellten die Landschaftsgärtner in Baden-Württemberg die größte Gruppe innerhalb der verschiedenen grünen Fachbereiche. Bei einer Feier nahmen sie gemeinsam mit vielen Gärtnermeisterinnen und -meistern sowie 19 Fachagrarwirten Baumpflege und Baumsanierung ihre Urkunden entgegen.

ausgezeichnet. Die Landschaftsgärtner stellten übrigens mit 77 neuen Meistern die stärkste Fraktion innerhalb der verschiedenen Gärtnerfachbereiche. Philipp Nieder ist der beste baden-württembergische Absolvent des Lehrgangs Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung in 2010.

PROFESSIONELLE BEREGRUNGSTECHNIK....

....FÜR HÖCHSTE QUALITÄTSANSPRÜCHE



Parga

Park- & Gartentechnik GmbH & Co.KG
Gottlieb-Daimler-Straße 4
74385 Pleidelsheim

Telefon: +49(0)71 44 / 205-165
Fax: +49(0)71 44 / 205-103
Internet: www.irritrol-beregnung.de

Irritrol

Besuchen Sie uns auf der GaLaBau:
Halle 5 Stand 202

Dreharbeiten für SWR-Sendung „Grünzeug“

Landschaftsgärtner vor der Fernsehkamera



Stellprobe für TV-Dreharbeiten des SWR: Regisseur Horst Mager (r.) bespricht mit Volker Kugel (2.v.l.) und Daniel Hechler (2.v.r.) eine Szene, während Timo Sammet (l.) im Hintergrund Steine bearbeitet.

Fotos (3): VGL Baden-Württemberg

Landschaftsgärtner standen jetzt drei Tage lang für die SWR-Sendung „Grünzeug“ auf dem Areal der Landesgartenschau Villingen-Schwenningen vor der Fernsehkamera. Alle neun Ausstellungsgärten der Experten für Garten und Landschaft zeigten sich bei den Dreharbeiten von ihrer besten Seite.

In Interviews mit Volker Kugel, Direktor des Blühenden Barocks

Anzeige

in Ludwigsburg, und SWR-Moderatorin Andrea Müller standen Thomas Schuler, Regionalvorsitzender der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL), sowie Erwin Halter und Dietmar Wildi Rede und Antwort zu den Ausstellungsgärten. Am 13., 20. und am 27. Juli 2010 wurden die Sendungen von der Landesgartenschau Villingen-Schwenningen ausgestrahlt.



Beim Abschluss der Dreharbeiten für die SWR-Sendung „Grünzeug“: Michael Greule (2.v.l.), Alexandra Althaus (3.v.l.), Martin Joos (VGL-Vorstandsmitglied, 4.v.l.), Volker Kugel (5.v.l.), Timo Sammet (2.v.r.) und Daniel Hechler (r.).



Im Interview mit Volker Kugel (vorn, mit Mikrofon) erläuterte Michael Greule (2.v.r.), worauf es bei der Bauaufgabe im baden-württembergischen Wettbewerb um den Jugendpreis der angehenden Landschaftsgärtner ankam.

Mit Deutschen Meistern

Damit nicht genug, die Landschaftsgärtner wurden auch bei der Arbeit gefilmt. Timo Sammet und Daniel Hechler, die Deutschen Meister 2009, sowie Alexandra Althaus, Silbermedaillengewinnerin, und Michael Greule, Bronzemedaillengewinner der baden-württembergischen Meisterschaften 2009, bauten fürs Fernsehen die Jugendpreisaufgabe 2010 noch einmal nach.

Für die vier jungen Landschaftsgärtner waren die Dreharbeiten eine besondere Herausforderung. Denn jetzt hieß es nicht nur konzentriert und möglichst zügig eine

Baustelle abzuwickeln, jetzt musste auch auf die „Wünsche“ der Fernsehmacher Rücksicht genommen werden.

Mit Stellprobe

Zwei Tage wurden für die Bauaufgabe angesetzt, die sie normalerweise in einem Tag erledigt hätten. Aber beim Fernsehen ticken die Uhren eben anders. Viermal kam das Fernsehteam bei den Landschaftsgärtnern vorbei, um die Entstehung der Gärten zu filmen. Jedesmal wurde eine Stellprobe gemacht: Wer wird was zeigen, Fragen wurden abgesprochen und Routinehandgriffe muss-

Algenfreie Garten- und Schwimmteiche mit bester Wasserqualität!

NEU!

Spezial für Schwimmteiche entwickelt, denn Wasser in Schwimmteichen sollte natürlich Qualität haben

Weiter Nr. 1 im Südschwarzwald gegen Algen im gewissen Maße: Schutz Überflutungswasser & Tiefenfilter, Pumpen etc.

Unterstützung der Naturbiologie des Wassers
Info unter: www.weitz-wasserwelt.de

an der Mittelbäckerstr. 10, D-63839 Kleinwallstadt
Tel. +49 (0) 60 22 - 2 11 60
Fax +49 (0) 60 22 - 2 11 60

ten fernsehtauglich ausprobiert werden. Nachdem Licht, Ton und die Kameraeinstellungen überprüft waren, konnte es mit dem Dreh losgehen. Jetzt bloß keine Versprecher, keine unerwünschten Nebengeräusche oder sonstige Störungen, denn dann hieß es: „Bitte noch einmal“. Zwei Stunden sind da schnell vorbei.

Meist klappten die Dreharbeiten auf Anhieb. Von Daniel Hechler wurde bei einem Dreh etwas mehr Geduld verlangt. Erst kam ein Versteller von Volker Kugel, dann verhaspelte er sich, schließlich ertönte plötzlich Musik aus dem benachbarten Festzelt, die nicht enden wollte und nach dem auch noch ein Zug in den naheliegenden

Bahnhof eingefahren war, hatte man auch diese Szene nach vier Versuchen endlich im Kasten.

Junge Botschafter

Den vier jungen Landschaftsgärtnern haben die Dreharbeiten sichtlich Spaß gemacht, durften sie doch einmal in ein ganz anderes Berufsfeld hinschauen. Mit ihrer

offenen und freundlichen Art und ihrem fachlichen Können haben sie nicht nur das Fernsehteam und die Landesgartenschaubesucher vor Ort überzeugt, sondern auch als Botschafter für ihren Berufsstand die Fernsehzuschauer begeistert.

VGL Baden-Württemberg und VGL Bayern: Spitzengremien tagten zusammen

Gemeinsam Service für Mitglieder weiter optimieren



Der Vorstand des VGL Baden-Württemberg und das Präsidium des VGL Bayern befassten sich jetzt im Rahmen eines Treffens in Leinfelden-Echterdingen gemeinsam mit berufsständischen Fragestellungen. Beide Landesverbände wollen zusammen den Service für ihre Mitglieder weiter optimieren.

Zusammenarbeit ist angesagt: „Es war höchste Zeit, dass sich unsere Präsidien beziehungsweise Vorstände einmal gemeinsam mit berufsständischen Fragestellungen befassten“, darin waren sich Präsident Ulrich Schäfer (VGL Bayern) und Vorstandsvorsitzender Thomas Heumann (VGL Baden-Württemberg) einig und bewerteten die gemeinsame Sitzung als großen Erfolg. „Ähnliche Strukturen in unseren Ländern, in unseren Verbänden und in unseren Betrieben legen es doch nahe, dass wir uns gemeinsam Gedanken machen, wie wir unser Angebot für unsere Mitgliedsbetriebe weiter optimieren“, so Präsident Ulrich Schäfer vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V.. Daher wurden bei

der gemeinsamen Sitzung ganz konkrete Projekte angestoßen, die genau dieses Ziel verfolgen.

Erste Projektgruppen

Bei der gemeinsamen Bereitstellung von Informationen (gemeinsame Rundschreiben, gemeinsame Werbeaktionen oder Fachinformationen) oder auch im Fort- und Weiterbildungsbereich (Koordination der entsprechenden Fort- und Weiterbildungsangebote) gibt es schon einige Bereiche, die im Sinne der Mitgliedsbetriebe weiter verbessert werden können. Noch in diesem Jahr sollen erste Projektgruppen eingerichtet werden, die die Themen, gemeinsame Fort- und Weiterbildungsangebote erarbeiten, um dann ab dem Jahr

2011 entsprechende Angebote formulieren zu können.

Thomas Heumann ist sich sicher: „Das war nicht das letzte Treffen, das wir mit unseren bayrischen Kolleginnen und Kollegen durchgeführt haben. Von einer engen Abstimmung, von einem regelmäßigen Austausch profitie-

ren beide Seiten, das müssen wir in Zukunft noch weiter pflegen.“

Am Ende der Sitzung konnten sich die bayerischen Kollegen auch von der baden-württembergischen Gastfreundschaft überzeugen und bei einem kühlen Bier fachliche Details erörtern und kollegiale Gespräche führen.

Anzeige

 **GaLaBau 2010**
Halle 6, Stand 6-113

 **ISEKI**
Der Systemanbieter



Die TM-3200-Serie: robust, vielseitig und zuverlässig

- kraftvolle ISEKI-Diesel-Motoren - Leistungsspektrum von 15 kW/20 PS bis 20 kW/27 PS
- herausragende Bedienung, überzeugende Hubkräfte und Hydraulikleistungen
- 3-stufiges Hydrostat-Getriebe, vollhydraulischer Fahrantrieb, Klima/ Kabine optional

Eine von 240 Produktlösungen aus der ISEKI Systemwelt

Ihr ISEKI-Fachhändler vor Ort berät Sie gern – Infos und Adressen über:



ISEKI-Maschinen GmbH

Rudolf-Diesel-Str. 4 Tel.: 02159 5205-0 www.iseki.de
40670 Meerbusch Fax: 02159 5205-12 info@iseki.de

www.iseki.de/tm

VGL Baden-Württemberg: Acht ERFA-Gruppen starten

Über 70 Unternehmen nutzen den Erfahrungsaustausch

Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) hat seinen Mitgliedsbetrieben die Einrichtung von ERFA-Gruppen angeboten. Die Nachfrage war überwältigend. So starteten zur Jahresmitte 73 Unternehmen in verschiedenen Gruppen, um von Erfahrungen ihrer Kolleginnen und Kollegen zu lernen. Nach der Devise „am Unternehmen statt im Unternehmen“ arbeiten, haben sich die Gruppen zum Ziel gesetzt, durch den regelmäßigen Austausch den Blick von außen auf das Unternehmen zu fördern. Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung werden so gegenübergestellt mit dem Ziel, betriebliche Abläufe zu optimieren.

Beratung durch Experten

Die Berater Rolf Großmann (Systhema Unternehmensberatung, Iffezheim), Georg von Kopp (Lösungen für mehr Erfolg, Achberg), Heinz Schneider (WCG Wolf Consulting Group AG, Reutlingen), Clemens Winkler (WITREU Unternehmensberatung, Stuttgart) und Klaus Wolf (WCG Wolf Consulting Group AG, Reutlingen), die seit Jahren für den VGL und seine Mitgliedsbetriebe tätig sind, betreuen die einzelnen ERFA-Gruppen verantwortlich. Die Zielsetzung war, Betriebe mit ähnlichen Unternehmensgrößen, mit einer ähnlichen Ausrichtung am Markt und wenn möglich, Betriebe, die

nicht zueinander in Konkurrenz stehen, zusammenzuführen.

Brennpunktthemen

Die Gruppen treffen sich nun drei- bis viermal im Jahr. Alle Treffen werden professionell vorbereitet, moderiert und auch die Nachbereitung ist sichergestellt. Entscheidend ist jetzt, dass die Gruppenteilnehmer Vertrauen zueinander aufbauen und möglichst offen über eigene Probleme und erfolgreiche Lösungen im Kollegenkreis diskutieren. Beim Starttreffen fanden sich schnell so genannte Brennpunktthemen:

- Richtige Facharbeiter finden und binden
 - Schnittstellen im Unternehmen besser managen, darunter die Schnittstellen Büro/Baustelle oder Unternehmer/Mitarbeiter
 - Bessere Integration von Mitarbeitern in Entscheidungs- und Ablaufprozesse
 - Steigerung der Erfolgsquote bei Angeboten
 - Schnellere Bearbeitung von Anfragen und die Unterbreitung von Angeboten
 - Kontinuierliche Verbesserung und Sicherung von Renditen
- Diese Ziele verbinden die ERFA-Gruppenteilnehmer. Die ersten „Kennenlern-Treffen“ machen Hoffnung, dass es durch diesen intensiven Austausch tatsächlich nur Gewinner geben wird.

① www.galabau-bw.de



Dorothea und Werner Fitzke (4.v.l.), 300.000ster Besucher der Landesgartenschau Aschersleben 2010, freuten sich über einen Blumenstrauß und weitere Präsente, die ihnen überreicht wurden von: Jürgen Herzog (l.), Manfred Köhler (2.v.l.) Klaus Westphal (2.v.r.) und Erhard Skupch (r.).

Foto: LGS Aschersleben 2010 GmbH

Landesgartenschau Aschersleben begrüßte 300.000sten Gast

Sie holten sich Anregungen für die Gartengestaltung

Über eine besondere Überraschung freute sich jetzt der 300.000 Gast der Landesgartenschau Aschersleben 2010: Beim Eintreffen am Haupteingang Süd „erwischte“ es die Eheleute Fitzke aus Langewiesen bei Ilmenau in Thüringen. Sie wurden begrüßt von Erhard Skupch, Marketing-Geschäftsführer der LGS Aschersleben 2010 GmbH und Jürgen Herzog, dem „grünen“ LGS-Geschäftsführer sowie Manfred Köhler und Klaus Westphal von der Salzlandsparkasse. Das „Empfangskomitee“ überreichte einen Blumenstrauß, einen Hotel-Übernachtungsgutschein inklusive Sektfrühstück, eine Flasche Riesling und einen 300 Euro-Gutschein.

„Die 160 Kilometer hierher haben sich jetzt schon gelohnt – wir freuen uns sehr, so herzlich begrüßt worden zu sein“, sagte Dorothea Fitzke. „Wir sind begeistert.“

terte Gartenschau-Besucher und waren schon oft auf Gartenschauen unterwegs, um uns Anregungen zu holen. In Aschersleben war ich als Jugendlicher mal und will jetzt auch in wenig schauen, wie sich die Stadt entwickelt hat“, ergänzte ihr Mann Werner. Beide haben zu Hause ein großes Grundstück – sich Anregungen für die Gestaltung zu holen, gehört zu ihren Lieblingsaufgaben.

Knapp eine Woche nach der Halbzeit der Gartenschau konnten die Verantwortlichen nun schon drei Viertel der erwarteten Besucherzahl für sich verbuchen. Bis zum Ende der floralen Schau am 10. Oktober 2010 werden mindestens 400.000 Besucher erwartet. Um wie viel diese Marke überschritten werden wird, steht noch in den (Gartenschau-)Sternen.

① www.landesgartenschau-aschersleben.de

Anzeige



ALTEC
Rudolf-Diesel-Str. 7 D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0 Fax: 8711-11
Internet: www.altec-singen.de
E-Mail: info@altec-singen.de
VERLADETECHNIK



Landesgartenschau Bad Nauheim: Thomas Korte gestaltete Themengarten

Raumerlebnis mit „Struktur und Emotion“

Thomas Korte hat seinen Themengarten auf dem Areal der Landesgartenschau in Bad Nauheim „Struktur und Emotion“ genannt. Ein Garten, der in Erinnerung bleibt, weil er sehr konsequent das Kristalline an den Gärten herausarbeitet. Das Auffallendste an dem Garten ist das kräftige Rot, das dem Betrachter schon aus der Ferne entgegen leuchtet.

Je näher man kommt, desto stärker nimmt die Farbe Konturen an und wird zu einer keilförmig verlaufende Sitzbank. Hinzu kommt ein rotfarbener Rahmen, der eine elegante Steinplatte einfasst. Und je näher man sich auf diesen Garten zu bewegt, umso mehr stechen andere Farben ins Auge: Grün, Blau und Grau, alles sehr klar und sachlich gegliedert.

Harmonie und Klarheit

Inspiration war dabei die Struktur eines Kristalls. Und mehr noch spielt das Friedrichsdorfer Unternehmen Thomas Korte Garten- und Landschaftsbau auf eine sehr interessante Weise mit dieser den Themengärten zugrunde liegenden kristallinen Idee. „Die Struktur eines Kristalls bestimmt die Grundform unseres Gartens. Er wird aus asymmetrisch verlaufenden Vierecken gebildet und mit den Grundelementen Stein, Erde, Holz, Metall und Wasser ausgestattet“, erzählt Thomas Korte. „Der Garten soll ein Raumerlebnis von Ruhe und Anregung, Harmonie und Klarheit sein.“

In Form geschnitten

Weniger ist mehr, heißt ein Sprichwort. Dieser Garten zeigt seinem Besucher, wie man mit ganz unterschiedlichen Materialien wunderbar und ebenso einfach strukturieren kann. „Als Wegebelag wurde anthrazit eingefärbter



Beton verwendet, eingefasst von rohen Stahlbändern, die noch sichtbar sind.“ Linie für Linie oder Gitter für Gitter prägen eine andere Farbe und ein anderes Material diesen Themengarten. „Während der gesamten Landesgartenschau dominierten die kühlen Farben Grau, Grün und Blau unseren Garten. Wir haben aber auch Hortensien und Lavendel eingesetzt, die als Blickfang dienen und mit ihrem leuchtenden Blau aufmerksam machen sollen“, so Korte. Auch Gräser und Buchbaum geben eine wichtige Struktur. Nicht zu vergessen die in Form geschnittenen Eibenhecken, die den Rahmen und Hintergrund bilden.

Schiefer und Glassplitter

Spannender als die Pflanzen aber sind sicher die verwendeten Materialien. Hier unterstreicht der Garten- und Landschaftsbauer erneut die kristalline Struktur seines kleinen Themengartens. „Gebrochene Stücke aus Theumaer Fruchtschiefer, kleinteiliger Kalk- und Glassplitter wurden als Belag verwendet und verlaufen in schmalen Bändern durch den Garten.“ Das Ergebnis wirkt sehr streng, sehr klar und ist ein sehr abwechslungsreiches und zugleich emotionales Beispiel zwischen den umliegenden Wassergärten und der mediterranen Atmosphäre. Ein

Mit „Struktur und Emotion“ präsentiert sich dieser kristalline Themengarten auf dem Areal der Landesgartenschau in Bad Nauheim. Landschaftsgärtner Thomas Korte aus Friedrichsdorf zeigt auf: „Der Garten soll ein Raumerlebnis von Ruhe und Anregung, Harmonie und Klarheit sein.“

Foto: greengrass media

auf kunstvolle Art beides miteinander verbunden werden kann wie in dem Garten von Thomas Korte. „Wir wollten eine Art Kunstwerk schaffen, die Besucher zum Nachdenken anregen und gleichzeitig einen Eindruck über unseren klar strukturierten Arbeitsstil geben.“ Das ist auf sehr harmonische Art und Weise gelungen.

Anzeige

Dachbegrünungs-Substrate

„So wie ein Angler nicht nur mit einem Köder arbeitet, um erfolgreich zu sein, können auch wir die Substrateigenschaften so variieren, dass sie ideal auf Ihr Objekt abgestimmt sind.“

Matthias Stantke
Produktmanager
Substrate
Dipl.-Ing. (FH)

ZinCo

ZinCo GmbH
Grabenstraße 33
72669 Untersingen
www.zinco.de

GaLaBau2010
Halle 6, Stand 311

LGS Bad Nauheim: Franz Gärtner gestaltete Paradies mit Pool und Holzdeck

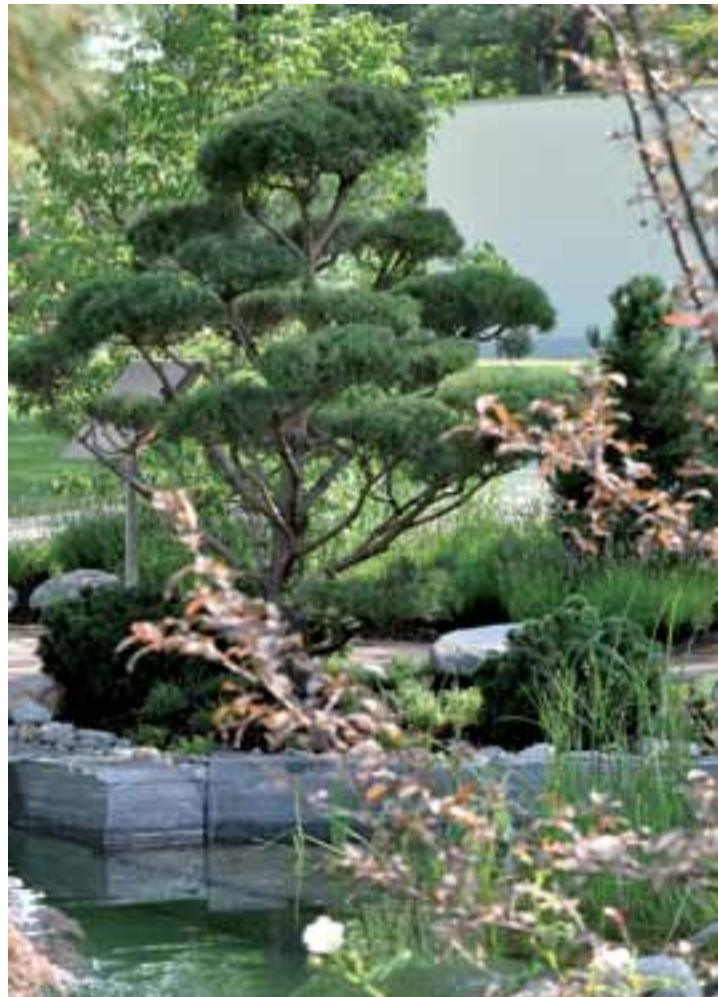
Abtauchen in kristallklare Fluten

Bei den heißen Temperaturen der vergangenen Wochen sind die Themengärten mit Wasser ein wundervoller Ort für ein wenig Abkühlung. Erwachsene lassen ihre Füße im Wasser baumeln und entspannen sich und nehmen dieses gute Gefühl sicher gleich mit nach Hause.

So groß das Angebot an Wasser im Garten, so vielfältig ist das Angebot anlässlich der Landesgartenschau in Bad Nauheim. „Abtauchen in kristallklare Fluten“ nennt sich ein Themengarten, gestaltet vom Bürstädter Garten- und Landschaftsbau-Experten Franz Gärtner nach Planungen des Landschaftsarchitekten Dr. Rolf Schepp aus Alsbach. Der „Kristallinen Garten“ zeigt, wie entspannend Wasser ist.

Mit einem Hauch Asien

Entstanden ist ein sehr harmonisches Beispiel mit einem Touch Asien – das Beispiel zeigt, wie sinnlich mit dem kühlen Nass gespielt werden kann. „Für uns liegt die Gartenschau vor der Tür und entsprechend gerne haben wir die Chance ergriffen, einen Garten zu präsentieren, der sowohl auf uns aufmerksam macht, als auch zeigt, was auf wenigen Quadrat-



Impressionen vom Themengarten „Abtauchen in kristallklare Fluten“ auf dem Areal der Landesgartenschau in Bad Nauheim: Das Paradies mit Pool und Holzdeck wurde vom GaLaBau-Experten Franz Gärtner realisiert. Foto: greengrass media

metern machbar ist“, sagt Franz Gärtner. Mit seinem Unternehmen griff er geschickt einen Trend auf,

den sich bei Temperaturen weit über 30 Grad Celsius viele Menschen gerne gönnen würden.

Hochwertig und individuell

„Gärten von Gärtner“ stehen seit vielen Jahren für Qualität. Der GaLaBau-Betrieb hat seit Jahren Erfahrung, solche Anlagen in Verbindung mit sehr harmonischen Elementen zu bauen. Franz Gärtner: „Unsere Kunden wollen die Anlagen meist sehr hochwertig und oft ausgefallen gebaut haben, keine Standard-Fertigbecken von der Stange und gebaut aus Materialien, die zur restlichen Gartenanlage beziehungsweise zur Architektur des Gebäudes passen.“

Farbe zu jeder Jahreszeit

Das Ergebnis: ein harmonischer und natürlicher Schwimmteich mit ausgefallenen Pflanzen und elegant, aber natürlich wirkenden Baustoffen, die Ruhe und Erholung ausstrahlen. Der Garten wirkt als grüne Oase und Wellness-Paradies zugleich und spielt mit Assoziationen: eine als Bonsai geformte Kiefer und quadratisch geschnittene Eiben wirken leicht asiatisch, immer aber auch beruhigend und sehr stilvoll. Verschiedene Stauden ergänzen die Bepflanzung und bringen in jeder Jahreszeit ein wenig Farbe in die Oase.

Holzdeck – der schönste Platz

Der GaLaBau-Unternehmer erläutert: „Wir leben immer mehr und häufiger draußen, da will man es sich schön machen. Unser Garten ist ein Beispiel dafür, dass auch verschiedene Bauwerke jederzeit auf einer kleinen Fläche integrierbar sind.“ Naturpool, Quellstein, ein Holzdeck als Terrasse werden ergänzt durch einen kleinen Gartensitzplatz mit einer Bank und fünf Natursteinstelen, die Blicke der Nachbarn abhalten. Rund 600 Stunden Arbeit steckt in diesem Themengarten. Die Herausforderung für Planer und Gartenbauer: Durch die bestehenden Höhenanschlüsse zu den Nachbargärten und zum Hauptweg war es sehr knifflig, die Wasserlinie des Naturpools in Verbindung zu den eigenen Wegen und Platzflächen anzulegen, ohne dass die Harmonie des Gartens gestört wird. Doch beim Durchwandern der einzelnen „Kristallinen Gärten“ werden diese Probleme nicht augenfällig. Stattdessen erfreuen sich die Besucher über eine weitere Nuance zum Thema „Wasser“ im Garten. Und das Holzdeck ist einer der schönsten Plätze der Landesgartenschau, um sich wirklich in einem kleinen Paradies zu fühlen.

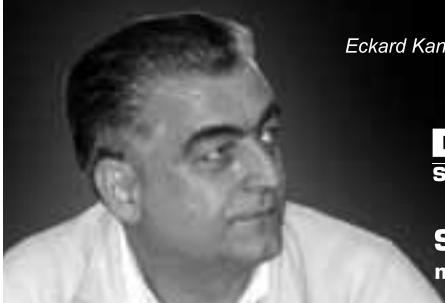
Anzeige

„Besonders gefällt mir, dass das DATAflor-Programm aus der Fachkompetenz des GaLaBau heraus gewachsen ist. Da finde ich mich wieder.“

Falk Eckert,
Eckard Kanold GmbH & Co. KG, Berlin

DATAflor
Software für Ihren Erfolg

Software für alle
mit Grüner Kompetenz



LGS Bad Nauheim: Landschaftsgärtnerin Sabine Pfautsch pflegt Anlagen

Ein gutes Händchen für die Pflanzen

Heute sind es die Rosen, dann der Elvis-Garten, dann die Rabatten um das Gastronomiezelt herum. Doch natürlich ist es am Ende viel mehr. Sabine Pfautsch kann kaum über das Areal der Landesgartenschau Bad Nauheim gehen, ohne Blattmumien zu entfernen oder Äste vom Rasen zu nehmen. Als Vorarbeiterin hat sie im Auftrag der Fichter Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Magdala (Thüringen) zahlreiche Bauvorhaben im Kurpark vor der Landesgartenschau mit gebaut. Nun ist sie für die Pflegemaßnahmen während der Schau fast täglich unterwegs.

Grüner Traumberuf

Für die 35-Jährige ist der Garten- und Landschaftsbau ein Traumberuf. Nach dem Schulabschluss wollte sie einfach nur raus. Es folgte die Ausbildung in Erfurt, danach sammelte sie Erfahrungen bei verschiedenen Unternehmen, ehe sie vor 15 Jahren mit der Fichter Garten- und Landschaftsbau GmbH den perfekten Arbeitgeber gefunden



Sabine Pfautsch hat Teile der Landesgartenschau Bad Nauheim mit gebaut. Nun ist sie bis zum Herbst fast täglich mit den Pflegemaßnahmen in der Anlage beschäftigt.

Foto: greengrass media

hat. Als Frau ist sie da sowieso eine Ausnahme, aber nach Bad Wildungen ist Bad Nauheim schon ihre zweite Gartenschau.

„Damals war ich im Team eines Kollegen, heute beaufsichtige ich selbst ein Team, das aus rund zehn Mitarbeitern besteht, einige aus Thüringen und der Rest kommt aus der Region von Bad Nauheim“, erzählt Sabine Pfautsch. Sie kennt das Gelände, weiß welche Pflanzen,

welche Pflege brauchen und freut sich besonders, wenn man auch mal Wiese stehen lässt. „Einer meiner Lieblingsplätze ist der Schmetterlingsgarten, hier können die Pflanzen wachsen und werden mal in Ruhe gelassen. Das findet man eher selten auf solchen Schauen.“

Perfekte Ratgeber

Die Gartenschau ist für die junge Frau durch die Bank weg

sehr überzeugend. „Für jeden ist was dabei.“ Am schönsten sei das Gelände aber, wenn niemand da sei – besonders die frühen Morgenstunden zeigten ein ganz anderes Gesicht. Weil Sabine Pfautsch und ihre Kollegen sich auch während der Öffnungszeiten im Gelände um die Pflanzen kümmern, stehen auch sie im Mittelpunkt, wenn es Fragen gibt. Sie erzählt: „Die Leute sprechen uns schneller an, weil wir präsent sind, weil wir mit unserer Arbeit einfach noch näher an den Pflanzen sind als die Kollegen im Gärtnertreff oder dem Gartenforum.“ Heißt: Sie sind die perfekten Ratgeber, egal ob es um Rosenschnitt oder Gehölze geht. Pfautsch: „Natürlich schicken wir die Besucher auch zu den Experten der jeweiligen Branche, denn was sich hier an Wissen findet, das kann sich sehen lassen. Viele Gäste merken erst vor Ort, dass hier ganz viel Expertenwissen darauf wartet, eigene Gartenprobleme zu lösen.“

Anzeige

Das GaLaBau-Vorsorgekonzept: optimale Altersversorgung für Ihre Mitarbeiter und Sie.



Allianz

Besuchen Sie
unseren Stand auf der
GaLaBau Messe (Halle 6)
und gewinnen Sie Karten
für die Allianz Arena!

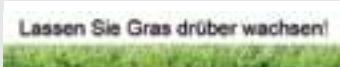
Das erfolgreiche GaLaBau-Vorsorgekonzept wird erweitert! Jetzt gibt es auch eine Altersvorsorge für Sie als Unternehmer. Ihre Vorteile:

- bessere Konditionen
- höhere Leistungen
- interessante Produkte
- Steuerersparnis und ein starker Partner.

Für nähere Informationen wenden Sie sich an Ihren Allianz Fachmann, Ihren Landesverband oder gehen Sie auf www.galabau.de.



Ihre Experten für
Garten & Landschaft



**Dr. Alex
Rollrasen**

Sport- und Spielrasen, Kentuckyrasen, Sportrasen, Schatten- und Steppazierrasen

- ✓ Sportrasen nach DIN 18035/4
- ✓ Standard- und Großrasen
- ✓ Dickrasen für Torausstanierung
- ✓ Stabilizer-Vertriebspartner Nordost



Zulassungstr. 14 Gutshof 7
D-48860 Dörentrup 14641 Paulinenhause
Tel. 05236 2783 Tel. 033237 85547
Fax: 052365 38542 Fax: 033237 85556
www.dr-alex-rollrasen.de

Dataverde
Albert Brink-Abeler
1979-2009
30 Jahre Grüne Software
www.dataverde.de
GaLaBau Nürnberg 15. - 18.09.
Halle 5, Stand 220



www.hacienda.eu

**ARENA®
PFLASTER**
www.arena-pflastersteine.de
www.regenwasser-profs.de

www.greenforsale.de

Der Baumschulführer mit dem Angebots-Forum · Das Portal für Ihren Einkauf.



Gebr. Peiffer
FERTIGRASEN-ZUCHTBETRIEB

Verkauf Liefern Verlegen

Peiffer Niederrhein **Peiffer Ruhrgebiet**
Im Fonger 14 Berliner Straße 88
47877 Willich 44867 Bochum
Tel. 02154/955150 Tel. 02327/328446
www.rasen-peiffer.de

Unsere Rasentypen:

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen



MINOANLAND
**Exklusive
Steinfindlinge**
www.minoanland.de



VGL Nordrhein-Westfalen: Fachtagung in Hemer

Herausforderung für Haus- und Grundbesitzer

Immer häufiger gibt es außergewöhnliche Wetterereignisse wie starke Regenfälle oder extrem heiße Sommertage – die Auswirkungen des Klimawandels haben bereits manchem Hauseigentümer überflutete Kellerräume beschert oder Grünflächen verdorren lassen. Dies verdeutlichte die Fachtagung „Die Auswirkungen des Klimawandels als Herausforderung für Haus- und Grundbesitzer“. Veranstaltet wurde sie im Rahmen der Landesgartenschau Hemer vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) in Zusammenarbeit mit der Haus & Grund Eigentümerschutz-Gemeinschaft.



Der VGL Nordrhein-Westfalen veranstaltete jetzt in Kooperation mit der Haus & Grund Eigentümerschutz-Gemeinschaft eine gut besuchte Fachtagung rund um das Thema „Die Auswirkungen des Klimawandels als Herausforderung für Haus- und Grundbesitzer“.

Werterhalt für Immobilien

Wie Klaus-Dieter Stallmann, Präsident der nordrhein-westfälischen Haus- und Grundbesitzerverbände, bei der Begrüßung der rund 90 Tagungsteilnehmer andeutete, werde die Gestaltung der Außenanlagen immer wichtiger für den Werterhalt von Immobilien. Es müsse dabei auch darum gehen, eine neue Klimaqualität in die Wohnquartiere zu bringen und über eine hohe Aufenthaltsqualität eine bessere Vermietbarkeit zu erreichen. Um dies von der Planung bis hin zur Grünanlagenpflege sicherzustellen, empfahl er den Einsatz von Experten für Garten und Landschaft.

Doch sich nur auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten sei nicht genug, erklärte

Dr. Uwe Günther, Abteilungsleiter im Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW. Er machte deutlich, jeder Immobilienbesitzer stehe in der Verantwortung, den Energieverbrauch seiner Immobilien zu reduzieren. Sein Standpunkt: „Es macht keinen Sinn, Chinesen aufzufordern, sich zu wandeln, wenn wir uns nicht wandeln.“ Jeder Einwohner in Deutschland verursache fünfmal mehr CO₂ als ein Chinese.

Verschärfung

In NRW gibt es laut Dr. Günther rund 8,4 Millionen Wohnungen. Drei von vier befinden sich in privatem Besitz. Energetisch saniert wird jährlich nur ein Prozent des Bestandes, veranschaulichte der Abteilungsleiter für Wohnungsbau,



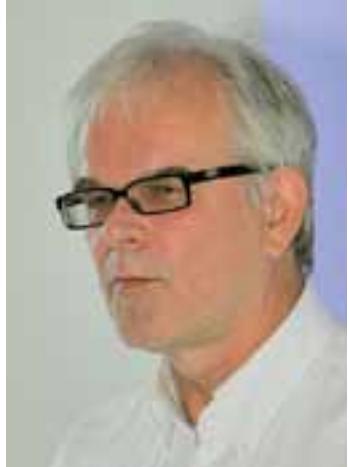
Der Sachverständige Diplom-Ingenieur Bernd W. Krupka empfahl den Einsatz automatischer Beregnungssysteme für begrünte Dächer und Fassaden.



Der Präsident der nordrhein-westfälischen Haus- und Grundbesitzerverbände, Klaus Dieter Stallmann, wies auf die Bedeutung qualitätsvoll gestalteter und gepflegter Außenanlagen für den Werterhalt von Immobilien hin.



Professor Dip.-Ing. Mehdi Mahabadi plädierte für Regenwasserspeicherung und -versickerung.



Dr. Günther betonte, jeder Immobilienbesitzer stehe in der Verantwortung, den Energieverbrauch seiner Immobilien zu reduzieren.

Fotos (5): pcw

Wohnungs- und Siedlungsentwicklung, wie schwer sich die Deutschen mit dem Wandel tun. Würde sich die Sanierungsrate erhöhen, könnten dadurch bis zu 400.000 neue Arbeitsplätze entstehen, so der Referent. Auch ein Grund, weshalb das Land NRW die energetischen Anforderungen für Gebäude verschärft und über Sanierungsmöglichkeiten informiert.

Beregnungssysteme

Dazu gezählt werden kann auch die Dach- und Fassadenbegrünung. Um hierbei dem fortschreitenden Klimawandel gerecht zu werden, ist eine ausreichende Bewässerung wichtig. Diplom-Ingenieur Bernd W. Krupka, Landschaftsarchitekt

und Sachverständiger der Architektenkammer Niedersachsen, erläuterte, dabei seien automatische Beregnungssysteme sinnvoll. Deren Planung und Installation sollte den Gartenexperten anvertraut werden, damit der Wasserbedarf für begrünte Dächer wie auch Kletterpflanzen an Fassaden dauerhaft gedeckt werde. Denn bereits am Anfang sei das künftige Pflanzenwachstum zu berücksichtigen: „Je größer das Blattvolumen, desto größer auch der Wasserbedarf“, so Krupka.

Grüne Fassaden und Dächer

Der Sachverständige zeigte auf, besonders in Großstadtlagen sei zu berücksichtigen, dass es dort immer mehr heiße Tropentage

gebe. Grüne Fassaden und Dächer könnten hier das Kleinklima für die Menschen deutlich verbessern. Für die Bereiche mit Vegetation sei es dann wichtig, Niederschläge nicht einfach nur von Gebäuden und Flächen weg zu leiten, sondern für die Pflanzen mit jeweils geeigneten Systemen verfügbar zu machen. Und nicht zuletzt sollten auch bei der Pflanzenauswahl Experten hinzugezogen werden. Denn selbst beim Efeu gebe es viele Sorten – und nicht jede eigne sich für jeden Boden.

Mehr Grün in Wohnquartieren

Aus der Sicht von Professor Dipl.-Ing. Mehdi Mahabadi von der Hochschule Ostwestfalen-Lippe liege für die Städte angesichts

der klimatischen Veränderungen eine besondere Herausforderung in der Regenwasserspeicherung und -versickerung. Ihre Vorteile reichten von einer besseren lokalen Grundwasserbildung über die Entlastung kommunaler Entwasserungsnetze und damit bis zur Verinderung innerstädtischer Überflutungen, die durch unterdimensionierte Abflusskanäle entstehen. Eine positive Auswirkung für die Immobilieneigentümer wäre nach Aussage des Professors, dass die Grundabgaben gesenkt werden und mehr Grünflächen in Wohnquartieren entstehen könnten. Das würde wiederum die Mieter erfreuen, die zudem weniger Wohnnebenkosten zu tragen hätten, wenn die Grundabgaben sinken.

Anzeige



D-Heidenheim, 1. FCH

ScoS GmbH ist europaweit als Hersteller und Dienstleiter im Sportplatzbau tätig:

- Kunstrasen Komplettsysteme ScoS® Greenie XTM
- Kunststoff Sportflächen ScoS®-TRACK, Kunststoff Elastiksichten für Kunstrasen
- ScoS® kickbacks Ballspielwände / Entwicklung, Generalvertrieb und Einbau
- Rückbau und Recycling von Kunstrasen
- Neubau und Regeneration von Sportrasen
- Planung, Beratung und Pflege rund um die Sportanlage
- ScoS® Spezialmaschinenbau: Pflege- u. Verfüllmaschinen, Recyclingtechnologie
- Bau von Rasenheizungen

ScoS GmbH, Gottfried-Schenker-Straße 4, D-09244 Lichtenau/Chemnitz
www.scos.de

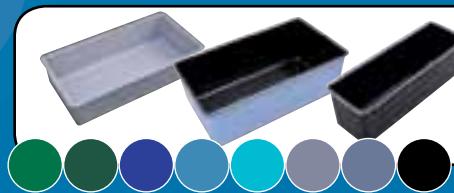
Besuchen Sie uns auf der GaLaBau: Halle 1, Stand 533

Moderne rechteckige Teichbecken

erhältlich in 8 verschiedenen Farben

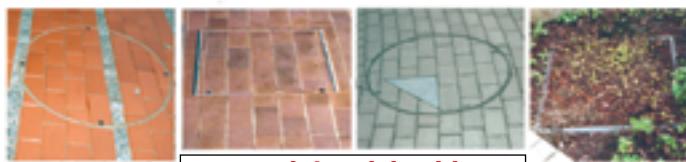
Haslbeck

Verarbeitung von
Faserverstärkten Kunststoffen



Tel. 0711 86038135 • Fax 0711 807734
info@wasserbecken.de • www.wasserbecken.de

OB RUND - OB ECKIG AUSGEPLASTERT ODER BEPFLANZT



Jetzt auch in Edelstahl!

revo SCHACHTDECKEL

VOLBERS-REDEMANN - Chemnitzer Straße 13 - 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 - Fax 05405/94135 - Internet: www.revo-deckel.de

Seit mehr als 60 Jahren Fahrzeugbau



GaLaBau 2010
Nürnberg
Halle 7, Stand 410

Made in Germany
www.fortuna.de +49 (0) 25 53 / 9 70 20

Optimas® Vacu-Pallet-Mobil

Spezialist für Pflaster-Verlegeotechnik



Unser Multitalent für exakte, schwerelose und wirtschaftliche Verlegung von Bordsteinen, Mauersteinen und vielem mehr.

Optimas GmbH
Industriestraße 12
26683 Saterland-Ramsloh
Tel: 04498 / 92 42 -0
Fax: 04498 / 92 42 -42
info@optimas.de

Online-Shop:
www.optimas.de



Besuchen Sie uns auf der Nordbau, Stand F-West-W121,
und auf der GaLaBau, Halle 6, Stand 129

Im Gespräch mit Präsidium der NRW-Architektenkammer

Mikscha: „Ein Schub für die Stadt“

Die Landesgartenschau Hemer bezeichnete Hartmut Miksch jetzt als ein positives Beispiel für Stadtentwicklung. „Es ist erstaunlich, was die an sich kleine Stadt mit der Landesgartenschau geleistet hat“, betonte der Präsident der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen beim Eintreten in

Hemers „Zauber der Verwandlung“. Es war das erste Mal, dass das Präsidium der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen (AKNW) eine Landesgartenschau im Detail begutachtete.

Dazu eingeladen hatte der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL). Wie dessen neuer Präsident Hans Christian Leonhards verdeutlichte, sei es wichtig, gemeinsam daran zu arbeiten, Landesgartenschauen in NRW dauerhaft zu erhalten. Dass diese gut geeignet sind, Stadtentwicklung voran zu bringen, sei laut Miksch in Hemer gut nachzuvoll-

ziehen. Er stellte einen „immensen Schub für die Stadt“ fest. Auch er erinnerte an die Notwendigkeit, bei wechselnden politischen Richtungen in Düsseldorf nachhaltig wirkende Konzepte beispielsweise für öffentliche Grünanlagen in dicht besiedelten Gebieten fortzuentwickeln.

Wie die Vertreter der Landschaftsgärtner deutlich machten, sei ihnen an einem umfassenden Meinungsaustausch nicht zuletzt mit den Hochbauarchitekten in der AKNW gelegen. Denn angesichts demografisch bedingter Veränderungen in der Nachfrage bei Mietwohnungen und gebrauchten Wohnimmobilien, stelle die Gestaltung von Außenanlagen immer häufiger einen Wert bestimmenden Faktor dar. Die Landesgartenschau führte den Architekten dafür besonders im Bereich der Themengärten der Landschaftsgärtner einen Strauß von Gestaltungsmöglichkeiten vor Augen.



Termine

bdla-Planerforum: Stadt macht Landschaft

Im Rahmen des Planerforums des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) vom 8. bis 10. Oktober 2010 in Köln soll diskutiert werden, welchen Einfluss der Organismus Stadt auf die umgebende Landschaft hat. Nicht nur, dass die landschaftlich geprägte Peripherie der städtischen Bevölkerung als Naherholungsraum dient. Zugleich sind eine Vielzahl von Infrastruktureinrichtungen wie Verkehrswege, Mülldeponien, Kraftwerke etc. in die Landschaft ausgelagert. Diese Elemente sind für das Funktionieren von Stadt unerlässlich.

Auf dem Programm stehen drei Exkursionen zu Projekten der „Regionale 2010“: Neuland-Park Leverkusen und Projekt metabolon, Grundes C und Projekt agrohort in Bonn, Projekt terra nova und ehemaliger Kiesabbau. Mit der „Regionale 2010“ sollen das Bewusstsein und planerische Ansätze entwickelt werden, wie diese Infrastruktur-Elemente gestalterisch eingebunden und als Teil von Landschaft verstanden werden können. Am zweiten Veranstaltungstag geht es unter anderem um die städtebauliche Entwicklung Kölns. Zur Diskussion stehen der Masterplan Innenstadt sowie das Projekt RegioGrün zur Schaffung eines äußeren Kölner Grüngürtels. Ein Sonntags-Spaziergang durch den Rheinpark rundet das Programm „Stadt macht Landschaft“ ab.

① www.bdla.de

Weitere Informationen zum Veranstaltungsprogramm sowie die Online-Anmeldung sind zu finden unter: www.bdla.de/nachricht545_1.htm.

VGL Nordrhein-Westfalen: Manfred Lorenz zum Ehrenpräsidenten ernannt

Hans Christian Leonhards ist neuer VGL-Präsident

Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung haben in Hemer die Spalte des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) neu besetzt: Der Wuppertaler Unternehmer Hans Christian Leonhards ist zum neuen VGL-Präsidenten gewählt worden.

Er tritt damit die Nachfolge von Manfred Lorenz an, der nach 20 Jahren Präsidiumstätigkeit nicht wieder kandidierte. Doch einer anderen Wahl konnte sich Manfred Lorenz nicht entziehen: Er wurde nach einer Abstimmung der mehr als 130 anwesenden Mitglieder zum Ehren-Präsidenten ernannt.

Lorenz hatte bereits vor Monaten deutlich gemacht, dass er für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stehe. Mit Hans Christian Leonhards ist nunmehr ein Unternehmer zum Präsidenten gewählt worden, der als VGL-Vizepräsident bereits viele ehrenamtliche Aufgaben im Verband übernommen hat. Der Geschäftsführer der Jakob Leonhards Söhne GmbH & Co. in Wuppertal engagiert sich seit mehr als 15 Jahren in der Verbandsarbeit. Seit 1995 ist er Präsidiumsmitglied der Landschaftsgärtner in NRW. 1997 wurde er erstmals zum VGL-Vizepräsidenten gewählt.

Fruchtbare Boden

Wie Lorenz in seinem letzten Geschäftsbericht deutlich machte, stehe der GaLaBau in NRW weiterhin auf fruchtbarem Boden:



Das Präsidium des VGL Nordrhein-Westfalen nach der jüngsten Mitgliederversammlung (v.l.): Präsident Hans Christian Leonhards, Geschäftsführer Michael Gotschika, Margareta Kulmann-Rohkemper, Arnd Meyers, Vizepräsident Lothar Johanning, Thomas Kramer, Vizepräsident Peter Knappmann, Ludwig Scheidtmann, Thomas Banzhaf, Reinhard Schulze Tertilt sowie Vizepräsident und Schatzmeister Josef Mennigmann. Foto: pcw

„Die grüne Branche ist im Kri-
senjahr 2009 nicht nur mit einem
blauen Auge davongekommen,
sie konnte sich darüber hinaus
weiter behaupten und überwie-
gend schwarze Zahlen schreiben.“
Für die hohe Qualifikation der
Betriebe und die Erfolge der
gemeinsamen Verbandsarbeit
gebe es für 2009 herausragende
Zahlen. „So ist beispielsweise das
Interesse im Privatkundenbereich,
dessen Marktanteil im GaLaBau
2009 erstmals über 50 Prozent
lag, merklich gestiegen.“ Und
die Zahl der Ausbildungsverträge
habe erstmals deutlich die 3.000er-
Marke überschritten. Und als einen
weiteren Erfolg der Verbandsarbeit
wertete Lorenz, dass im vorigen
Jahr 35 neue Fachunternehmen
dem VGL Nordrhein-Westfalen
beigetreten seien, der jetzt 860
ordentliche Mitglieder und 144
Fördermitglieder zähle.

Mit Qualitätsarbeit

„Mit Qualitätsarbeit wettbewerbs-
fähig bleiben“, nannte der neue

Präsident Hans Christian Leonhards
in seiner Antrittsrede eine wichtige
Aufgabe für die Zukunft. Dazu
gehört für ihn auch, verbandsseitig
Marktentwicklungen rechtzeitig
zu erkennen und zum Positiven
zu beeinflussen. Wichtigstes
Thema neben der Landespolitik
werde seinen Worten zufolge die
Aus- und Weiterbildung werden.
Und auch die Arbeitsmarktpolitik
des Landes dürfe seiner Ansicht
nach nicht vernachlässigt werden,
um für die Landschaftsgärtner die
Belastungen durch Auswüchse in
den Beschäftigungsprogrammen in
möglichst engen Grenzen zu halten.
Wie Leonhards betonte, habe der
Verband in der Vergangenheit „her-
vorragende Arbeit geleistet“ – „eine
Arbeit im Team“, die der Präsident
fortsetzen möchte.

Wahlen zum Präsidium

Neben der Präsidentenwahl
hatten die Mitglieder im Rahmen
ihrer Versammlung auch über die
Besetzung für vier Sitze im Prä-
sidium abzustimmen. Erfolgreich

der Wiederwahl als Vizepräsident
und Schatzmeister stellte sich
Josef Mennigmann (Hamm). Wie-
dergewählt wurde auch Ludwig
Scheidtmann aus Marl. Neu ins
Präsidium wählte die Versamm-
lung Reinhard Schulze Tertilt
aus Everswinkel sowie Thomas
Banzhaf aus Essen. Ferner gehö-
ren dem Präsidium weiterhin die
Vizepräsidenten Lothar Johanning
(Minden) und Peter Knappmann
(Essen) sowie die Beisitzer Tho-
mas Kramer (Olpe), Arnd Meyers
(Krefeld) und Margareta Kulmann-
Rohkemper (Marl) an.

Fortsetzung der Kampagne

Darüber hinaus hatten die Mit-
glieder über die Fortsetzung der
berufsständischen Image- und PR-
Kampagne zu entscheiden. Mehr
als 99 Prozent der Stimmberech-
tigten votierten dafür, auch für die
Jahre 2011 bis einschließlich 2013
die bundesweite Imagekampagne
zum unveränderten jährlichen Bei-
trag je Mitgliedsunternehmen zu
unterstützen.

Anzeige



Algenfrei
Besuchen Sie uns auf der

SpogaGafa in Köln: Halle 7.1
Gang A, Stand Nr. 1

Individuelle Rückblicke bei Verabschiedung von Präsident Manfred Lorenz

Motor der Erfolgsstory Landesgartenschauen in NRW

So lange wie er wird nach der aktuellen Satzung niemand mehr Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) sein: 16 Jahre lang hat Manfred Lorenz dieses Amt ausgefüllt. Anlässlich der Landesgartenschau Hemer wurde er von den Mitgliedern einstimmig zum VGL-Ehrenpräsidenten ernannt und von namhaften Vertretern des grünen Berufsstandes und der Landespolitik mit ganz persönlichen Rückblicken verabschiedet.

Ob Eckhard Uhlenberg als vorläufiger Minister für Umwelt-, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker, Heinz Herker als Präsident des Zentralverbandes Gartenbau e. V. (ZVG) oder Heinrich Hiep als Präsident des Landesverbandes Gartenbau Rheinland – gerne waren sie nach Hemer gekommen, um Manfred Lorenz ihre Anerkennung für seine geleistete Arbeit zukommen zu lassen.



VGL-Ehrenpräsident Manfred Lorenz und seine Ehefrau Beate Weimann-Lorenz waren bei der feierlichen Verabschiedung in Hemer sichtlich gerührt von den vielen wohlmeinenden Worten.

Foto: pcw

Innovativ und voller Ideen

Eckhard Uhlenberg betonte, Manfred Lorenz sei „ein Motor der Erfolgsstory Landesgartenschauen in NRW“. Und Hanns-Jürgen Redeker würdigte die „Stetigkeit in seiner Tätigkeit“. „Einer, der unwahrscheinlich innovativ war.“ Manfred Lorenz habe viele Ideen

in den Bundesverband eingebracht. Bei seinen Bemühungen, Ideen voran zu bringen, habe der heutige VGL-Ehrenpräsident laut Heinz Herker immer die Grenzen erkannt, was anderen zugemutet werden könne. Wie Heinrich Hiep hinzufügte, sei es nicht zuletzt ein Verdienst von Manfred Lorenz,

dass die gärtnerischen Landesverbände in NRW heute optimal zusammenarbeiteten.

Fingerspitzengefühl

Dem pflichtete der neue VGL-Präsident Hans Christian Leonhards, langjähriger Weggefährte seines Vorgängers, bei. Als ganz große Leistung von Manfred Lorenz bezeichnete er die 2004 vollzogene Zusammenführung der vormaligen zwei landschaftsgärtnerischen Landesverbände zum VGL Nordrhein-Westfalen – zu einer Gemeinschaft, die auf politischen Ebenen besser Gehör finde als zuvor. VGL-Geschäftsführer Michael Gotschika nannte dafür auch einen wichtigen Grund: die Art des Umgangs von Manfred Lorenz mit anderen Menschen. Sie sei geprägt von Verbindlichkeit und Fingerspitzengefühl.

Gotschika erläuterte, die VGL-Satzung sehe vor, dass ein Präsident maximal neun Jahre amtieren dürfe. Nur durch die Verschmelzung des rheinischen mit dem westfälisch-lippischen GaLaBau-Landesverband sei Manfred Lorenz für insgesamt 16 Amtsjahre gewählt worden – zuerst wiederholt von den rheinischen Landschaftsgärtnern und ab 2004 von allen Landschaftsgärtnern, die der VGL Nordrhein-Westfalen vertrete.

Anzeigen

SANTURO
MAUERKULTUR

www.santuro.de
www.burgruinenmauer.de

Aluminium-Auffahrtschienen
von 0,4 t - 30 t

Schumacher Verladesysteme

Preiswerte, zertifizierte Qualität
Tel.: 02 21 / 6 08 66 96
Fax: 02 21 / 6 08 65 53
www.auffahrtschienen.com

Verkehrssicherheit und fachgerechter Umgang mit Bäumen ...

Seminare • Baumkataster • Baumkontrollen • Medien
Arbus - Sachverständigenbüro P. Klug, Tel. 07164 8160003
www.arbus.de • www.baumpflege-lexikon.de

Besuchen Sie uns auf der GaLaBau: Halle 4, Stand 615

Teichfolien
EPDM, PVC, PE
Vliese, Ufermatten, Zubehör...
Bitte fordern Sie die aktuelle Händler-Preisliste an.

GEAPLAN

Industriestr. 7
D-26188 Edewecht
+49 4405 98837 0
+49 4405 98837 99

Geaplan Folien GmbH www.geaplan.de

Ehemaliger NRW-Bauminister Lienenkämper befürwortet Landesgartenschauen nach 2017

Hemer steht für nachhaltige Stadtentwicklung

Ohne die Landesgartenschau wäre es für die Stadt Hemer nur schwer möglich gewesen, unter dem Motto „Zauber der Verwandlung“ die Konversion des alten Kasernen-Geländes und die städtebauliche Entwicklung derart zügig voran zu treiben. „Wäre die Landesgartenschau nicht nach Hemer gekommen, hätten wir hier heute ein Vandalismus-Problem“, betonte der frühere Bauminister Nordrhein-Westfalens, Lutz Lienenkämper, bei der Begutachtung des Landesgartenschau-Geländes.

Kontinuität angestrebt

Wie Lienenkämper im Gespräch mit Josef Mennigmann, Vizepräsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL), sowie VGL-Geschäftsführer Dr. Karl Schürmann deutlich machte, könne der Gartenbau im Falle einer großen Koalition in Düsseldorf davon ausgehen, dass sowohl bei den Landesgartenschauen als auch in der Stadtentwicklungspolitik Kontinuität gegeben sei.

Neue Arbeitsplätze

Laut Lienenkämper stelle auch die Landesgartenschau Hemer nicht in erster Linie eine Blümchenschau dar, sondern stehe für Stadtumbau und Stadtentwicklung. „Auf dieser Basis können neue Arbeitsplätze entstehen“, betonte er. „Landesgartenschauen bringen einen volkswirtschaftlichen Gesamtnutzen.“

A photograph of three men in professional attire outdoors. The man on the left, wearing a light-colored blazer, white shirt, and dark tie, is gesturing with his right hand towards something off-camera. The man in the center, wearing a dark blue suit, white shirt, and dark tie, stands with his arms crossed, looking towards the left. The man on the right, wearing a dark blue suit, white shirt, and patterned tie, is also looking towards the left. They are positioned in front of a stone wall and some greenery.

Der frühere NRW-Bauminister Lutz Lienenkämper (v.r.) erörterte mit Josef Mennigmann, Vizepräsident des VGL Nordrhein-Westfalen, sowie VGL-Geschäftsführer Dr. Karl Schürmann die Bedeutung von Landesgartenschauen für die Stadtentwicklung in NRW. Foto: pcw

Vor diesem Hintergrund befürwortete Lienenkämper die Fortführung von Landesgartenschauen in NRW auch über 2017 hinaus, wofür allerdings möglichst frühzeitig politische Entscheidungen getroffen werden müssten. Wie seitens des VGL Nordrhein-Westfalen betont wurde, habe Hemer durch die Landesgartenschau einen Entwicklungssprung von etwa 15 Jahren in rund zwei Jahren vollzogen. Und in nahezu allen Landesteilen gebe es Städte, die sich mittels

sehe er für sein Ministerium für Bauen und Verkehr auch für die Zukunft ausreichend Gründe, warum eine Förderung der Landesgartenschaustädte sinnvoll bleibe – wobei er wieder Hemer als Beispiel zeigen konnte: Rund 12,13 Millionen Euro habe das Land NRW an Fördermitteln aus dem Projekt „Stadtumbau West“ der Stadt Hemer zur Verfügung gestellt, um richtungweisende Bauprojekte in die Wege leiten zu können.

Landesgartenschau ebenfalls schneller in Richtung Zukunft entwickeln wollten, erläuterte Dr. Schürmann.

Förderung sinnvoll

„Die Wünsche werden größer, die Budgets aber kleiner“, erinnerte Lienenkämper an die aktuelle Haushaltsslage. Dennoch

So sind für die Konversions-Maßnahme, also für die städtebauliche Umnutzung, den Abbruch von Gebäuden, die Erschließungsmaßnahmen sowie das Kulturquartier auf der heutigen Landesgartenschau-Fläche und der angrenzenden Wohnbaufläche (derzeit LGS-Parkplätze),

rund sechs Millionen Euro bereit gestellt worden. 700.000 Euro gab es für die Spielplätze der Landesgartenschau. Für die Umnutzung von historischen Kasernengebäuden in eine öffentliche Nutzung gab es weitere 1,47 Millionen Euro. Für Grünflächen im LGS-Gelände und im Innenstadt-Bereich wurden rund eine Million Euro zur Verfügung gestellt und für die baulichen Veränderungen in der Innenstadt gab es Fördermittel in Höhe von 2,1 Millionen Euro. An den Baumaßnahmen, die im Zusammenhang mit den Fördermitteln aus dem Projekt „Stadtumbau West“ finanziert wurden, trägt die Stadt Hemer einen Eigenanteil in Höhe von rund 5,2 Millionen Euro.

Anzeige

Schwab Rollrasen – wir bieten mehr!

- perfekte, preiswerte Spitzenqualität
 - über 300 Rasenvariationen erhältlich
 - auch mit flexilem Verlegeservice

- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
 - komplette Produktion in Deutschland
 - jetzt auch als Wildblumenrasen

seit 40 Jahren **Horst Schwab GmbH**
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
T: 08659 92788 F: 08659 927880

schwab

www.Schwab-Rollrasen.de

ROLL RASEN

GaLaBau-Experten gestalteten Savannenlandschaft für Osnabrücker Zoo

In Takamanda: Neues Zuhause für Tüpfelhyänen

Wenige Tage vor der offiziellen Eröffnung der neuen 5,5 Hektar großen Savannenlandschaft „Takamanda“ im Osnabrücker Zoo erläuterte Diplom-Ingenieur Uwe Hölscher den Verbandskollegen des VGL Niedersachsen-Bremen die Umsetzung dieses Großprojektes. Es wurde im Laufe eines Jahres von der Boymann GmbH & Co. KG aus Glandorf in Kooperation mit dem Unternehmen Scholle realisiert, das für die Hochbauarbeiten verantwortlich zeichnet.

Tonnenweise Naturfelsen

Ein Investitionsvolumen von zehn Millionen Euro, davon etwa die Hälfte für die landschaftsbaulichen Arbeiten, 60 Mitarbeiter der ARGE Boymann/Scholle, die in Spitzenzeiten täglich vor Ort waren, 50.000 Kubikmeter Erde, die bewegt und modelliert wurden, über 70 Großbäume, die hier eine neue Heimat fanden und zirka 1.500 Tonnen Naturfelsen verdeutlichen den Umfang dieses Projektes.

Afrikanische Hütten

Mit Hochdruck haben die beiden beteiligten Unternehmen daran gearbeitet, dass sich Bewohner und Besucher in „Takamanda“ gleichermaßen wohl fühlen. Wo



Landschaftsgärtner realisieren auch so außergewöhnliche Projekte wie das neue Zuhause der Tüpfelhyänen im Osnabrücker Zoo. Die Boymann GmbH & Co. KG wirkte an der Gestaltung der 5,5 Hektar großen Savannenlandschaft „Takamanda“ mit.

vor kurzem noch undefinierbare Erdhügel waren, ragen jetzt afrikanische Hütten, ein Hochsitz, Felsareale und eine begrünte Halle in den Himmel. Großbäume, Sträucher und andere Pflanzen sorgen für immer mehr Grün.

Exotisch wirkende Bäume

Über 300 Bäume ziehen in „Takamanda“ ein. „Hierbei handelt es sich um Arten, die mit dem norddeutschen Klima zurechtkommen und dennoch exotisch wirken, wie beispielsweise Robinien, Lederhülsenbäume und Trompetenbäume. Auch die Essigbäume mit ihren schirmartigen Kronen

und die dornigen Aralien sollen an Afrika erinnern“, erklärte Uwe Hölscher. Die gesamte Bepflanzung wurde in der firmeneigenen Baumschule kultiviert. Bis zu 25 Jahre sind die „Takamanda“-Bäume bereits alt und die Stämme haben einen Umfang von bis zu 50 Zentimetern.

Für kletterfreudige Affen

Doch zum Klettern sind sie in den Gehegen noch nicht freigegeben. Bis die Wurzeln fest sitzen, vergehen mindestens drei Jahre. Unterirdische Verankerungen stützen anfangs die Bäume und Netze am Stamm halten die kletterfreu-

digen Affen fern. Insgesamt wurde bei der Gestaltung von „Takamanda“ mit viel Holz gearbeitet: „Das Schimpanse-Haus wird von sieben Meter hohen Eichenstämmen verdeckt. Das verarbeitete Holz stammt komplett aus nachhaltiger Forstwirtschaft, das ist uns besonders wichtig“ so Hölscher. Auch andere ungewollte Einblicke auf Gebäude oder Zäune werden „weggepflanzt“.

Naturahe Tierpräsentation

Philosophie von „Takamanda“ ist eine naturnahe und weitgehend gitterlose Tierpräsentation: Wasserläufe, Brücken, naturalistische Beobachtungsplattformen, künstliche Felslandschaften und in Felsprofile modellierte Sicherheitsscheiben geben dem Besucher das Gefühl – um mit einem Werbeslogan zu sprechen – „mittendrin statt nur dabei“ zu sein.

Uwe Hölscher beeindruckte die Verbandskollegen nicht nur mit seinen Ausführungen zu diesem wirklich nicht alltäglichen landschaftsgärtnerischen Großprojekt sondern auch mit seinen umfassenden Kenntnissen über die einzelnen Tierarten, die er sich im Laufe des Projektes angeeignet hat.

Ein sechzehnminütiges Video zu den Arbeiten im Afrika-Dorf des Osnabrücker Zoos ist zu sehen unter: www.boymann.de

Anzeigen

Eisernes Pferd | **SERRA**

wendig · geländetauglich · variantenstark

Der Allrounder für den GaLaBau

www.eisernes-pferd.de

SERRA Maschinenbau GmbH
Rimsting/Chiemsee • (08051) 96 4000

Sommer

DRB DONGIL® Gummitketten
Europas No.1 im Ersatz

Bau- & Industrietechnik

Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
Fax: 0 35 81 / 31 88 41
www.bau-industrietechnik.de

LADEKRANE

HUMMEL GSK 500
hebt max. 500 kg · 12 V, 24 V
oder mit manueller Seilwinde
Kran 360° schwenkbar
Eigengewicht nur 62 kg

Mehr Informationen unter:
ARPO Artur Pokropka GmbH & Co. KG
ARPO QUALITÄT DIE ZIEHT
fon: 02 02 - 47 05 60
fax: 02 02 - 47 13 37
info@arpo-online.de

Körner-Holz
► direkt vom Hersteller

Wir liefern bundesweit,
auch Kleinstmengen

Zaun- und Baumpfähle
Rund- und Halbrundhölzer
zylindrisch gefräst,
roh oder KDI,
Längen bis 600 cm,
Holzarten: Fi., Lä., Dgl., Kie.

Brunkappel, 59939 Olsberg
Telefon 02983 357
Telefax 02983 1623
info@koerner-holz.de
www.koerner-holz.de

LGS Norderstedt 2011: Erste Pflanzphase abgeschlossen

Elfentanz und Hexenküche

Die erste große Phase der temporären Pflanzungen für die Landesgartenschau Norderstedt 2011 ist abgeschlossen. Die Sortimente im Feldpark, durch die die Besucher im kommenden Jahr wie durch Blütenfelder spazieren werden, geben schon jetzt ein beeindruckendes Bild ab. Auch auf den sieben märchenhaft-mystischen Blumeninseln im Wald wurden die vorerst letzten Pflanzen gesetzt. Bei einigen von ihnen zeigt sich bereits die erste zarte Blüte.

Langes Blütenband

Nachdem im vergangenen Jahr über 200 Birken, Eichen und Kiefern, mehr als 20.000 Setzlinge im Forststreifen, unzählige Pflanzen im über zwei Kilometer langen Uferbereich des Sees und im gut 160 Meter langen Blütenband westlich der Promenade in den Boden gebracht wurden, sind jetzt auch die Sortimente und Blumeninseln gepflanzt worden.

Mediterranes Flair

Fast 15.000 Stauden und knapp 1.000 Rosen, dazu über 400 Gräser und mehrere Blütengehölze schmücken die 4.000 Quadratmeter große Fläche im Süden des Feldparks. Allein über 3.000 Lavendelpflanzen geben den Sortimenten ihre Struktur und verbreiten ein mediterranes Flair. Gemeinsam mit Iris, Prachtspieren, Phlox, Minze, Salbei, Fingerhut und vielen anderen Arten sorgen sie nicht nur für eine wunderbare Blumenpracht, sondern auch für einen angenehmen Duft.

Glockengrund und Glücksquelle

Unweit der Sortimente liegt eine der sieben großen Blumeninseln, die zwischen zehn und 15 Metern im Durchmesser groß sind. Hier haben die blühenden „Waldbewohner“ Platz: Feengeflüster, Glockengrund, Glücksquelle, Elfentanz, Hexenküche, Teufelsspiegel, Trol-



Vorfreude auf die Landesgartenschau 2011 in Norderstedt: Rund 15.000 Stauden und knapp 1.000 Rosen, dazu über 400 Gräser und mehrere Blütengehölze schmücken jetzt schon die 4.000 Quadratmeter große Fläche der Sortimentsgärten im Süden des Feldparks.

Foto: LGS Norderstedt 2011 gGmbH

lengaukelei – das Verwunschene, Märchenhafte und Mystische des Waldes spiegelt sich in den Blumeninseln wider.

So klangvoll ihre Namen sind, so vielfältig sind Charakter, Farbigkeit und Struktur. Die Hexenküche setzt beispielsweise mit Prachtspieren und großen dunklen Blattpflanzen wie Schaublättern und Pfeifengräsern in den Tönen Braun, Dunkelrot, Dunkelgrün und Magenta feurig-düstere Akzente. Der Glockengrund hingegen zeigt sich farblich zurückhaltend in hellem Blau, Lila und in Cremeweiß und erzeugt einen heiter-verträumten Eindruck. Hier begegnen sich glockenartige Stauden wie Clematis, Fingerhut und Fuchsien.

Windgeflüster am Naturbad

Nächster Meilenstein wird die Pflanzung „Windgeflüster“ oberhalb des Naturbads sein. Nach den Mäharbeiten und Vorbereitungen der Pflanzflächen werden in dem gut 1.500 Quadratmeter großen Bereich die ersten Gräser gesetzt, denn die Pflanzungen stehen ganz im Zeichen des Windes. Die Besucher spazieren inmitten von Gräsern und Stauden und können je nach Windstärke und Windrichtung immer andere Muster bestaunen.

① www.landesgartenschau-norderstedt.de

Anzeige

SUTERRA®

Weg mit den Mülltonnen!

Machen Sie Ihre Mülltonne unsichtbar. Knopfdruck genügt, sekundenschnell versenkt Suterra® bis zu vier Behälter im Boden. Die clevere Lösung auch für Ihren Vorgarten – einfache Installation, leise Bedienung und innovative Technik. Infos unter 08 000 - 979 000 (kostenlos)

www.suterra.de

Wallraven GmbH & Co. KG



Buchtipps

Vertikale Gärten

Die Technik der vertikalen Begrünung eröffnet ganz neue Möglichkeiten der Planung in der Architektur. Im neu erschienenen Buch „Vertikale Gärten – Die Natur in der Stadt“ werden die faszinierenden und erstaunlichen Werke von Patrick Blanc, Frankreichs berühmtem Gartenkünstler, ausführlich beschrieben und mit zahlreichen Abbildungen dokumentiert. Der Künstler und seine „Grünen Wände“ sind inzwischen weltweit bekannt. Patrick Blanc ist ein ausgesprochener Pflanzenkenner und Wissenschaftler der staatlichen Forschungseinrichtung CNRS (Centre national de la recherche scientifique).

Das Verfahren von Patrick Blanc erlaubt Pflanzen, Blumen, Moosen, Lianen und Sträuchern an senkrechten Mauern ohne Erde zu gedeihen. Sie wurzeln an einem Gitternetz, vor dem sich ein mit nährstoffreichem Wasser getränktes Vlies aufspannt. Dabei werden Pflanzen verwendet, die in dieser Extremlage gedeihen können.

Das Buch nimmt den Leser zunächst mit auf eine Entdeckungsreise zu den Orten, an denen vertikales Pflanzenwachstum in der Natur zu beobachten ist: Wasserfälle, Klippen und Karstgesteine, Inselberge und Felshänge oder auch Höhlen



und dunkle Senken. Danach werden die Auswirkungen der Pflanzen auf die Architektur geschildert, die oberflächlich, bedrohlich oder zerstörerisch sein können.

Der Leser erhält einen Einblick, wie man von der Idee einer grünen Wand zur Konzeption kommt und was beim Aufbau, der Montage und der Pflege zu beachten ist. Abschließend werden realisierte Werke des Künstlers Blanc von der Internationalen Gartenschau in Paris 1994, über die Französische Botschaft in Neu-Delhi 2003 bis hin zur Konzerthalle in Taipeh 2007 mit vielen Fotos vorgestellt.

Vertikale Gärten – Die Natur in der Stadt. Autor: Patrick Blanc. 192 Seiten, 383 Farbfotos, 17 Farbzeichnungen. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer, 2009. Preis: 59,90 Euro. ISBN 978-3-8001-5910-9.

Gärten und Politik

„Der Garten ist ein umschlossener Ort, dazu bestimmt, das Beste zu schützen: Pflanzen, Ideen und den Boden, worin beide wurzeln.“ (Gilles Clément).

Orte der Verteidigung gegen die wilde Natur – als solche haben Menschen von alters her Gärten und Städte angelegt. Sie verbanden dabei ökonomischen Nutzen mit ästhetischer Absicht. Heute ist die Erde weitgehend kultiviert und die Gebiete, die es nicht sind, sind bekannt und vermessen. Der Mensch hat sich die äußere Natur angeeignet und damit haben sich auch die menschliche Natur und das gesellschaftliche Leben verwandelt. In dem von Brita Reimers herausgegebenen Buch „Gärten und Politik.



Vom Kultivieren der Erde (oekom verlag) erscheint, zeigen Experten verschiedener Fachrichtungen, wie der Mensch im Verlauf seiner Geschichte die Natur (um)gestaltet hat. Das reich vierfarbig bebilderte Buch beschäftigt sich mit bisher kaum beachteten Dimensionen von Gärten; es zeigt, wie der Mensch durch die Kultivierung von Gärten

sein Wunschbild der Welt entworfen hat. Es bietet überraschende Erkenntnisse und schafft einen neuen und ungewöhnlichen Zugang zu dem hochaktuellen Thema Garten und Gärtnern.

Vom Bodenkundler bis zum Philosophen, vom Pflanzenzüchter bis zur Landschaftsarchitektin und zur Kunsthistorikerin – Praktiker und Wissenschaftlerinnen zeichnen in diesem Buch ein vielfältiges Bild vom Garten: Ihre Blicke richten sich auf traditionelle Parks und städtebauliche Anlagen vom Fürstengarten über den Revolutionsberg bis zum Volkspark, von der Gartenstadt bis zur Stadtlandschaft. Klassische Kleingärten wie Haus-, Pacht- und Mietergärten werden ebenso beleuchtet wie alternative Gartenkulturen, die den Gemeinschaftsgarten als innerstädtischen Raum nutzen, etwa die in New York entstandenen Community Gardens oder Integrationsprojekte wie die interkulturellen Migrantengärten.

Wie ein roter Faden zieht sich die politische Dimension von Gärten durch das Buch. Ein Beitrag zu Gefängnisgärten zeigt, wie das Gärtnern Nelson Mandela und Rosa Luxemburg während ihrer Haftzeit wieder hoffen lehrte. Das Buch greift die aktuelle Diskussion um die zeitgenössische Nutzung und Gestaltung von Gärten auf, die weit

Anzeigen

INNOVATIV SICHERN

ZÄUNE **PFOSTEN** **TORE**

AOS STAHL GmbH & Co. KG
An der Knorr-Bremse 5 · 58300 Wetter (Ruhr)
Tel.: 02335 9758-0 · Fax: 02335 9758-210
E-Mail: info@deutsche-zauntechnik.de
www.deutsche-zauntechnik.de

deutsche zauntechnik
INNOVATIV SICHERN

EINFACH GUTE SOFTWARE

für Garten- und Landschaftsbau

www.rita-bosse.de

RITA BOSSE
SOFTWARE GMBH

Besuchen Sie uns auf der **GaLaBau2010** Halle 4-300

mehr betrachtet als Parks, öffentliche Plätze oder die von Gärtnern bewirtschaftete und von Künstlern gestaltete Landschaft. Für eine zukunftsorientierte Stadtplanung stellt sich nämlich zunehmend die Frage, wie mit den Brachflächen umzugehen ist, die in schrumpfenden ostdeutschen Städten durch den Abriss von Häusern oder die Aufgabe von Industriegelände entstehen. Die Autoren spannen einen Bogen von der Renaissance bis zur Gegenwart, vom humanistischen Garten bis heute, da es erneut darum geht, eine humane Welt zu gestalten. Brita Reimers arbeitet als freie Lektorin. Sie studierte Literaturwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Natur/Mensch. Sie veröffentlichte zu Kulturgeschichte und Gärten und ist Herausgeberin der Buchreihe „Gartenkultur“.

Gärten und Politik. Vom Kultivieren der Erde. Brita Reimers (Hrsg.) 320 Seiten, Hardcover, mit zahlreichen Abbildungen, komplett in Farbe. oekom verlag, München, März 2010. Preis: 29,90 Euro. ISBN 978-3-86581-158-5.

Weihenstephaner Gärten

Der Sichtungsgarten Weihenstephan ist bei Gartenliebhabern wie Fachleuten weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt. Aber auch die anderen Anlagen der Forschungsanstalt für Gartenbau



Weihenstephan brauchen keinen Vergleich zu scheuen, sei es nun der Kleingarten, bei dem Gemüse, Kräuter und Balkonpflanzen im Vordergrund stehen, der 2008 vollständig renovierte Oberdieckgarten oder der historische Hofgarten mit dem benachbarten Buchsgarten. Für die zahlreichen Besucher dieser Anlagen steht ab sofort wieder die 60-seitige Broschüre „Weihenstephaner Gärten“ in einer überarbeiteten Auflage zur Verfügung. Mit Hilfe eines Übersichtsplans sowie den Plänen der einzelnen Gärten findet man sich leicht zurecht. Das reichhaltig bebilderte Werk vermittelt die wichtigsten Kenntnisse über die Geschichte der Weihenstephaner Gärten, die Gestaltung und die Pflanzungen. Die ebenso informativen wie stimmungsvollen Fotos regen an, die Gärten zu mehr als einer Jahreszeit zu besuchen und erinnern die Besucher an die vielfältigen Eindrücke.

Weihenstephaner Gärten. Herausgeber: Freundeskreis Weihenstephaner Gärten e. V., Selbstverlag, 2010, Broschüre, 3. überarbeitete Auflage. Preis: 5,00 Euro (zuzüglich 2,00 Euro Versand / ab 10 Exemplaren: Preis pro Stück 3,00 Euro

zuzüglich 5,00 Euro Versand). ISBN 978-3-927699-13-7. Vertrieb und Versand: www.weihenstephaner-gaerten.de

Bauen mit Grün

Das schnelle Wachstum der Städte und ein Zusammenleben auf immer engerem Raum erfordern sachkundigen Umgang mit der Integration und Gestaltung von „Grün“ in den Alltag. Das Buch „Bauen mit Grün“ (Verlag Eugen Ulmer) unterstützt Landschaftsarchitekten, Unternehmen des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus sowie Studierende und Lehrende bei der Planung und fachgerechten Durchführung von Baumaßnahmen. In der nun vorliegenden vierten, neu bearbeiteten und erweiterten Auflage ist das Kapitel „Dachbegrünung“ neu hinzugekommen, die in der Praxis einen sehr hohen Stellenwert erlangt hat. Das Standardwerk der Landschaftsarchitektur und des Landschaftsbauwesens begleitet Fachkundige und Studenten schon seit über 20 Jahren bei der Ideenfindung, Planung und Umsetzung. Es setzt sich praxisnah und kompetent mit dem Thema auseinander und zeigt an Beispielen, wie Planung und Ausführung miteinander verbunden sind. Für die neue Auflage wurden sämtliche Beiträge insbesondere im Hinblick auf die europäische und internationale Normung aktualisiert. Das Spektrum der behandelten Themen



reicht vom Umgang mit dem Boden, mit Beton, Steinen, Holz und Stahl über die Anlage von Treppen, Zäunen und Wasserspielen bis hin zu den Details, die beim Bepflanzen beziehungsweise Anlegen und Pflügen von Rasen und Pflanzflächen bedacht werden müssen.

Die Herausgeber sind Professor Alfred Niesel, Begründer der Schriftenreihe „Fachbibliothek grün“ sowie Obmann der Normenausschüsse des Landschaftsbauwesens und weiterer Regelwerke; Björn-Holger Lay, Professor für Baukonstruktion und Bautechnik, sowie Martin Thieme-Hack, Professor für Baubetrieb im Landschaftsbau. Alle Autoren sind Dozenten oder Absolventen der Fachhochschule Osnabrück.

Bauen mit Grün – Die Bau- und Vegetationstechnik des Garten- und Landschaftsbauwesens (Fachbibliothek grün). Autoren: Björn-Holger Lay, Alfred Niesel, Martin Thieme-Hack. Vierte, neu bearbeitete und erweiterte Auflage, 704 Seiten, 748 Abbildungen und 276 Tabellen. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer, 2010. Preis: 139 Euro. ISBN 978-3-8001-5404-3.

Anzeige

STARKE IDEEN AUS HOLZ



ÖKOLOGISCHE
HOLZPRODUKTE
AUS NACHHALTIGER
FORSTWIRTSCHAFT



**FERDI
HOMBACH**

Jetzt kostenlos
Katalog anfordern!

Telefon 02742-6026
Telefax 02742-8211
www.ferdi-hombach.de

 Partner des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e.V.



Die Branche trifft sich vom 15. bis 18. September anlässlich der grünen Leitmesse

Auf Los geht's los – Die GaLaBau 2010 in Nürnberg

Pflaster verlegen leicht gemacht

Rechtzeitig vor der nächsten GaLaBau-Messe investiert die NürnbergMesse in die Zukunft und gestaltet verschiedene Bereiche neu. Der Pflasterfachbetrieb Karzmarczyk aus Kümmerbrück setzt für diese Aufgabe ein neues Vakuum-Verlegegerät für Naturstein-, Marmor- und Betonplatten der Firma Optimas ein. Mit seinem Know-how ist das Unternehmen in ganz Deutschland gefragt. Als Trägergerät für den neuen Vacu Magnet 1500 P mit einer Tragkraft von bis zu 1.500 Kilogramm nutzen seine Mitarbeiter weder Hydraulikbagger noch Radlader oder Teleskopen: „Mit unserer Optimas-Pflasterverlegemaschine sind wir sehr schnell und wendig und können uns problemlos auf der Fläche bewegen, ohne dass diese Schaden nimmt. Selbst die verwickeltesten Ecken sind damit erreichbar.“ Der nur knapp 175 Kilogramm schwere Vacu Magnet 1500 P arbeitet durch seinen Benzinmotorantrieb und sein leistungsstarkes Vakuumgebläse völlig autark. Vorrangig ist der Vacu Magnet 1500 P für das wirtschaftliche und mühelose Anheben und Versetzen von Bordsteinen, Trittstufen oder eben von Naturstein-, Beton- und Marmorplatten konzipiert. Und nebenbei spart man ein bis zwei Mann Personal.

Optimas Maschinenfabrik H. Kleinemas GmbH, Industriestraße 12, 26683 Saterland-Ramsloh, Telefon 04498 92420, info@optimas.de, www.optimas.de – GaLaBau: Halle 6, Stand 129



Vakuum-Verlegegerät

Zwei Stände für Gefa

Mit zwei Ständen ist die Gefa Produkte Fabritz GmbH in Nürnberg vertreten. Am bereits bewährten Ort (Stand 507) können sich Interessierte an insgesamt sechs Blöcken über klassische und neue Gefa-Artikel informieren. Gleich gegenüber, auf Stand 600, präsentiert das Krefelder Unternehmen die Premiere von „Die perfekte Pflanzgrube“. Der Film beschäftigt sich unter anderem mit der Verbesserung von Substraten, der Stärkung des Immunsystems von Bäumen, dem Wasserhaushalt, dem Wurzelschutz sowie der Jungbaumbefestigung. Am Stand können Interessierte sich den neuen Film auf DVD mitnehmen. Unter allen Abholern werden interessante Preise verlost – mit besonderen Überraschungen zum 20-jährigen Firmenbestehen. Die Besucher bekommen einen Überblick über die gesamte Produktpalette und Einblicke in interessante Details, zum Beispiel kann man über ein Mikroskop in die Welt der Mykorrhiza eintauchen oder das enorme Wasserspeichervermögen von Stockosorb® beobachten. Erstmals auf der Galabau zu sehen ist die modifizierte unterirdische Jungbaumsicherung Treelock mit abnehmbarem Ratschenhebel. Nürnberg-Premiere feiern zudem die Bereiche Gefeguard mit Wurzelschutz- und Wurzelführungsbahnen sowie Plantasafe mit zwei Varianten von Mähschutzsystemen.

Gefa Produkte Fabritz, Elbstraße 12, 47800 Krefeld, Telefon 02151 494749, info@gefa-fabritz.de, www.gefa-fabritz.de GaLaBau: Halle 4, Stand 507 und 600



Der neue Gefa-Lehrfilm

www.landschaft-bauen-und-gestalten.de

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:
 Oktober Begrünung
 November Freiflächenmanagement
 Dezember Grünflächenmanagement

Qualitätslabel für Kindertagesstätten

Die i-send GmbH Sachsenband® produziert diverse Rasenkanten und Begrenzungssysteme für Wege, Beete und die Dachbegrünung. Die überwiegend aus Aluminium hergestellten Erzeugnisse sind ausschließlich eigene Produkte, die in Heist bei Hamburg hergestellt und europaweit vertrieben werden. Aktuell führt das Unternehmen das Qualitätslabel KiTaProof ein, ein Qualitätslabel für Baustoffe und Produkte in Kindertagesstätten. Aufgrund stetig zunehmender positiver Erfahrungen bei dem Einsatz der Sachsenband-Produkte in Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen wurde das Label KiTaProof geschaffen. Die Produktgruppen Viaflex® und Limaflex® haben sich als Baustoff für diese sensible Zielgruppe vielfach bewährt. Der planenden Person wird dies durch das bunte KiTaProof-Logo angezeigt. Auf der Firmenhomepage werden, neben vielen weiteren Referenzobjekten, explizit Bauvorhaben aus diesem Bereich vorgestellt.



i-send GmbH Sachsenband, Im Grabenputt 17/19, 25492 Heist, Telefon 04122 4604670, info@sachsenband.de, www.sachsenband.de GaLaBau: Halle 1, Stand 239

Sichere Dachbegrünung mit ZinCo

Wer Dachbegrünung plant und ausführt, braucht fachspezifische Kenntnisse für die Besonderheiten auf Dächern. ZinCo bietet seit Jahrzehnten weltweit bewährte Lösungen für alle Arten der Dachnutzung: Von der Extensivbegrünung als ökologischer Schutzbefrag oder in Verbindung mit Solaranlagen bis hin zu Dachgärten und Tiefgaragenbegrünungen mit Geh- und Fahrbelägen. Ein Schwerpunkt auf der Galabau sind Lösungen zur Absturzsicherung auf Dächern. Ob Einzelanschlagpunkte für Wartungs- oder Pflegearbeiten (Fallnet®-Systeme) oder dauerhaft installierte Geländer (neu ist die Geländerbasis GB): Alle diese Lösungen von ZinCo sind auflastgehalten und kommen daher ganz ohne Dachdurchdringung aus! Aber auch auf dem klassischen Arbeitsfeld des Unternehmens, der Entwicklung und Herstellung von Dachbegrünungssystemen, erwartet den Fachbesucher auf der GaLaBau eine weitere Neuentwicklung: Eine attraktive und maßgeschneiderte Lösung im Bereich der Intensivbegrünung erweitert die ZinCo-Systempalette und ist dabei vergleichsweise pflegearm.



Grüne Dächer von ZinCo

ZinCo GmbH, Grabenstr. 33, 72669 Unterensingen, Telefon 07022 60030, info@zinco-greenroof.com, www.zinco.de, www.zinco-greenroof.com GaLaBau: Halle 6, Stand 311

Ultraschalltechnik macht's!

Natürliche Garten- oder Schwimmteiche werden zu einem Lebensraum für heimische Insekten, Amphibien und andere kleine Lebewesen. Mit dem Einsatz von Ultraschall sind technische Filtersysteme oder chemische Hilfsmittel überflüssig, ja sogar schädlich, da sie Mikroflora und Mikrofauna und damit das ökologische Gleichgewicht zerstören. Von der Natur abgeschaut, erzeugen die Ultraschallgeräte der Firma Algenfrei Studer laute Klickgeräusche, ähnlich wie Delfine oder Wale, welche die Algen durch die anhaltenden Töne in einen Stresszustand versetzen. Schlussendlich sterben die Algen je nach Algenart innerhalb von zwei bis sieben Wochen ab.



Klares Wasser durch Ultraschall

Algenfrei Ultraschall® Studer B2BC, 6343 Rotkreuz, Schweiz, Telefon 0041 41 3712093, info@algenfrei.com, www.algenfrei.com spoga+gafa: Halle 7.1, Gang A, Stand 001

Ladungssicherung ganz einfach

Auf der Messe stellt das Familienunternehmen den doppelten Staukasten aus. Eine effektive Methode für das gesicherte Mitführen kleinerer Werkzeuge auf dem Anhänger. Der Staukasten ist genauso breit wie die Ladefläche: 0,5 Meter tief und 0,8 Meter hoch. Ein großer Vorteil: Der Staukasten kann verschlossen werden, um die Utensilien gegen Diebstahl zu sichern. Schon wegen der Optik wird der Werkzeugkasten mit Profilen der Bordwand rundum gebaut. Die Einzelteile des Staukastens sind voll verschweißt. Der Werkzeugkasten ist so stabil gebaut, dass er auch als Ablage für eine Baggerschaufel dienen kann. Ob bei einem Durchfahr-Tieflader, einem Überfahr-Tieflader oder einem Kipper. Bei allen Typen kann der Staukasten angebracht werden. Das Chassis der Anhänger wird um 0,5 Meter für den Staukasten verlängert. Bei dem Kipper ist der Staukasten fest installiert und kippt nicht mit. Die Größe des Staukastens kann verändert werden.

Blomenröhre Fahrzeugbau GmbH, Schneidweg 31, 59590 Geseke, Telefon 02942 1024, Fax 02942 3666, info@blomenroehr.com, www.blomenroehr.com – GaLaBau: Halle 7, Stand 114

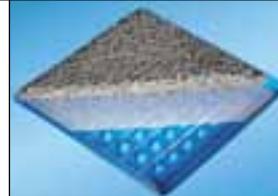


Doppelter Staukasten

Drainierendes Stelzlager vermeidet Feuchtflecken

Gutjahr hat mit TerraMaxx DS das erste kapillarpassive Drain-Stelzlager-System auf den Markt gebracht. Es kombiniert die Funktionsweisen von Stelzlager und Flächendrainage und verhindert so lang anhaltende Feuchtflecken an den Auflagepunkten von Natur- und Betonwerkstein. Statt eines umständlichen Schraubsystems werden Unebenheiten oder Höhenunterschiede durch drainierende Ausgleichsringe angepasst. Und so funktioniert's: Auf dem Stelzlager wird Drainmörtel aufgebracht und je nach Aufbauhöhe durch die Ausgleichsringe unterstützt. Die selbstliegenden Platten werden dann punktweise im Drainmörtel verlegt. So entsteht ein komplett wasserdurchlässiges System. Bei konventionellen Stelzlagern und Mörtelbatzen kann sich das im Kreuzungsbereich der Fugen eindringende Wasser im Auflagebereich der Platten stauen. Dagegen findet bei TerraMaxx DS eine schnelle Entwässerung statt. Außerdem verhindert die 100%ige Aufstellung, dass auf der Abdichtung stehendes Wasser kapillar aufsteigt. Dadurch werden lang anhaltende Feuchtflecken im Auflagebereich vermieden.

Gutjahr Innovative Bausysteme GmbH, Philipp-Reis-Straße 5-7, 64404 Bickenbach/ Bergstraße, Telefon 06257 930620, info@gutjahr.com, www.gutjahr.com – GaLaBau: Halle 4a, Stand 419



Weltneuheit von Gutjahr

Einstieg in die Profiklasse

Die neuen Vermiet-Konzepte von AS-Motor machen die Geräte „made in Germany“ auch für den Einsatz im privaten Garten erschwinglich. Anstatt sich die hochwertigen Profimäher sofort anzuschaffen, kann sie der interessierte Anwender erst einmal mieten. Der robuste Allrad-Aufsitz-Allmäher AS 9404 Sherpa ist überall einsetzbar. Da der Mäher durch einen permanenten Hydrostat-Allradantrieb mit Differenzialsperre extrem sicher und geländegängig ist, überwindet er Hindernisse wie hohes Gras oder Unterholz mit Links. 90 Zentimeter Schnittbreite sorgen für eine erstaunliche Flächenleistung. Dem Nutzer bietet der Allmäher durch seinen Allradantrieb und zuverlässige Bremsen ein hohes Maß an Sicherheit. Für komfortables Mähen sorgt AS-Motor mit neu gestalteter Sitzschale und innovativer Federeinheit. Weitere Modelle können beim entsprechenden AS-Motor Partner für Mieteinsätze angefragt werden.

AS-Motor Germany, Ellwanger Straße 15, 74424 Bühlerstann, Telefon 07973 91230, kontakt@as-motor.de, www.as-motor.de GaLaBau: Halle 10, Stand 104



Komfortables Mähen

Gewichtiges aus Stein

Becks Steinwelten vertreibt handgefertigte Natursteinprodukte für Garten und Parkanlagen. Es handelt sich überwiegend um voluminoses Steinwerk, welches aufgrund seines Gewichtes nur über GaLaBau-Unternehmen vertrieben werden kann. Die 75 bis 120 Zentimeter hohen und bis 350 Kilogramm schweren Wasser-Stelen und Wasserfall-Brunnen erfordern entsprechendes Gerät und Know-how in Sachen Transport und Aufstellung beim Kunden. Natursteinbänke und Sitzgruppen bilden einen zweiten Schwerpunkt der Firma Becks Steinwelten. Auch hier ist die Philosophie und klare Positionierung der Produkte erkennbar. Die oberflächen-polierte Sitzbank „Findling“ erreicht ein Gewicht von fast 200 Kilogramm. Die Sitzgruppe mit einem Tisch und zwei Bänken bringt es auf zirka 760 Kilogramm. Eine Innovation im Sortiment: Die gebogene rote Granitsteinbank mit integrierter Pflanzecke (Gewicht zirka 200 Kilogramm). Die Firma Becks Steinwelten bietet außerdem auf Anfrage Sonderanfertigungen aus Odenwälder Rotsandstein oder aus dem einmaligen Odenwald-Quarz an.

Becks Steinwelten, Auf der Beune 12, 64401 Groß-Bieberau, Telefon 06162 808744, Mobil 0171 6073661, info@becks-steinwelten.de, www.becks-steinwelten.de



Sitzgruppe aus Naturstein

Stilvolle Außengestaltung mit Beton

Die Weser Bauelemente-Werk GmbH setzt ihre hochwertigen Betonstein-Produktlinien für die individuelle Gestaltung von Garten- und Außenanlagen phantasievoll in Szene. Terrassenplatten und Stufen, Mauer-Zaun-Systeme, Schwimmbeadeinfassungen sowie Balustraden und Pfeiler werden auf der GaLaBau wirkungsvoll präsentiert. „Unter dem Titel ‚Märchenhafte Einblicke‘ erzählen wir kleine Bildgeschichten rund um unsere Produkte, die an bekannte deutsche Märchen angelehnt sind“, verrät die Marketingverantwortliche Silke Janicjevic. Nach der Insolvenz des Riemchen-Herstellers De Ryck führt die Weser Bauelemente-Werk GmbH die Herstellung und den Vertrieb unter dem Markennamen De Ryck by Weser fort. Mit der Natur als Vorbild und inspiriert durch ihre mannigfachen Formen und Strukturen, werden die Riemchen De Ryck by Weser mit einem authentischen Natursteincharakter hergestellt und bieten viele Anwendungsmöglichkeiten im Innen- und Außenbereich.

Weser Bauelemente-Werk GmbH, Alte Todenmanner Straße 39, 31737 Rinteln, Telefon 05751 96040, info@weserwaben.de, www.weserwaben.de – GaLaBau: Halle 4, Stand 222



Hochwertige Beton-Elemente

WinArboR® Version 10.50

Die Rita Bosse Software GmbH präsentiert ihre neue WinArboR®-Version 10.50 für den GaLaBau.

Jetzt ist es möglich, mit einem handelsüblichen Netbook Tagesberichte einfach und schnell direkt auf der Baustelle zu erfassen. Die Stärken des Netbooks – wie Handlichkeit und großes Display im Vergleich zum üblichen Pocket-PC – kommen dabei ebenso zum Tragen wie die benutzerfreundliche Ergonomie über den Touchscreen. Als weiteres Highlight stellt das Rita Bosse-Team eine ganz neue Tourenplanung vor, die sich besonders für die Planung der Grünflächenpflege, der Friedhofspflege und des Winterdienstes eignet. Die Software ist auf die unterschiedlichsten Anforderungen der Betriebe zugeschnitten. Egal ob nach einheitlichen Abrechnungspauschalen oder individuellen Nachweisen abgerechnet wird – mit dem WinArboR®-Pflegemodul ist es leicht erledigt! WinArboR® wird in Zusammenarbeit mit Anwendern, Informatikern und „grünen“ Fachkräften ständig weiterentwickelt.

Rita Bosse Software GmbH, Friedrichsfehner Str. 20, 26188 Edewecht, Telefon 04486 92810, info@rita-bosse.de, www.rita-bosse.de GaLaBau: Halle 3, Stand 300



RITA BOSSE
SOFTWARE GMBH

Power-Gerät von Bomag

Bomag präsentiert in diesem Jahr sowohl auf der Aktionsfläche Em1 im Freigelände wie auch auf dem Stand 222 in Halle 7 nicht nur einen Querschnitt durch das gesamte Light Equipment-Programm. Ausgestellt werden auch Maschinen aus dem Erdbau, ideal zur Verdichtung größerer Bodenflächen, wie beispielsweise Sportplätze. Sowohl in der Halle als auch im Außengelände gibt es jede Menge modernste Technologie zu entdecken. Einer der Stars der Messe ist der neue Mehrzweckverdichter BMP 8500, der den renommierten iF Design award erhalten hat und auch für den Bundesdesignpreis nominiert wurde. Er besticht durch eine spezielle Bomag Knicklenkung, den Einsatz störungsfreier Funk-Technologie für die Fernsteuerung, ein Doppelreglersystem mit Richtschwinger sowie Intelligent Vibration Control (IVC) und Ecomode und über das neuartige Rückfahrschutzsystem Bomag Operator Security System (BOSS). Das funkgesteuerte elektronische RFID (Radio Frequency Identification) System erkennt die Position des Bedieners und setzt sie in Relation zur Maschinenposition. Befindet sich der Bediener im Gefahrenbereich der Maschine, so stoppt die Maschine automatisch. Aufgrund der störungsresistenten Funkwellen-Technologie arbeitet das System zuverlässiger als herkömmliche Infrarot-Lösungen.

Bomag GmbH, Hellerwald, 56154 Boppard, Telefon 06742 1000, info@bomag.com, www.bomag.com – **GaLaBau: Halle 7, Stand 222**



Walzenzug BW 177

Neuer Ratgeber: „Lebensart Pflasterklinker“ von Kerawil

Kerawil, das auf Pflasterklinker spezialisierte Unternehmen aus dem westfälischen Löhne, stellt die informative Broschüre „Lebensart Pflasterklinker“ vor. Der Ratgeber zeigt die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von Pflasterklinker sowohl im privaten wie auch im öffentlichen Bereich. Mediterran anmutende Realisierungen sind ebenso vertreten wie der klassische Landhausstil, aber auch moderne geometrische Gestaltungen. Die einzelnen Produktlinien Pflasterklinker, Keratique und Keradiso sind ausführlich beschrieben und in ihrer visuellen Umsetzung präsentiert. Neu im Pflasterklinker-Sortiment von Kerawil ist die Farbe „Platingrau“, ein dunkles, leicht changierendes Grau bis Blaugrau. Interessant sind auch die Formate 300 x 150 mm als flächiges Plattenformat und das schlanke Riegelformat 300 x 115 mm.

Kerawil Tonwerk Wilhelmshöhe GmbH, Tonwerkstr. 96, 32584 Löhne, Telefon 05732 10900, info@kerawil.de, www.kerawil.de



Ratgeber von Kerawil

Gepflegte Wasserwelten

Das Nummer-Eins-Produkt bei Wasserproblemen in Schwimmteichen heißt „Brilliant“. Der Synergie-Wasseroptimierer hilft bei Algen, verbessert die Wasserqualität, reduziert Trübstoffe, erhöht die Sichttiefe, hält Stechmücken fern, und vieles mehr. Das Originalprodukt „Algenkiller Protect“ mit Säckchen wirkt im gesamten Teichwasser mit biologischen, nicht genmanipulierten Mikroorganismen erfolgreich gegen Algen. Außerdem schützt es Oberflächen aller im Wasser befindlichen Materialien und erhöht deren Lebensdauer durch die Verhinderung frühzeitiger Korrosion. Ergänzend dazu hat Weitz-Wasserwelt das Produkt „Faden-Algenkiller“ in der praktischen Streudose entwickelt, welches eine konzentrierte Entfernung von Fadenalgen in Garten- und Schwimmteichen, Bachläufen und Flachwasserzonen ermöglicht. Alle Produkte sind biologisch abbaubar und frei von Schwermetallzusätzen.

Weitz-Wasserwelt, An der Miltenberger Str. o. Nr., 63839 Kleinwallstadt, Telefon 06022 21210, info@weitz-wasserwelt.de, www.weitz-wasserwelt.de – **GaLaBau: Halle 4 Stand 617**



„Brilliant“ gegen Algen

Der Profi für den Teich

Avita Biomodulare Teich-Systeme ist der Großhandel für den Garten- und Landschaftsbau und Gartencenter. Über zehn Jahre Erfahrung machen das Unternehmen zu einem verlässlichen Partner im Teich- und Dachbereich. Folien aus EPDM, PVC oder PE in allen Maßen und verschiedenen Farben mit passendem Zubehör sind schnell lieferbar. Dazu gibt es eine professionelle Beratung: Konfektion der Folie, Verlegung vor Ort und Unterstützung auf der Baustelle sowie Planung und Problemanalyse bestehender Teiche. Als größter EPDM-Importeur Deutschlands mit jährlich mehr als 450.000 m² und mit rund 370.000 m² PVC Folien ist Avita deutschlandweit Ansprechpartner. Im Programm zu finden: alles rund um den Teich. Als Stützpunkt händler von Oase und als Gardena Competence-Händler bieten die Experten komplette Filtersysteme, Beleuchtungen, Wasserspiele und Beregnungsanlagen an. Exklusiv in Deutschland ist das Hydrobalance-Filtersystem, ein naturfreundliches und wartungsfreies Filtersystem. Pünktlich zur GaLaBau neu im Programm: B, fix Steinmörtel für Natursteinmauern im Innen- sowie im Außenbereich und speziell für Anwendungen im Wasser.



Avita Teich-Systeme, Hauptstraße 147, 76461 Muggensturm, Telefon 07222 403830, info@avita-hettel.de, www.avita-hettel.de – **spoga+gafa: (Firestone) Halle 9.1 Stand B018 C019, GaLaBau: Halle 4, Stand 307**

CAD-Programme mit vielen neuen Funktionen

Dataflor entwickelt eine neue CAD-Generation für den grünen Bereich. Landschaftsarchitekten können auf der GaLaBau viele neue Funktionen in den CAD-Programmen greenXpert, landXpert, rainXpert und CAD V6 bestaunen. Die spektakulärsten sind Schnittstellen und Anbindungen zu Photoshop, Google SketchUp, Google 3D galerie, Google Earth und weiteren Programmen für Design und Planlayout. Denn Dataflor hat Werkzeuge für Bildbearbeitung, 3D-Modellierung und Visualisierung in CAD integriert und ein starkes Entwurfswerkzeug geschaffen. Viele offen gebliebene erfüllt die Version 11. Die gesamte Zeichnung wird ebenenweise an Photoshop übergeben und auch wieder von dort zurückgeholt. Mit der Anbindung an Google SketchUp lassen sich schnell 3D-Modelle erstellen, bearbeiten und anderen Projektbeteiligten zur Verfügung stellen. Die Integration von Google Earth ermöglicht nun auch das Einbinden farbiger Luftbilder in die Zeichnung.



Neue CAD-Generation

DATAflor, August-Spindler-Straße 20, Telefon 0551 506650, 37079 Göttingen, kontakt@dataflor.de, www.dataflor.de
GaLaBau: Halle 5, Stand 309

Bewährte Flächenstabilität

Das Pflastersortiment mit VS 5®-Verschiebesicherung von braun – Ideen aus Stein wurde um das SolitärfORMAT 750 x 500 x 120 mm (wahlweise 160 mm) erweitert. Es ist mit der Oberfläche des Pflasterstein-systems Arcado® in den Farbtönen Opalgrau und Schiefergrau lieferbar. Die kraftvolle Präsenz dieses ungewöhnlichen Produkts mit friktionsgefrästen und patinierten Vorsatzschichten aus edlen Gesteinskörnungen macht die gestalteten Flächen zu einer neuen visuellen Erfahrung. Auch bei starker Beanspruchung, selbst durch Schwerlastverkehr, sind nachgewiesenermaßen keine horizontalen Verformungen der Beläge zu befürchten. Dafür sorgen die Rundumverzahnung der Steine sowie ein Rillenprofil an den Unterseiten, das sich im Pflasterbett verkrallt.



Selbst bei Schwerlastverkehr sind keine Verformungen zu befürchten.

braun – Ideen aus Stein. Albrecht Braun GmbH, Hauptstraße 57, 73340 Amstetten, Telefon 07331 30030, info@braun-steine.de, www.braun-steine.de – **GaLaBau: Halle 4, Stand 108**

35 Jahre Reinhardt Plast

Seit 35 Jahren hat sich Reinhardt Plast der Freude am Wasser verschrieben – mit Systemlösungen für Neuanlagen oder Sanierungen im Swimmingpool- und Bäder-Bereich. Reinhardt Plast plant, fertigt, liefert und montiert individuelle Systeme aller Größen und Anforderungen und bietet Betonschnitte und Kernbohrungen an – bis hin zur entsprechenden Folienauskleidung für Pool- und Teichanlagen. Begonnen hat alles 1975, als vorrangig die Kunststoffverarbeitung – unter anderem die Produktion von Einhängefolien für vorgefertigte Becken – betrieben wurde, und aus diesem Betätigungsfeld dann schrittweise die Folienauskleidung am stationären Objekt perfektioniert wurde. Unternehmensgründer Herbert Reinhardt stellte damals zu Recht fest, dass es zu viele „Unzulänglichkeiten“ am Objekt gab und nahm dies zum Anlass, die heute so erfolgreiche Idee des RRSys Rinnensystems ins Leben zu rufen – ein Konzept, das seitdem immer wieder verfeinert und auf die Bedürfnisse der Kunden hin optimiert wird. Was damals als Spezialbetrieb begann, bietet heute eine schier unendliche Anzahl an Ideen und fachmännischen Realisierungen. Unter Systemlösungen versteht Reinhardt Plast ein umfangreiches und kombinierbares Angebot aus Überlauftritten, PVC-/FPO- und Edelstahl-Bauteilen, Folienauskleidung und Beckensanierung – ganz im Sinne der neuen Unternehmenspositionierung: „Systemlösungen sind unser Element“. So präsentiert sich Reinhardt Plast in völlig neuem Design und kündigt den weiteren Erfolg für die nächsten 35 Jahre an.

Reinhardt-Plast GmbH, Valterweg 3, 65817 Eppstein, Telefon 06198 9533, www.rp-poolsysteme.de – GaLaBau: Halle 5, Stand 441



Betondekor – weltweit bewährt

Die Befestigung von Außenbereichen sind im GaLaBau „täglich Brot“. Die Vielfalt an Belägen am Markt bietet ein weites Spektrum, was sich sowohl im Preis als auch in den Materialien widerspiegelt. Was Viele im Vorfeld nicht bedenken: lästige Fugenpflege, Abrieb, Senken, Fahrspuren, Stolperkanten und so manch andere ernüchternde Überraschungen. Ein vor über 40 Jahren in den USA entwickeltes System schafft Abhilfe: Prägebeton. Grundlage ist Frischbeton, der in Tagesfeldern der Belastung entsprechend eingebaut wird. Eine besondere Einstreuung wird in die Oberfläche eingeglätten und mit speziellen Formen geprägt. Fugenmuster, Struktur und Farbe lassen sich sehr vielseitig gestalten. Somit kann eine optisch dekorative Fläche funktionell und zugleich preiswert sein. GaLaBauern bietet sich die Möglichkeit, exklusiv die Systeme als Betondekor-Partnerbetrieb anzubieten.

Betondekor, Idinger Weg 7, 29699 Bomlitz, Telefon: 05162 411359, info@betondekor.de, www.betondekor.de
GaLaBau 2010: Halle 7, Stand 137



Bobcat im Einsatz

Bei der Erneuerung einer Straße für das Projekt „Generationen Wohnen – Am Mittelfeld“ in Coswig setzt das Unternehmen Hoch- und Tiefbau Thomas Gola voll auf die Leistungsfähigkeit seiner Bobcat Maschinen. Um die Betondecke zu entfernen kommen zwei Bobcat 341 zum Einsatz. Der eine bricht die 30 cm dicken Stahlbetonplatten auf und der andere transportiert die Bruchstücke mit Hilfe der Hydraulikklammer gemeinsam mit einem AL440 Radlader von Bobcat zu einem Zwischenlager. „Der große Vorteil, den die Bobcat Geräte bieten, sind ihre Vielseitigkeit und Flexibilität. Durch die Möglichkeit, verschiedenste Anbaugeräte einzusetzen, lassen sie sich an nahezu alle Aufgaben perfekt anpassen,“ so Thomas Gola.

Bobcat Bensheim GmbH & Co. KG, Berliner Ring 169, 64625 Bensheim, Telefon 06251 84820, info@bobcat.de, www.bobcat.de
GaLaBau: Halle 7, Stand 336



Flexibler Einsatz mit Bobcat

Pflasterklinker – Riegelformate von GIMA

Große Klinkerformate eröffnen neue Dimensionen in der Gestaltung von Flächen. Riegelformate liegen voll im Trend. Die lang geformten Pflasterklinker erzeugen in ihrer Flächenwirkung eine hohe Eleganz. Gima bietet Riegelformate wie zum Beispiel 490 x 52 mm, 440 x 52 mm, 390 x 52 mm, 365 x 52 mm oder 290 x 52 mm, die eine individuelle Flächengestaltung erlauben. In einer homogenen Farbgebung wirkt das schlanke Riegelformat besonders ruhig und edel. Die gestalterische Aussage verstärkt sich, wenn eine dunkelgraue Farbrichtung gewählt wird. Insgesamt steht eine große und interessante Farbpalette zur Verfügung. Auch individuelle Farbwünsche können objektbezogen realisiert werden. Das Riegelformat bietet eine neue architektonische Qualität des Pflasterklinkers.

Girnghuber GmbH – GIMA, Ludwig-Girnghuber-Straße 1, 84163 Marklkofen, Telefon 08732 240, info@gima-ziegel.de, www.gima-ziegel.de



Formschönheit mit Riegelformat

Software von Dataverde

Dataverde zeigt auf der GaLaBau 2010 in Nürnberg zahlreiche Neuerungen der betriebswirtschaftlichen Software Mos'aik-GaLa, die speziell auf die Belange des GaLaBaus zugeschnitten ist. Für den Einstieg in Mos'aik-GaLa stehen je nach Anforderung und Betriebsgröße fertige Software-Editionen (Basis-, Komfort- und Premium-Edition) mit allen wichtigen Programm- und Auswertungsfunktionen zur Verfügung. Weitere Module und Schnittstellen können dann beliebig eingesetzt werden. Vor allem die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten für den mobilen Einsatz mit Notebooks, Tablett-PCs, PDAs oder online über Terminalserver sorgen für Zeit- und Informationsoptimierung im Tagesgeschäft. Eine Zusammenführung zwischen Mos'aik und Outlook sowie PDA, MDA oder Smartphone hat den Vorteil einer einheitlichen Übersicht für eine effiziente Planung der Termine und Kontakte. Neben dieser standardisierten Outlook-Synchronisation bietet Mos'aik-GaLa jetzt auch verfeinerte Projekt- und Baustellenplanung an: Mit dem Modul „Grafische Disposition“ können Disponenten im laufenden Tagesgeschäft Aufträge und Arbeiten terminieren, Mitarbeiter, Teams und Maschinen zuteilen und überwachen. Des Weiteren werden spezielle Module wie zum Beispiel die mobile Zeiterfassung, Logistik für die Materialdisposition sowie weitere Schnittstellen (Ker, VectorWorks und vieles mehr) vorgestellt. Für Kleinstbetriebe und Existenzgründer gibt es eine Light-Version schon ab 749 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

Dataverde GmbH, Hauert 14, 44227 Dortmund, Telefon 0231 975730, info@dataverde.de, www.dataverde.de – GaLaBau: Halle 5, Stand 220



Saubere Teiche dank Manzke

Zu den Teichreinigungsgeräten der Firma Manzke GmbH aus Volkstorf gehören neben Teichschlammsaugern und Teichrobotern auch manuelle Bürsten – sogenannte Spoilerbürsten. Die Spoilerbürste macht auf mühelose Weise das Reinigen senkrechter Wände möglich. Die abriebfeste Polyesterbürste ist mit einer frei schwingenden Kunststoffklappe versehen, die durch den Wasserdruk beim Auf- und Abziehen der Bürste entlang der Wand, einen Druck auf die Wand entstehen lässt, der ein kräfteschonendes Reinigen ermöglicht. Diese Bürste ist auch für den Boden einsetzbar und zieht sich beim Bewegen durch den Wasserwiderstand an die Fläche ran. Zu bestellen ist sie in zwei Breiten: 400 mm und 600 mm.

Manzke Beton GmbH, Gewerbegebiet 1, 21397 Volkstorf, Telefon 04137 81403, info@manzke-schwimmteiche.de, www.manzke-schwimmteiche.de GaLaBau: Halle 4, Stand 543



Manuell sauber mit Spoilerbürsten

Lichtstark und lotrecht

Wie gewohnt bringt Krinner seinen Besuchern aus dem Garten- und Landschaftsbau zahlreiche Innovationen zur GaLaBau 2010 nach Nürnberg mit. Neben den bewährten Schraubfundamenten zum Aufstellen von Gartenmöbeln, Terrassen und Wintergärten, Spielgeräten und Stadtmobiliar präsentiert Krinner sein neues Sortiment an solaren Beleuchtungssystemen für Straßen und Außenanlagen. Die solaren Straßenleuchten der Produktreihe StreetSun bringen auf ökologische Weise mehr Licht und Sicherheit auf



Solarleuchte WaySun

Straßen und Plätze – ohne Baustelle und Stromkosten. Elektrische Energie für ihre lichtstarken LED-Leuchtkörper liefern Solarmodule an der Mastspitze und integrierte Hochleistungsakkus. Eine verlässliche Lichtlösung für Wohnstraßen, Gehwege und Parkplätze bieten die Solarleuchten der Baureihe TowerSun. Zur Beleuchtung von Wartehäusern im Verkehr dient die Baureihe StationSun. Ihr integriertes Zeit- und Energiemanagement sorgt für eine bestmögliche Nutzung der Akkukapazität. Die knapp einen Meter hohen Solarleuchten der Produktreihe WaySun beleuchten Wege, Golfplätze und private Außenanlagen. Eine zeitlich befristete Baustellen- und Eventbeleuchtung ohne Netzanschluss ermöglichen die solaren Außenleuchten der Baureihe WorkSun. Zur dauerhaften Befestigung dienen Schraubfundamente von Krinner. Sie werden einfach in den Boden gedreht und sind sofort maximal belastbar. Eine weitere Neuheit: Der Lot-o-Mat, ein Anbaugerät für Standardbagger ab 1,5 Tonnen. In Verbindung mit einem Bau-Neigungslaser richtet er die Schraubfundamente automatisch, punktgenau senkrecht aus.

Krinner Schraubfundamente, Passauer Straße 55, 94342 Straßkirchen, Telefon 09424 94010, kontakt@krinner.com, www.krinner.com
GaLaBau: Halle 1, Stand 542, Aktionsfläche Erdbau, Stand Em-10

Qualität bei Baumkontrolle und Baumpflege

Seit mehr als zehn Jahren werden vom Sachverständigen Klug & Partner Seminare mit dem Schwerpunkt „Baumkontrolle, Baumkataster und Baumpflege“ angeboten. Zahlreiche Teilnehmer haben die Chance zur Weiterbildung genutzt und sind nach erfolgreicher Prüfung mit dem Zertifikat „FLL-Zertifizierter Baumkontrolleur“ nach Hause gegangen. Erstmals fanden dieses Jahr auch Vertiefungskurse statt, bei denen sich bereits zertifizierte Baumkontrolleure getroffen haben, um sich weiterzubilden und um Praxisfälle gemeinsam zu besprechen. Seit Juli haben sowohl Arbus als auch das Sachverständigenbüro Klug & Partner ihren neuen Hauptsitz nach Bad Boll verlegt (zwischen Stuttgart und Ulm). Das bisherige Büro in Steinen bei Lörach bleibt als Zweigstelle erhalten.

Die Firma Arbus – Produkte & Medien für den Grünbereich vertreibt neben Medien und Büchern auch ein EDV-Baumkataster sowie sonstige Hilfen vor allem für Baumkontrollen. Im Sachverständigenbüro werden von dem öb Sachverständigen P. Klug und seinen Mitarbeitern Dienste und Beratungen zum Umgang mit Bäumen angeboten.

Arbus – Produkte und Medien für den Grünbereich, Eichhaldenstr. 16, 73087 Bad Boll, Telefon 07164 8160003, info@arbus.de, www.arbus.de
GaLaBau: Halle 4, Stand 615



Weiterbildung: Baumkontrolleure

Neuheiten von Lipco

Lipco zeigt in diesem Jahr ein vielseitiges Geräte-Programm auf der Messe GaLaBau. Ob beim Mähen in Extremlagen am Hang, bei der Bodenbearbeitung auf harten und steinigen Böden oder auf völlig verunkrauteten Pflasterflächen – für jede Herausforderung hat Lipco eine Lösung. Dank einzigartiger Adaptertechnik kann ein und dieselbe Maschine mittels weniger Handgriffe an unterschiedliche Trägerfahrzeuge angebaut werden. Einachser, (Klein-)Traktoren, Radlader oder Bagger – die Maschinen passen an alle Trägerfahrzeuge, an alle Fabrikate und dabei kann der Kunde auch noch die Arbeitsbreite aussuchen. Ein extrem hoher Qualitätsstandard sowie eine beeindruckende Funktionalität sind selbstverständlich bei Lipco-Maschinen. Darüber hinaus einzigartig am Markt ist die Vielseitigkeit und Variabilität des Lipco-Anbaugeräteprogramms. Dazu trägt auch die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit der schweizerischen Firma Rapid bei. Lipco ist seit Jahren Alleleinimporteur in Deutschland. Die Geräte können im Freigelände gefahren und ausprobiert werden.



Schweres Gerät im Einsatz

LIPCO GmbH, Land- und Kommunaltechnik, Am Fuchsgraben 5 b, 77880 Sasbach, Telefon 07841 60680, mail@lipco.com, www.lipco.com – **GaLaBau: Halle 9, Stand 120**

Allianz und GaLaBau

Auf der Messe GaLaBau präsentiert die Allianz Lebensversicherungs-AG eine auf die Branche zugeschnittene Versorgungslösung, die zwischen dem Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL) und der Allianz entwickelt wurde. Das GaLaBau-Versorgungskonzept bietet für alle Mitarbeiter seiner Mitgliedsunternehmen und deren Inhaber das gesamte Spektrum der betrieblichen und privaten Altersversorgung zu günstigen Vorzugsbedingungen. Neben der betrieblichen Altersversorgung durch Entgeltumwandlung wird mit der Riester- und BasisRente auch die staatlich geförderte Privatvorsorge angeboten. Versorgungslücken im Bereich der Hinterbliebenen- und/oder Berufs- beziehungsweise Erwerbsunfähigkeitsvorsorge können ebenfalls im Rahmen des GaLaBau-Versorgungskonzeptes geschlossen werden. Die sogenannte Inhaberversicherung für Firmeninhaber und deren Familienangehörige profitieren wie alle anderen Bereiche von den optimalen Konditionen.



Optimale Altersversorgung

Allianz Lebensversicherungs-AG, Firmenkunden-Vertrieb-Beratung, Reinburgstrasse 19, 70178 Stuttgart, Telefon 0711 6635015
GaLaBau: Halle 6: Stand 103

Amorphe Möbel und Wasserzylinder

Bereits zum dritten Mal präsentiert sich die Firma Aqua-Technik auf der Messe GaLaBau. Geschäftsführer Michael Schraeder zum Messekonzept: „Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass man nur durch innovatives Design und einen professionellen Auftritt Interessenten an seinen Stand locken kann.“



Das junge Team von Aqua-Technik

Ein Hingucker sind die von einem Designer entworfenen Möbel, die durch amorphe Formen bestechen. Neben optischen Reizen bietet Aqua-Technik seinen Standbesuchern natürlich auch fachliches Know-how. Besonderes Interesse erwartet man am Aqua-Touch – ein neuartiges Steuergerät für professionelle Bewässerungsanlagen. Weiterer Höhepunkt: Ein drei Meter hoher Plexiglas-Zylinder, in dem Aqua-Technik-Logos auf- und abtanzen. Die Besucher, welche die richtige Anzahl der Logos erraten, können mit attraktiven Preisen rechnen. Als Hauptgewinn winkt ein Aqua-Touch im Wert von 1.000 Euro.

Aqua-Technik Beregnungsanlagen GmbH & Co. KG, Ulmenstraße 14, 48485 Neuenkirchen, Telefon 05973 934270, info@aqua-technik.info, www.aqua-technik.info – **GaLaBau: Halle 4, Stand 348**

Anzeige

Stauden Becker

Wir kultivieren über 1500 verschiedene Arten und Sorten von
Stauden • Bodendecker • Gräser
Farne • Wasserpflanzen • Kräuter

Försterstraße 42 • 46539 Dinslaken • Tel.: 02064-93949
Fax: 02064-4720980 • www.stauden-becker.de • info@stauden-becker.de

Produkterweiterung 2010

Kubota, einer der führenden Hersteller von Kompakttraktoren und professionellen Mähergeräten, stellt für das zweite Halbjahr 2010 neue Maschinen im Bereich der Standard-Kompakttraktoren vor. Im unteren Leistungssegment bis 15kW (20 PS) sind die drei Kompakttraktoren B1220, B1620 und B1820 äußerst erfolgreich. Diese Maschinen bieten mit laufruhigen Dieselmotoren, Allradantrieb, Normzapfwellen und starken Heckkrafthebern eine hervorragende und praxisorientierte Grundausstattung. Die B20-Baureihe wird jetzt durch den neuen Typ B2420 nach oben abgerundet. Der Motor des B2420 liefert eine Maximalleistung von 17,9kW (24 PS), das robuste Schaltgetriebe bietet neun Vorwärts- und drei Rückwärtsgänge bei einer Transportgeschwindigkeit von bis zu 20 km/h. Trotz hoher Motorleistung kann mit diesem Traktor eine minimale Außenbreite von 99 cm realisiert werden. Die Baureihe der bewährten L-Serie wird durch das Modell L4100HST erweitert. Der großvolumige und laufruhige Vier-Zylinder-Dieselmotor mit 31 kW (42 PS) besitzt auch bei harten Anforderungen genügend Leistungsreserven.

Das einfach zu bedienende Hydrostatgetriebe bietet eine dreistufige Gruppenschaltung. Allradantrieb, hohe Hubkraft und der optionale Frontlader mit werkzeuglosem An- und Abbau prädestinieren die Maschine für den Einsatz im Garten- und Landschaftsbau und für kleinere landwirtschaftliche Betriebe. Mit den neuen Modellen bietet Kubota bei den Standard-Kompakttraktoren im Leistungsbereich von 9-31kW (12-42 PS) eine lückenlose Modellpalette mit überschaubarer Technik und hervorragendem Preis-Leistungsverhältnis.

Kubota (Deutschland) GmbH, Senefelder Str. 3-5, 63110 Rodgau, Telefon 06106 8730, www.kubota.de – GaLaBau: Halle 9, Stand 307



Kompakte Maschine

Vectorworks Landschaft 2011

Vectorworks Landschaft ist das CAD-Programm für alle, die im Bereich Landschaft, Garten und Stadt arbeiten. Seit 20 Jahren werden mit dem Modul Landschaft professionelle und leistungsfähige Branchen-Werkzeuge für Entwurf, Werkplanung, Präsentation und begeisternde 3D-Visualisierung entwickelt. Auch in diesem Jahr präsentiert sich Vectorworks Landschaft wieder auf der Messe GaLaBau in Nürnberg. Vectorworks, das mit dem Einfach zu bedienen Skizzentil bereit in der Vergangenheit Standards in der Plandarstellung gesetzt hat, hält in der neuen Version Vectorworks 2011 viele Neuerungen bereit. Erfrischend planen steht auch für die Verwendung aktuellster Technologien in der Software von ComputerWorks. Für den Anwender ein Vorteil, wenn es um die Einbindung zusätzlicher Funktionen für die tägliche Arbeit geht. Neue Planungswerkzeuge der CAD-Software, Schnittstellen zu Kalkulationsprogrammen, wie zum Beispiel zu GaLaOffice 360° von KS21 oder die schnelle Unterstützung neuer Betriebssystemversionen, sind nur einige Beispiele für viele praktische Neuerungen. Alles was man für den Entwurf oder die Abrechnung benötigt, ist bereits Bestandteil von Vectorworks Landschaft. Der Benutzer benötigt keine zusätzlichen Module oder gar Programme, um schön gestaltete Pläne zu zeichnen.

ComputerWorks GmbH, Schwarzwaldstraße 67, 79539 Lörrach, Telefon 07621 40180, info@computerworks.de, www.computerworks.de – GaLaBau: Halle 5, Stand 211



Einfach zu bedienen

Traumgärten mit Avant

Leistungskraft und Gerätevielfalt des Multifunktionsladers Avant 635 lassen viele verschiedene Arbeiten im GaLaBau zu einer fixen Angelegenheit werden. Der Avant 635 ist der Multifunktionslader, der mit 1.380 kg ein sehr geringes Eigengewicht hat, aber sehr große Kräfte entwickelt, ohne den Boden übermäßig zu belasten. Basierend auf einem 28 kW/37,5 PS Kubota-Dieselmotor und einer ausgezeichneten Konstruktion entwickelt der Avant eine Schubkraft von 1.100 kg, eine maximale Ausbrechkraft von 1.250 kg und eine maximale Hubkraft von 1.000 kg.

Seiner exzellenten Konstruktion verdankt er die maximale Kipplast bei der Serienausstattung von 1.100 kg. All diese Rahmendaten zeigen, dass hier ein kleines Kraftpaket unterwegs ist, das sich aber elegant zu bewegen weiß und dabei wenig Bewegungsraum braucht. So ist der maximale Wenderadius von 2,47 Meter wahrlich nicht als groß zu bezeichnen. Ein weiterer Vorteil ist, dass die praxisorientierten Anbaueräte tatsächlich Vorteile im Einsatz bringen. Und, sie können schnell gewechselt werden. Überall, denn einige davon können auf dem standardmäßigen Fahrzeuganhänger von Baustelle zu Baustelle mitgenommen werden. Dadurch ist kein gesonderter Transport nötig.

AVANT TECNO Deutschland GmbH, Max-Planck-Straße 3, 64859 Eppertshausen, Telefon 06071 980655, info@avanttecno.de, www.avanttecno.de – GaLaBau: Halle 7, Stand 112



Wendiges Kraftpaket

Freiraum gestalten

Die eigene Terrasse ist Schauplatz für lauschige Grillabende, fröhliche Kindergeburtstage oder einfach nur entspannte Stunden im Liegestuhl – kurz: Es ist Einiges los im „Freiluft-Wohnzimmer“. Der dort verwendete Terrassenbelag muss sich verschiedensten Beanspruchungen und Witterungsbedingungen stellen, sollte sowohl optisch als auch haptisch ein Highlight sein und durch Pflegeleichtigkeit und Langlebigkeit punkten. Diesen Anforderungen stellt Rehau sich mit seinem WPC-Terrassensystem Relazzo – das System besticht nicht nur durch seine anspruchsvolle Optik, sondern auch durch eine sanfte „Barfußoberfläche“ und überzeugt auch nach Jahren im Alltags Einsatz noch durch diese Eigenschaften. Eine Terrasse ist permanenten Witterungsunterschieden ausgesetzt. Regen und Feuchtigkeit setzen den Holzbestandteilen zu, Sonnenstrahlung beeinflusst die Farbstabilität – verzogene und gebrochene Dielen oder verbliebene Farben sind die Folge. Um dies zu vermeiden, hat Rehau den Werkstoff WPC neu interpretiert und die eigene, ökologische Hightech-Werkstoffrezeptur Rauwood entwickelt. Darüber hinaus gab es eine technologische Optimierung – ein eigens entwickeltes, schonendes Verarbeitungsverfahren unterstützt die positiven Eigenschaften des Materials und macht Relazzo Terrassen zu dauerhaften Wohlfühlterrassen. Die überragenden Produkteigenschaften des Terrassensystems werden auch durch unabhängige, externe Institute bestätigt. Relazzo wurde mit dem Gütesiegel der „Qualitätsgemeinschaft Holzwerkstoffe e. V. des VHI“ ausgezeichnet.



Überzeugt auch nach Jahren

REHAU AG + Co, Rheniumhaus, 95111 Rehau, Telefon 09283 770, info@rehau.com, www.rehau.de

GaLaBau: Halle 4, Stand 515 und 517

Anzeige

Schwabengitter – das Rasengitter!

- integrierte Dehnfugen längs und quer
- hochelastisches Recyclingmaterial
- extrem leicht und schnell zu verlegen
- in vier verschiedenen Ausführungen
- Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

Belastbar bis 150 to/m²

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-90760 • Fax. 08252-907690

schwab



www.Schwabengitter.de

SCHWABEN GITTER

0%

Verkaufs-Sonderaktion!

Dieses Mal haben wir für Sie ein buntes Sortiment zusammengestellt und den „Rotstift“ angesetzt. Der neue Katalog, der im September 2010 erscheinen wird, beinhaltet einige neue Artikel, auf die Sie jetzt schon gespannt sein dürfen. Die nachfolgenden Artikel wird es dann nur noch auf Nachfrage geben.



Diesen Artikel finden Sie nicht im Katalog

GaLaBau-Edelstahl-Zettelbox

Die GaLaBau-Zettelbox – exklusiv aus Edelstahl. Mit Slogan „Ihr Experte für Garten & Landschaft“, gefüllt mit 800 Blatt Notizzetteln – alle bedruckt mit Signum und Slogan. Passend für jeden Schreibtisch. Ein individuelles Geschenk für Ihre Kunden und natürlich für den eigenen Arbeitsplatz.

Maße: 10,5 x 10,5 x 10,2 cm (B x L x H)

Art. Nr.	€ / Stk.
06.12	27,20

Jetzt 19,90

GaLaBau-Visitenkarten-Box

Ein stilvoller „Rahmen“, Ihre Visitenkarte zu überreichen. Exklusives Design, Metall, hochwertige Verarbeitung.

Art. Nr.	€ / Stk.
07.42	6,70

Jetzt 4,90



GaLaBau-Armbanduhr „Profil“

Armbanduhr mit Quarzwerk, schwarzes Zifferblatt, Gehäuse und Gehäusedeckel aus Edelstahl, sportives Armband aus strapazierfähigem PU mit Edelstahlschließe, Uhrwerk Citizen 2115, 5 ATM wasserdicht.

Art. Nr.	€ / Stk.
07.16	24,00

Jetzt 17,90

Schlüsselring „Landschaftsgärtner“

Metallanhänger, mattsilber,
mit Metall-Rollmaßband, 1 m.

Art. Nr.	€ / Stk.
07.88	4,40

Jetzt 3,30

Nutzen Sie den
Bestellschein.



„American Rucksack“ GaLaBau

„American Backpack“ Galabau
Der praktische Begleiter für viele Gelegenheiten.
Mit großem Hauptfach. Material: Polyester, rückseitig
PVC-beschichtet, gepolsterter Rücken.
Größe: ca. 34 x 42 x 14/18 cm

Art. Nr.	€ / Stk.
07.17	7,50

Jetzt 5,60

► Die Preise gelten bei Bestellung bis zum 30. September 2010

Bestellschein „Sonderaktion!“

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft
Frau Schalenberg
53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-77

Absender / Lieferanschrift

.....

Datum / Unterschrift

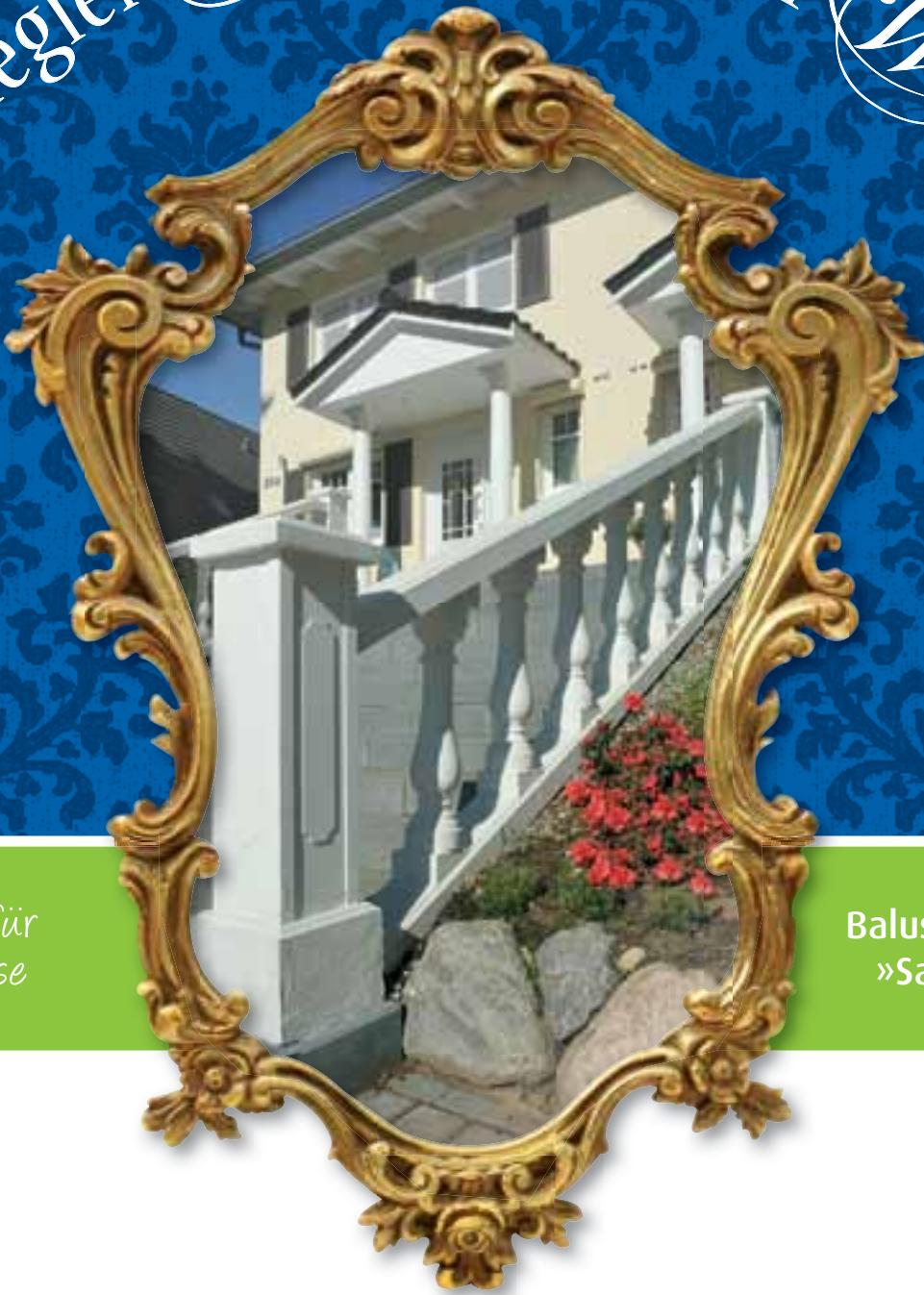
Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis € / Stk.	Anzahl	Gesamt €
GaLaBau-Edelstahl-Zettelbox	06.12	19,90		
GaLaBau-Visitenkarten-Box	07.42	4,90		
GaLaBau-Armbanduhr „Profil“	07.16	17,90		
Schlüsselring „Landschaftsgärtner“	07.88	3,30		
„American Rucksack“ GaLaBau	07.17	5,60		

Mindestbestellwert: 30,00 Euro netto

Ges. Bestellsumme

Die Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.
Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

Spieglein, Spieglein an der
Wand ..



Ambiente für
Ihr Zuhause

Balustraden-System
»San Sebastian«

»Märchenhafte Einblicke«

gibt's auf der GaLaBau, Nürnberg, 15. – 18. September
Halle 4, Stand 222 · www.weserwaben.de

WESER Bauelemente-Werk GmbH
Alte Todenhöfer Straße 39
31737 Rinteln
Tel. +49 (0)5751 9604-0
Fax +49 (0)5751 9604-42

WESERWABEN®
immer einen Stein voraus